

## Jahresrechnung 2007

### Inhaltsübersicht

<u>I. Jahresrechnung 2007(hellrosa Teil)</u>	<u>Seite</u>
1. Feststellung des Ergebnisses - Gesamthaushalt	1
2. Jahresabschlüsse Netto-Regiebetriebe	
2.1 Städtische Alten- und Pflegezentren	2 - 20
2.2 Herrenhäuser Gärten	21 - 28
2.3 Gartensaal	29 - 34
2.4. Fachbereich Gebäudewirtschaft	-- noch nicht erstellt --
2.5. Jugend Ferien-Service	35 - 48
<u>II. Vorgeschriebene Anlagen zur Jahresrechnung (hellgelber Teil)</u>	
1. Rechenschaftsbericht inkl. Rücklagenübersicht	1 - 81
1.1. Ergänzung zu Ziff. 16 des Rechenschaftsberichts: Lagebericht Herrenhäuser Gärten	82 - 87
2. Vermögensübersicht	88
3. Übersicht über die Schulden	89
4. Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungserm.	90
5. Rechnungsquerschnitt	91 - 104
6. Gruppierungsübersicht	105



## Haushaltsrechnung der Landeshauptstadt Hannover für das Haushaltsjahr 2007

Feststellung des Ergebnisses  
-€-

Muster 15 zu § 42 GemHVO

	Verwaltungshaushalt:	Vermögenshaushalt:	Zusammen
<b>Soll-Einnahmen:</b>	1.518.244.795,68	201.669.985,91	1.719.914.781,59
<b>Soll-Ausgaben:</b>	1.715.497.822,19	201.669.985,91	1.917.167.808,10
<b>=Fehlbetrag</b>	-197.253.026,51	0,00	-197.253.026,51
<b>In den Sollbeträgen sind berücksichtigt</b>			
<b>Neue Haushaltseinnahmereste:</b>	0,00	11.638.031,97	11.638.031,97
<b>Abgang alter Kasseneinnahmereste:</b>	-13.970.126,63	-607.812,68	-14.577.939,31
<b>Neue Haushaltsausgabereste:</b>	46.880.759,53	88.711.047,13	135.591.806,66
<b>Abgang alter Kassenausgabereste:</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Überschuss nach § 42 Abs.3 Satz 2 GemHVO</b>	0,00		0,00

Die Jahresrechnung 2007 ist gemäß § 100 (2) NGO  
fristgerecht aufgestellt.

Gemäß § 100 (3) NGO wird hiermit die  
Vollständigkeit und Richtigkeit der  
Jahresrechnung festgestellt.

Hannover, den 31.03.2008

Hannover, den 31.03.2008

  
Stadtkämmerer

  
Oberbürgermeister

**Jahresabschluss  
2007  
des Nettoregiebetriebes  
„Städtische Alten- und Pflegezentren“**

mit den Einrichtungen:

**Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus**

**Pflegezentrum Heinemanhof**

**Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim**

**Margot-Engelke-Zentrum / Wohngruppen Geibelstraße**

**Margot-Engelke-Zentrum / Hausgemeinschaften Devrientstr.**

**Altenzentrum Eichenpark**

Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2006		31.12.2007		Passiva	31.12.2006		31.12.2007	
	€	€	€	€		€	€	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	71.705,00	71.705,00	70.777,50	70.777,50	1. Saldo Eigenkapital	12.148.354,49		12.148.354,49	
II. SACHANLAGEN					2. Kapitalrücklagen	0,00		0,00	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	27.794.939,15		36.648.599,91		3. Gewinnrücklagen	0,00		0,00	
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00		4. Verlustvortrag	-3.639.450,72		-2.873.465,83	
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00		5. Rücklage aus Stiftungsmitteln	5.460.941,31		7.543.301,04	
4. Technische Anlagen	480.666,00		816.566,00		6. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	-724.970,29	13.244.874,79	-662.077,40	16.156.112,30
5. Einrichtung und Ausstattung	1.560.599,00		1.528.056,32		<b>B. Sonderpost. aus Zuschüssen und Zuweisung. zur Finanz. des Anlagever.</b>				
6. Fahrzeuge	126.751,00		94.800,00		1. Sonderposten a. öffentlichen Fördermitteln	0,00		0,00	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.265.174,32		5.216.877,39		2. Sonderposten a. nicht öffentlichen Förderung	677.666,11	677.666,11	2.135.886,80	2.135.886,80
8. Festwerte	400.070,09	33.699.904,56	437.323,47	44.742.223,09	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
				44.813.000,59	1. Pensionsrückstellungen	0,00		0,00	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					2. sonstige Rückstellungen	986.107,90	986.107,90	881.500,00	881.500,00
I. VORRÄTE	117.640,88	117.640,88	110.663,70	110.663,70	<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
II. FORDERUNGEN U. SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.734.104,46		1.480.155,86	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	815.575,06		636.641,48		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.734.104,46		1.480.155,86	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.917.806,26		23.569.271,09	
2. Forderungen an Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	777.958,29		1.722.762,84		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		3. erhaltene Anzahlungen	594.341,67		390.878,26	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	594.341,67		390.878,26	
3. sonstige Vermögensgegenstände	164.500,06		105.041,13		4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	4.295.908,43		5.074.141,76	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.295.908,43		5.074.141,76	
4. Umsatzsteuer	0,00	1.758.033,41	0,00	2.464.445,45	5. sonstige Verbindlichkeiten	170.890,93		81.192,21	
III. KASSENBESTAND, POSTGIROGUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	170.890,93		81.192,21	
1. Kassen	13.793,92		12.257,91		6. Verwahrgeldkonto	127.639,44		121.584,48	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	3.139.440,83	3.153.234,75	2.482.304,03	2.494.561,94	7. Umsatzsteuer	0,00	23.840.691,19	0,00	30.717.223,66
		5.028.909,04		5.069.671,09	<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		0,00		0,00
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	20.526,39	20.526,39	8.051,08	8.051,08					
		38.749.339,99		49.890.722,76			38.749.339,99		49.890.722,76

Hannover 26.05.2008  
aufgestellt:

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Schlussbilanz des Nettoeregietriebes "Städtischen Alten- und Pflegezentren" der Landeshauptstadt Hannover zum 31.12.2007 einschließlich der Anlagen wird gem.§100 Abs.3 NGO festgestellt.

Festgestellt am:

## Gewinn- und Verlustrechnung 2007

### Nettoregiebetrieb

#### "Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover

Nr. Bezeichnung	Rechnung in € 2006	Rechnung in € 2007
1 Erträge aus allgem. Pflegeleistungen lt. PflegeVG	13.592.766,03 €	13.361.931,32 €
2 Erträge aus Unterkunft & Verpflegung	3.989.658,12 €	3.938.884,23 €
3 Erträge aus Zusatzleistungen & Transport lt. PflegeVG	639,50 €	203,00 €
4 Erträge aus gesond. Berech. Investitionskosten Bewohner	3.527.636,33 €	3.682.974,68 €
5 Zuweisungen & Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00 €	0,00 €
6 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	0,00 €	0,00 €
7 Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €
8 Sonstige Betriebliche Erträge	<u>893.272,20 €</u>	<u>927.167,79 €</u>
9 Personalaufwand		
a Löhne und Gehälter	12.338.535,53 €	12.415.685,50 €
b Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst. Aufwendungen	3.935.762,05 €	3.874.421,68 €
10 Materialaufwand		
a Lebensmittel	1.319.437,18 €	951.486,00 €
b Aufwendungen für Zusatzleistungen	319.312,29 €	316.715,43 €
c Wasser, Energie, Brennstoffe	928.328,41 €	937.876,54 €
d Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	800.477,09 €	760.833,08 €
11 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	118.200,00 €	118.200,00 €
12 Steuern, Abgaben, Versicherungen	185.347,63 €	188.267,09 €
13 Sachaufwendungen für . Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00 €	0,00 €
14 Mieten, Pachten, Leasing	<u>579.465,54 €</u>	<u>433.307,94 €</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.479.106,46 €</b>	<b>1.914.367,76 €</b>
15 Erträge aus öffentlicher u. nicht-öff. Förderung v. Investitionen		
16 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	19.479,28 €	24.715,88 €
17 Ertr.a.d. Erstatt.v. Ausgleichspost. a. Darlehns- u. Eigenmittelförd.	0,00 €	0,00 €
18 Aufwendungen a. d. Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeit.	0,00 €	0,00 €
19 Aufwendungen a. d. Zuführung z. Ausgleichspost. a. Darlehnsförd.	0,00 €	0,00 €
20 Abschreibungen		
a Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.300.188,48 €	1.530.726,23 €
b Afa auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.121,08 €	48.283,98 €
21 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	396.407,71 €	437.674,65 €
22 Sonstige ordentliche und ausserordentliche Aufwendungen	<u>15.421,44 €</u>	<u>15.568,04 €</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-261.552,97 €</b>	<b>-93.169,26 €</b>
23 Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
24 Erträge aus Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
25 Zinsen und ähnliche Erträge	14.549,75 €	19.789,48 €
26 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpap. d. Umlaufverm.	0,00 €	0,00 €
27 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>516.751,55 €</u>	<u>664.336,75 €</u>
<b>28 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-763.754,77 €</b>	<b>-737.716,53 €</b>
29 Außerordentliche Erträge	37.538,89 €	64.613,87 €
30 Außerordentliche Aufwendungen	111.114,40 €	41.035,20 €
31 Weitere Erträge	<u>112.359,99 €</u>	<u>52.060,46 €</u>
32 Außerordentliches Ergebnis	38.784,48 €	75.639,13 €
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>-724.970,29 €</b>	<b>-662.077,40 €</b>

## **I. Aktiva**

### **A. Anlagevermögen**

Das Anlagengitter gemäß § 268 Abs. 2 HGB wird in der Anlage dargestellt.

Das Anlagevermögen wird in einer Anlagenbuchhaltung mit dem Programm DIAMANT geführt. Die Vermögensgegenstände sind darin mit den Anschaffungskosten, dem Datum der Anschaffung, der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, der Abschreibungsart und dem Buchwert aufgeführt.

Der Bestand der Einrichtung und Ausstattung wurde durch Inventur zum 31. Dezember 1995 bzw. 1998 ermittelt und um Abschreibungen, Zu- und Abgänge fortgeschrieben. Die Bewertung erfolgte zu Wiederbeschaffungswerten bzw. mit den Anschaffungskosten, abzüglich zu berücksichtigender Abschreibungen. Die Anlagegüter werden durch die Anlagebuchhaltung DIAMANT je Pflegeeinrichtung dokumentiert.

Werden Anlagegüter innerhalb der Betriebsteile umgelagert erfolgen in den jeweiligen Betriebsteilen die dazugehörigen Buchungen im Zugang bzw. Abgang des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

#### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 70.777,50 €

Ausgewiesen werden EDV-Programme.

Die Software wird durch ein Anlagenprogramm nachgewiesen. Es handelt sich um die Restbuchwerte diverser Programme zur Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Zeiterfassung und Heimbewohnerverwaltung sowie Server Software. Die Bewertung erfolgte zu den Anschaffungskosten. Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer wurden berücksichtigt.

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden Programmerweiterungen für alle Betriebsteile beschafft. Alle Programme sind kompatibel mit der vorhandenen Software. Alle Programmbausteine werden im Bereich des Services von einer Firma betreut.

## **2. Sachanlagen**

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten  
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 36.648.599,91 €

Die Position umfasst die bebauten Grundstücke sowie die Gebäude auf eigenen Grundstücken.

2007 wurde die Einrichtung Herta-Meyer-Haus von der Landeshauptstadt Hannover erworben. Der Ankauf des Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus enthält für den Betrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“ wirtschaftliche Vorteile und sichert Steuerungspotenziale zugunsten der Wettbewerbsfähigkeit der Einrichtung.

Nach einem aktuell erstellten Verkehrswertgutachten wird der Verkehrswert des Gebäudes und der Außenanlagen des Pflegeheimgrundstückes auf rd. 7,8 Mio. EUR geschätzt. Auf Grund der Differenz zwischen aktuellem Verkehrswert und dem Kaufpreis von 4,999 Mio. € konnten beträchtliche wirtschaftliche Vorteile gesichert werden.

Das dazugehörige Grundstück wird im Wirtschaftsjahr 2008 bilanziell im Vermögen der Städtischen Pflegezentren ausgewiesen.

Weiterhin wurden diverse abgeschlossene Baumaßnahmen im Pflegezentrum Heinemanhof aktiviert.

Im heutigen Margot – Engelke - Zentrum (Altenzentrum Geibelstraße) wurde der im Wirtschaftsjahr 2006 begonnene Umbau bzw. Anbau im Anlagevermögen (3,140 Mio €) aktiviert. Die Außenstelle Stadionbrücke wurde im Dezember 2007 abgemietet.

Für die Hausgemeinschaften Devrientstraße konnte auf dem zusätzlich erworbenen Grundstück eine Teichanlage fertiggestellt werden. Die Finanzierung erfolgte aus bereitgestellten Stiftungsgeldern (Margot Engelke).

2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten  
einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken 0,00 €

3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten 0,00 €



#### 4. Technische Anlagen

816.566,00 €

Hierbei handelt es sich um technische Anlagen in Betriebsbauten. Die Bilanzposition verändert sich im Vergleich zum Vorjahr um die Abschreibungen bzw. um den Zugang aller technischen Anlagen. Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden allein im Pflegezentrum Heinemanhof 364 T€ aktiviert.

#### 5. Einrichtung und Ausstattung

1.528.056,32 €

Diese Position enthält die Einrichtungen und Ausstattungen sowie die geringwertigen Wirtschaftsgüter. Die Position Einrichtung und Ausstattung gliedert sich in technische und medizinische Geräte sowie Hilfsgeräte, in Pflegezimmer- und Büroeinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen und Einbauten in fremde Gebäude.

Die Position gliedert sich wie folgt:

- |    |   |                |
|----|---|----------------|
| a) | Einrichtung und Ausstattung in Betriebsbauten | € 1.377.044,32 |
| b) | geringwertige Wirtschaftsgüter                | € 151.012,00   |

#### 6. Fahrzeuge

94.800,00 €

Diese Position umfasst die Restbuchwerte der von den Pflegeheimen genutzten Fahrzeuge.

Insgesamt werden im Bereich „Städtische Alten- und Pflegezentren 6 Heimbusse und ein LKW vorgehalten.

#### 7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

5.216.877,39 €

Diese Position umfasst Einzelmaßnahmen in den Pflegeeinrichtungen: In den Einrichtungen Heinemanhof, Willy-Platz-Heim, Altenzentrum Eichenpark und Klaus-Bahlsen-Haus wurden in den vergangenen Jahren diverse Baumaßnahmen begonnen und einige Bauabschnitte teilweise beendet. Diese Baumaßnahmen sind zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unabdingbar, da in den letzten Jahren neue, moderne

Einrichtungen in Hannover eröffnet wurden. Mit allen Baumaßnahmen soll langfristig die Strukturfähigkeit unserer Einrichtungen erhöht werden.

Das Klaus-Bahlsen-Haus wird im Wirtschaftsjahr 2008 eröffnet werden.

Die Einzelpositionen erklären sich wie folgt:

Heinemanhof	€	1.488.087,02
Willy-Platz-Heim	€	237.774,95
MEZ (AZ Geibelstraße)	€	385.573,01
Altenzentrum Eichenpark	€	292.006,84
Klaus-Bahlsen-Haus	€	<u>2.813.435,57</u>
	€	<b>5.216.877,39</b>

8. Festwerte 437.323,47 €

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Gesamtwert für das Unternehmen von nachrangiger Bedeutung sind, deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt, weil sich erfahrungsgemäß Verbrauch und Neuzugänge bei weitgehend unveränderten Preisen in etwa entsprechen, dürfen nach § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert angesetzt werden. Festwertinventuren sollten im Abstand von vier Jahren durchgeführt werden. Die Festlegung der Festwerte erfolgte zu Wiederbeschaffungswerten bzw. mit den Anschaffungskosten, wobei entsprechende Abschreibungen und Altersabgänge berücksichtigt wurden.

Die Festwerte im neu eröffneten AZ Geibelstraße (Margot-Engelke-Zentrum) wurden erhöht.

Die Festwerte im neu eröffneten Hausgemeinschaften Devrientstraße (Margot-Engelke-Zentrum) wurden 2006 in die Buchhaltung eingestellt. Im Wirtschaftsjahr 2007 erfolgte die erste Abschreibungsrate aufgrund der Einheitlichkeit i.H. von 20%.

Die Position Festwerte gliedert sich wie folgt:

a)	Festwert Hausrat	€	99.399,86
b)	Festwert Wäsche	€	130.797,08
c)	Festwert Küchengeräte	€	41.263,60
d)	Festwert Gardinen	€	<u>165.862,93</u>
		€	<u><u>437.323,47</u></u>

## **B. Umlaufvermögen**

### **1. Vorräte**

1. Vorräte 110.663,70 €

---

Der Bestand der Vorräte wurde durch eine Bestandsaufnahme zum 31. Dezember 2007 ermittelt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte anhand aktueller Preislisten bzw. Anschaffungskosten. Die gesetzlich vorgeschriebenen Verbrauchsfolgeverfahren wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Position gliedert sich wie folgt:

a)	Vorräte Lebensmittel	€	0,00
b)	Vorräte Getränke	€	9.387,57
c)	Vorräte medizinischer Bedarf	€	41.478,35
d)	Vorräte Sondennahrung	€	0,00
e)	Vorräte Einmalunterlagen	€	36.381,18
f)	Vorräte Wirtschaftsbedarf	€	<u>23.416,60</u>
		€	<u>110.663,70</u>

### **2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 636.641,48 €

---

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzten sich überwiegend aus Forderungen der stationären Pflege und der Abrechnungen Inkontinenz mit den Krankenkassen für das 4. Quartal zusammen. Die Forderungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2006 konnten die Forderungen um 178,9 T€ gesenkt werden. Die Einführung eines verbesserten, automatisierten Mahnwesens konnte sich hier positiv auswirken.

2. Forderungen Träger 1.560,00 €

Hier werden Forderungen gegenüber dem Träger, der Landeshauptstadt Hannover ausgewiesen.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 1.721.202,84 €

In dieser Position werden Forderungen für Personalkosten, Forderungen für die Zahlung aus Sozialhilfemitteln sowie Liquiditätshilfen innerhalb des innerbetrieblichen Cashmanagements ausgewiesen.

4. Sonstige Vermögensgegenstände 105.041,13 €

Die Position wird anhand von Einzelaufstellungen nachgewiesen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen berücksichtigt, welche zum Bilanzstichtag 2007 debitorisch nicht erfasst wurden. Diese Forderungen werden im I. Quartal des Jahres 2008 ausgeglichen. Es handelt sich z.B. um Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie sowie Bundesamt für Zivildienst.

5. Umsatzsteuer 0,00 €

### **3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten 2.494.561,94 €

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

a. Bürokassen	€	4.715,25
b. Barbetragskassen	€	6.772,66
c. Notfallkassen	€	680,00
d. Wechselgeldkassen	€	20,00
e. Vorschüsse aus Bürokassen	€	70,00

f. Sparkassen	€	2.371.193,18
g. Sparkassen Barbeträge	€	113.898,84
h. Geldtransit Barbeträge	€	-2.787,99

Der buchmäßige Kassenbestand wurde durch Kasseninventuren belegt. Von der Sparkasse Hannover liegen Kontoauszüge vor.

Die Bestände auf den Konten der Sparkasse beinhalten die noch nicht gezahlten Personalkosten für Dezember 2007. Diese Beträge wurden im Januar 2008 überwiesen.

Im Dezember 2007 erfolgte in allen Betriebsteilen eine Kassenprüfung durch die Leitung der Finanzzentrale. Die Protokolle wurden erstellt, die Grundsätze der Dienstanweisung Sonderkasse wurden eingehalten.

### **C. Aktive Rechnungsabgrenzung**

#### **1. Rechnungsabgrenzungsposten**

<u>1. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>8.051,08 €</u>
--------------------------------------	-------------------

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Beträge, die von den Pflegezentren im Wirtschaftsjahr 2007 gezahlt wurden, deren Aufwendungen in das/die folgenden Jahren gehören (überwiegend handelt es sich um Kfz-Steuern/Sauerstoffflaschen Fa. Linde, sowie Zeitschriften-Abo's für ein Jahr).

## II. Passiva

### A. Eigenkapital

Der Nettoregiebetrieb der städtischen Alten- und Pflegezentren ist Sondervermögen der Landeshauptstadt Hannover. Obwohl der Betrieb als kaufmännisch geführte kommunale Einrichtung der Landeshauptstadt Hannover zu werten ist, ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Nettoregiebetriebes erforderlich.

Das Eigenkapital ergibt sich rechnerisch als Saldo aus dem Aktivvermögen abzüglich Rückstellungen, Sondervermögen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

1. Eigenkapital 16.156.112,30 €

Das Eigenkapital ergibt sich wie folgt:

Aktivvermögen	€ 49.890.722,76
./. Sonderposten	€ 2.135.886,80
./. Rückstellungen	€ 881.500,00
./. Verbindlichkeiten	€ 30.717.223,66
./. Rechnungsabgrenzung	€ <u>0,00</u>
= Eigenkapital	<u>€ 16.156.112,30</u>

Die Eigenkapitalquote beträgt somit 32,38%.

Die Eigenkapitalquote stellt sich jedoch vermindert dar, da der Verlustausgleich der Landeshauptstadt Hannover für das Jahr 2006 ( 724.970,29 €) gemäß EinrVoKom erst im Wirtschaftsjahr 2008 erfolgen wird.

Für die Ablösung der übernommenen Verbindlichkeiten gemäß Gebietsänderungsvertrages mit dem Klinikum musste für das Altenzentrum Eichenpark ein Betriebsmittelkredit i. Höhe von 3,8 Mio € aufgenommen werden. Es wurden für das Altenzentrum Eichenpark bei der Eingliederung in den Nettoregiebetrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“ Verlustvorträge in Höhe von 2.889.172,54 € bilanziell erfasst. Verlustausgleiche für die Jahre 2000-2002 werden gemäß Eigenbetriebs-VO ab dem Jahr 2007 ff durch den Träger ausgeglichen.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2006 werden gemäß Vereinbarungen mit dem Träger die Stiftungsmittel innerhalb der Position Eigenkapital als Rücklage aus Stiftungsmitteln (7.543.301,04 € ) ausgewiesen. Hier wurden die Stiftungsmittel für das Margot-Engelke-Zentrum (Altenzentrum Geibelstraße sowie Hausgemeinschaften Devrientstraße) abgebildet.

## **B. Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**

1. Sonderposten a. öff. Fördermitteln 0,00 €

2. Sonderposten a. nicht öff. Förderung 2.135.886,80 €

Dargestellt wird in dieser Position der Gegenwert für Anlagegüter, wie Geringwertige Wirtschaftsgüter, der Heimbus und die neue Terrassengestaltung im Herta-Meyer-Haus, Anlagevermögen im Heinemanhof, die Einrichtung eines Internet - Cafe's für SeniorInnen im Altenzentrum Geibelstraße sowie die Beseitigung des Brandschadens im Heinemanhof.

Diese Anlagegüter wurden aus Spendengeldern finanziert und sind in das Eigentum der Häuser übergegangen. Die Anschaffungskosten werden vermindert um die Abschreibungen für diese Anlagegüter dargestellt.

Weiterhin wird die Entstehung des Klaus-Bahlsen-Hauses mit den Spendenmittel der Rut- und Klaus- Bahlsenstiftung (2007 = 2,030 Mio €). ausgewiesen. Nach Fertigstellung des Klaus-Bahlsen-Hauses erfolgt die Darstellung in der Bilanzposition Eigenkapital (Rücklage aus Stiftungsmitteln).

## **C. Rückstellungen**

1. Rückstellungen für Pensionen 0,00 €

Von einer Bildung für Pensionsrückstellungen wird bisher abgesehen, da durch ein Umlageverfahren der Landeshauptstadt Hannover Aufwendungen für Altersversorgung jährlich durch die Alten- und Pflegezentren geleistet werden. Gegen dieses Verfahren bestehen seitens des Rechnungsprüfungsamtes der Landeshauptstadt Hannover bis

zur endgültigen Entscheidung keine Bedenken (siehe auch Vermerk zur Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 1996). Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden für diese Umlage 186.484,30 € gezahlt.

2. Sonstige Rückstellungen 881.500,00 €

Die Position gliedert sich wie folgt:

a)	Altersteilzeit	€ 672.100,00
b)	Urlaubsansprüche	€ 161.500,00
c)	sonst. Rückstellungen	<u>€ 47.900,00</u>
		<u>€ 881.500,00</u>

zu a) Altersteilzeit

Bei der gebildeten Rückstellung Altersteilzeit wurde wie in den Vorjahren das Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 14.10.1999 zu Grunde gelegt. Die Rückstellungen wurden nach Steuerrecht gebildet. Einzelberechnungen des Fachbereichs für Personal und Organisation wurden berücksichtigt. Im Nettoregiebetrieb befinden sich zum Bilanzstichtag 29 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Phasen der Altersteilzeit.

zu b) Urlaubsansprüche

Für die am 31. Dezember 2007 noch vorhandenen, aber noch nicht genommenen Urlaubsansprüche der Mitarbeiter wurde eine Rückstellung gebildet. Der Wertansatz umfasst den Bruttolohn zuzüglich den Lohnnebenkosten.

zu c) sonstige Rückstellungen

Bei dieser Position handelt es sich um Rückstellungen für Verbindlichkeiten wie z.B. Versicherungen (Gebäude und Haftpflicht), welche durch den Träger, die Landeshauptstadt Hannover erst im Folgejahr berechnet werden können. Diese Rechnungen lagen den Altenzentren zum Jahresabschluss nicht vor und wurden aufgrund von Vorjahreswerten gebildet.



## **D. Verbindlichkeiten**

**30.717.223,66 €**

### 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1.480.155,86 €

O. g. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2007 noch nicht bezahlt wurden. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Die Eingangsrechnungen für das Wirtschaftsjahr 2007 lagen erst in den Monaten Januar – März 2008 vor, wurden jedoch für den Berichtszeitraum erfasst.

### 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 23.569.271,09 €

Hier sind die, nach dem Vermögensplan des Nettoregiebetriebes „Städtische Alten – und Pflegezentren“ aufgenommenen Kredite ausgewiesen, für die die städtischen Alten- und Pflegezentren die Tilgungs- und Zinsbelastungen tragen müssen.

Im Herta-Meyer-Haus wurden für den Kauf der Einrichtung 5,0 Mio € Kredit aufgenommen, für das Pflegezentrum Heinemanhof erfolgte eine Kreditaufnahme in Höhe von 677.000,00 € (teilweise aus dem Wirtschaftsplan 2006) und für das Willy-Platz-Heim in Höhe von 130.000 € (Wirtschaftsplan 2006), für das Altenzentrum Eichenpark in Höhe von 656.000 € (Wirtschaftsplan 2006) und für das Klaus-Bahlsen-Haus in Höhe von 1.876.000,00 € (Wirtschaftsplan 2006 und 2007).

Die ausgewiesenen Kredite werden durch Aufstellungen des Fachbereich Finanzen, Bereich Kreditmanagement nachgewiesen. Zins- und Tilgungspläne liegen den Einrichtungen vor.

Weitere Details können den Lageberichten der einzelnen Einrichtungen entnommen werden.

### 3. Erhaltene Anzahlungen 390.878,26 €

Als erhaltene Anzahlungen werden überwiegend Geldleistungen aus Rentenzahlungen der Rentenversicherungsträger bzw. Leistungen der Sozialhilfeträger ausgewiesen, welche im Dezember 2007 eingegangen sind und den Januar 2008 betreffen. Die erhaltenen Anzahlungen werden durch Einzelaufstellung nachgewiesen.

4. Verbindlichkeiten gegen Träger der Einrichtung 3.353.132,92 €

Hier werden Verbindlichkeiten gegenüber dem Fachbereich für Personal und Organisation dargestellt. Diese beinhalten die Personalkostenabrechnungen des Monats Dezember 2007.

Ein Betriebsmittelkredit wurde dem Altenzentrum Eichenpark durch den Träger Landeshauptstadt Hannover im November 2004 zur Verfügung gestellt. Somit konnten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum beglichen werden. Dieser Betriebsmittelkredit wird monatlich zu entsprechenden Zinssätzen dem Altenzentrum Eichenpark in Rechnung gestellt. Im Berichtszeitraum 2007 wurden 150 T € vom Altenzentrum Eichenpark an die Landeshauptstadt Hannover zurückgezahlt. Im Rahmen des gemeinsamen Cashmanagements des Nettoregiebetriebes wurden 1.000.000,00 € kurzfristig in den Betriebsmittelkredit getilgt. Somit konnten die Bereitstellungszinsen minimiert werden.

5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 1.721.008,84 €

In dieser Position werden Liquiditätshilfen im Rahmen des gemeinsamen Cashmanagements innerhalb aller städtischen Pflegezentren verbucht.

6. Sonstige Verbindlichkeiten 81.192,21 €

Hier werden Verbindlichkeiten gegenüber HeimbewohnerInnen ausgewiesen. Diese Beträge sind zum Ende des Wirtschaftsjahres 2007 auf dem Hauptgeschäftskonto einer Einrichtung eingegangen und konnten erst im Januar 2008 an BewohnerInnen ausgezahlt werden.

Weiterhin werden Verbindlichkeiten gegenüber der NILEG (MEZ /HG) ausgewiesen.

7. Verwahrgeldkonto 121.584,48 €

Die Verwahrgeldkonten in den städtischen Alten- und Pflegeheimen umfassen sämtliche Verwaltungen von Barbeträgen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Eine Einzelaufstellung liegt vor. Diese Verwaltung erfolgt über die Barbetragsverwaltung des Programms Vivendi.

7. Umsatzsteuer	0,00 €
-----------------	--------

---

**E. Rechnungsabgrenzungsposten**

1. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
-------------------------------	--------

---

## Analyse der Vermögens- und Finanzlage

Zur Analyse der Vermögens- und Finanzlage wird die Aktiv- und Passivseite der Bilanz in zusammengefasster und zum Teil umgegliederter Form aufbereitet.

Die Aktivseite wird nach Hauptpositionen des Anlagevermögens zusammengefasst. Das Umlaufvermögen wird nach Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber dem Träger / verbundenen Unternehmen der Einrichtung, den sonstigen Vermögensgegenständen und den flüssigen Mitteln zusammengefasst.

Strukturtable Aktiva:

Positionsbezeichnung	31.12.2006		31.12.2007	
	T€	%	T€	%
Immat. Vermögensgegenstände	72	0,19	71	0,14
Sachanlagen	33.628	86,78	44.742	89,68
Finanzanlagen	0	0,00	0	0,00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>33.700</b>	<b>86,97</b>	<b>44.813</b>	<b>89,827</b>
Vorräte	118	0,30	111	0,22
Ford. aus Lieferung. und Leistung.	816	2,11	637	1,28
Ford.Träger/verbund.Unternehmen	778	2,01	1.722	3,45
Sonstige Vermögensgegenstände	164	0,42	105	0,21
Flüssige Mittel	3.153	8,14	2.495	5,00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.029</b>	<b>12,98</b>	<b>5.070</b>	<b>10,16</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	21	0,05	8	0,02
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.750</b>	<b>100,00</b>	<b>49.891</b>	<b>100,00</b>

Die flüssigen Mittel beinhalten überwiegend die Guthaben auf den Verwahrgeldkonten bzw. den Geschäftskonten der Alten- und Pflegezentren. Hier sind die Rentenzahlungen für den Monat 01.2008 enthalten.

Die Passivseite zeigt zuerst das Eigenkapital ( keine Unterteilung in festgesetztes Kapital und Kapitalrücklage ).

Im langfristigen Fremdkapital werden langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr abgebildet.

Die mittel- / kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nach den Hauptpositionen aufgeteilt, wobei die erhaltenen Anzahlungen der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ zugeordnet werden.

Strukturtable Passiva:

Positionsbezeichnung	31.12.2006		31.12.2007	
	T€	%	T€	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>13.245</b>	<b>34,18</b>	<b>16.156</b>	<b>32,38</b>
<b>Sonderposten a. Zuschüssen</b>	<b>677</b>	<b>1,74</b>	<b>2.136</b>	<b>4,28</b>
Pensionsrückstellungen	0	0,00	0	0,00
Langfristige Rückstellungen	0	0,00	0	0,00
Langfristige Verbindlichkeiten	<b>15.917</b>	<b>41,08</b>	<b>23.569</b>	<b>47,24</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>15.917</b>	<b>41,08</b>	<b>23.569</b>	<b>47,24</b>
Übrige Rückstellungen	986	2,54	881	1,77
Verbindlichkeiten verbund. Untern.	4.296	11,09	5.074	10,17
Lieferantenverbindl. und Anzahl.	2.734	7,06	1.871	3,75
Übrige Verbindlichkeiten	894	2,31	204	0,41
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>8.910</b>	<b>22,99</b>	<b>8.030</b>	<b>16,10</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.750</b>	<b>100,00</b>	<b>49.891</b>	<b>100,00</b>

Die Abschlussbilanz des Nettoregiebetriebes „Städtische Alten- und Pflegezentren“ wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Hannover im Mai bzw. Juni 2008 geprüft.

Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover												
Bilanzposten B.II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand 31.12) 2007 €
	Anfangsbestand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	33.587.023,41	5.314.543,51	4.512.811,67	0,00	43.414.378,59	5.792.084,26	973.694,42	0,00	0,00	0,00	6.765.778,68	36.648.599,91
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KuGr.011,012,040 und 042)	24.973.629,26	5.314.543,51	4.512.811,67	0,00	34.800.984,44	5.792.084,26	973.694,42	0,00	0,00	0,00	6.765.778,68	28.035.205,76
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken												
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten												
4.1. Technische Anlagen	1.233.149,25	69.965,52	356.014,15	0,00	1.659.128,92	752.483,25	90.079,67	0,00	0,00	0,00	842.562,92	816.566,00
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen ohne Fahrzeuge	1.233.149,25	69.965,52	356.014,15	0,00	1.659.128,92	752.483,25	90.079,67	0,00	0,00	0,00	842.562,92	816.566,00
5.1. Einrichtung und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	6.036.858,82	401.035,92	0,00	-47.986,15	6.389.908,59	4.076.189,73	396.325,22	0,00	0,00	47.986,15	4.424.528,80	1.965.379,79
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten (KuGr.060, 062 064 und 066)	6.036.858,82	401.035,92	0,00	-47.986,15	6.389.908,59	4.076.189,73	396.325,22	0,00	0,00	47.986,15	4.424.528,80	1.965.379,79
6. Fahrzeuge	377.465,82	4.055,18	0,00	0,00	381.521,00	250.714,82	36.006,18	0,00	0,00	0,00	286.721,00	94.800,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.265.174,32	8.607.008,73	-4.868.825,82	-1.786.479,84	5.216.877,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.216.877,39
7.2. darunter für Betriebsbauten (KuGr. 070)	3.265.174,32	8.607.008,73	-4.868.825,82	-1.786.479,84	5.216.877,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.216.877,39
<b>Summe</b>	<b>44.499.671,62</b>	<b>14.396.608,86</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.834.465,99</b>	<b>57.061.814,49</b>	<b>10.871.472,06</b>	<b>1.496.105,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>47.986,15</b>	<b>12.319.591,40</b>	<b>44.742.223,09</b>
darunter: Summe der Positionen 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	35.886.277,47	14.396.608,86	0,00	-1.834.465,99	48.448.420,34	10.871.472,06	1.496.105,49	0,00	0,00	47.986,15	12.319.591,40	36.128.828,94

# **Jahresabschluss**

**31.12.2007**

des

**Nettoregiebetriebes**

**Herrenhäuser Gärten**

der

**Landeshauptstadt Hannover**

## **Inhalt**

Bilanz 31.12.2007  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Erläuterungen zur Schlussbilanz  
Anlagenspiegel

Nettoregiebetrieb Herrenhäuser Gärten  
der Landeshauptstadt Hannover  
**Schlussbilanz zum 31. Dezember 2007**

Aktiva				Passiva
	€	31.12.2007 €	31.12.2006 €	
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>2.727,00</b>	3.636,00	<b>I. Stammkapital</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				2.600.000,00
1. unbebaute Grundstücke, grundstücksgl. Rechte ohne Bauten, Grünflächen	279.706,89		279.706,89	<b>II. Allgemeine Rücklage</b>
2. bebaute Grundstücke und Gebäude				18.560.036,09
Grundstücke m. Betriebsgebäuden	18.717.361,64		18.722.117,64	
3. Außenanlagen	1.283.391,00		1.299.113,00	<b>III. Gewinn/Verlust</b>
4. Kunstgegenstände und Denkmäler	2.978.281,19		2.953.882,13	1. Verlust aus Vorjahren
5. technische Anlagen und Maschinen	160.769,00		198.677,00	-6.581.890,52
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	548.820,00		347.476,00	2. Verlustausgleich
7. Festwerte Bäume/Pflanzen	7.482.227,00		7.482.227,00	6.000.000,00
8. PC-Arbeitsplätze/Hardware	14.057,00		25.309,00	3. Jahresgewinn/-verlust
9. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	916.881,96		288.271,18	-7.400.238,66
		<b>32.381.495,68</b>	<b>31.600.415,84</b>	<u>-7.982.129,18</u>
		<b>32.384.222,68</b>		<b>13.177.906,91</b>
				<b>13.386.318,07</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Zuschüsse/Beiträge</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				1. Sonderposten a. Zuwend. f. Vermögensgegen.Region
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.557,01		159.510,18	158.321,14
2. Forderungen an verbund. Untern. und die Stadt	500,90		15.686,65	2. Sonderposten a. Zuwend. f. Vermögensgegen.Spenden
3. Sonstige Vermögensgegenstände	539,02		89.330,31	40.210,89
		<b>148.596,93</b>	<b>264.527,14</b>	<b>198.532,03</b>
<b>II. Schecks, Kassenbestand, Guth. b. Kreditinstituten</b>		<b>43.927,35</b>	<b>33.069,89</b>	<b>127.199,23</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.421,68</b>	<b>821,54</b>	<b>C. Rückstellungen</b>
				1. Altersteilzeitrückstellung
				288.234,82
				2. Rückst. f. nicht in Anspruch ge. Urlaub
				222.716,00
				3. Rückst. f. noch ausstehende Rechnungen
				75.832,36
				<b>586.783,18</b>
				<b>664.839,03</b>
				<b>D. Verbindlichkeiten</b>
				<b>I. Langfristige Verbindlichkeiten</b>
				<b>4.369.263,48</b>
				<b>4.437.499,83</b>
				<b>II. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>
				1. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten
				6.500.000,00
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
				213.615,32
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt
				170.194,25
				4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter
				219,92
				5. Umsatzsteuerverbindlichkeit
				54.300,16
				6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
				2.068,70
				<b>6.940.398,35</b>
				<b>5.372.129,71</b>
				<b>11.309.661,83</b>
				<b>9.809.629,54</b>
				<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>
				<b>7.306.284,69</b>
				<b>7.910.848,54</b>
				<b>32.579.168,64</b>
				<b>31.898.834,41</b>
				<b>32.579.168,64</b>
				<b>31.898.834,41</b>

Hannover, den 20.08.2008

aufgestellt:

Leiter des Rechnungswesen/Verwaltung

Betriebsleiter

Oberbürgermeister

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Schlussbilanz des Nettoregiebetriebes "Herrenhäuser Gärten" der Landeshauptstadt Hannover für den 31.12.2007 einschließlich der Anlagen wird gem. § 100 Abs. 3 NGO festgestellt.

Festgestellt am



**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**01.01.-31.12.2007**

Umsatzerlöse	€	2007 €	2006 €
1. Eintrittsgelder Gärten	891.191,13		752.941,10
2. Erlöse aus Veranstaltungen	1.448.899,81		1.651.151,67
3. Vermietungen			
a) Vermietung Gebäude	125.514,09		156.867,86
b) Vermietung Gärten	<u>91.197,21</u>		<u>58.328,52</u>
		2.556.802,24	2.619.289,15
4. Erlöse aus Betriebsleistungen			
a) Erlöse aus Dienstleistungen	100.000,00		2.400,00
b) Erlöse aus Pacht und Vermietung	24.429,36		17.107,12
c) Sonstige betriebliche Erlöse	240.253,35		122.281,53
d) Sonstige betriebliche Erträge	64.703,45		98.722,36
e) Erträge aus der Auflösung von Sopo	6.484,85		0,00
f) Sonstige periodenfremde Erlöse	<u>7.869,16</u>		<u>262.887,09</u>
		443.740,17	503.398,10
4.1 Spenden		<u>113.704,80</u>	<u>0,00</u>
<b>5. Betriebliche Erträge</b>		<b>3.114.247,21</b>	<b>3.122.687,25</b>
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	659.772,83		706.865,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.207.615,55</u>		<u>2.733.818,38</u>
		3.867.388,38	3.440.684,36
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.417.002,20		3.448.268,72
b) Soziale Aufwendungen	<u>1.157.997,36</u>		<u>1.203.865,19</u>
		4.574.999,56	4.652.133,91
8. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen		1.426.756,79	1.399.101,35
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		421.947,28	711.253,59
<b>10. Betriebliche Aufwendungen</b>		<b>10.291.092,01</b>	<b>10.203.173,21</b>
<b>11. Betriebsergebnis</b>		<b>-7.176.844,80</b>	<b>-7.080.485,96</b>
12. Zinsen und ähnliche Erträge		1.066,69	1.477,04
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		465.710,04	55.938,32
<b>14. Finanzergebnis</b>		<b>-464.643,35</b>	<b>-54.461,28</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-7.641.488,15</b>	<b>-7.134.947,24</b>
16. Ausserordentliche Erträge		595.655,04	595.655,04
17. Ausserordentliche Aufwendungen		348.939,18	0,00
18. Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern		5.466,37	42.598,32
<b>19. Jahresgewinn / - verlust (-)</b>		<b>-7.400.238,66</b>	<b>-6.581.890,52</b>

# Erläuterungen zum Jahresabschluss 31.12.2007

## Grundsätzliches

Zum 01.01.2006 wurde der Netto-Regiebetrieb „Herrenhäuser Gärten“ (OE 46) gegründet. Der Betrieb hat folgende drei Aufgabenschwerpunkte:

- 46.0 Rechnungswesen und Verwaltung
- 46.1 Gärten, Gebäude und Betriebseinrichtungen
- 46.2 Veranstaltungen/Festwochen Herrenhausen/Orangerie und Galerie

Rechtsgrundlage ist die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) insbesondere die §§ 40; 108; 110; 116 in Verbindung mit der GemHVO, GemKVO und der EinrVO-Kom.

Ein Netto-Regiebetrieb ist eine Einrichtung, die nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nach kaufmännischen Grundsätzen geführt wird und dabei in der Organisationsstruktur der Stadt verbleibt. Der Netto-Regiebetrieb ist Sondervermögen nach § 102 NGO, das für die Erfüllung bestimmter Zwecke vom Haushalt der Stadt abgesondert worden ist. Das immobile und mobile Vermögen ist aus der Vermögensrechnung der Stadt Hannover herausgelöst und in einer eigenen Anlagenbuchhaltung überführt worden.

## Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde mit der Eröffnungsbilanz vom 01.01.2006 auf den Netto-Regiebetrieb übertragen und in einer Anlagenbuchhaltung erfasst. Im Berichtsjahr wurden Anlagenzugänge von 2.219 T€ gebucht. Es ist durchgängig die lineare Abschreibung angewendet worden unter Zugrundelegung der technischen Nutzungsdauer und den gesetzlichen Vorgaben (Afa-Tabellen). Die Jahres-Afa beträgt 1.427 T€ und ist für die Refinanzierung ein nicht unerheblicher Betrag. Der ermittelte Festwert für den Pflanzenbestand zum 01.01.2006 ist unverändert geblieben.

Die Darstellung der Anlagenwerte auf den 31.12.2007 ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
Forderung aus Lieferung und Leistung	147.557,01	159.510,18
Forderung an verbund. Unternehmen und die Stadt	500,90	15.686,65
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>539,02</u>	<u>89.330,31</u>
	<b>148.596,93</b>	<b>264.527,14</b>

Bis zum Prüfungszeitpunkt wurden die ausgewiesenen Forderungen bezahlt oder verrechnet.

## Schecks, Kassenbestand, Guth. b. Kreditinstituten

Zum 31.12.2007 bestand ein Guthabensaldo bei der Sparkasse Hannover von 43.613,81 €  
Dieser wird durch Kontoauszüge und Saldenbestätigung nachgewiesen. Der Kassenbestand beträgt zum 31.12.2007 313,54 € und wird durch eine Kassenaufnahme belegt.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hier wird ein Betrag von 2.421,68 € ausgewiesen, es handelt sich hier um abgegrenzte Zahlungen für eine Anzeigenschaltung im Januar 2008 und für vorab verauslagte Reisekosten.

## Eigenkapital 13.177.906,91 €

Das Eigenkapital ergibt sich rechnerisch wie folgt:

Aktivvermögen	32.579.168,64 €
./. Sonderposten a. Zuw. F. Vermögen	198.532,03 €
./. Rückstellung ATZ	288.234,82 €
./. sonstige Rückstellungen	298.548,36 €
./. Verbindlichkeiten	11.309.661,83 €
./. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>7.306.284,69 €</u>
= Eigenkapital	<b>13.177.906,91 €</b>

Die Eigenkapitalquote beträgt somit:

Eigenkapital	13.177.906,91 €
Bilanzsumme	32.579.168,64 €
	<b>40,44 v.H.</b>

Das Stammkapital beträgt 2,6 Mio. Euro. Die Gliederung des Eigenkapitals besteht aus Stammkapital + Rücklagen ./. Jahresfehlbetrag.

Stammkapital	2.600.000,00 €
+ Allgemeine Rücklage	18.560.036,09 €
./. Jahresfehlbetrag Rest aus 2006	581.890,52 €
./. Jahresfehlbetrag	<u>7.400.238,66 €</u>
	<b>13.177.906,91 €</b>

## Rücklagen 18.560.036,09 €

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
Anfangsbestand	17.368.208,59	16.632.047,98
+ Zuführung	<u>1.191.827,50</u>	<u>736.160,61</u>
= Rücklagen	<b>18.560.036,09</b>	<b>17.368.208,59</b>

Die Rücklagen haben sich im Berichtsjahr durch weitere Zuführungen von Investitionsrücklagen auf 18.560 T€ erhöht.

## Gewinn/Verlust

Der Jahresverlust 2007 beträgt -7.400.238,66 €, er wird auf neue Rechnung vorgetragen und ausgeglichen.

## Zuschüsse/Beiträge

Der Sonderposten aus Zuwendungen für Vermögensgegenstände von 198.532,03 € ist ein Zuschuss von der Region Hannover aus dem Mehrjahresprogramm für die Dachsanierung der Schauhäuser und die Restaurierung der Toranlage aus Spendengeldern. Die Sonderposten werden jährlich analog zur Abschreibung der Vermögensgegenstände aufgelöst.

## Rückstellungen

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
Altersteilzeitrückstellung	288.234,82	223.202,10
Rückstellung f. nicht in Anspruch genommenen Urlaub	222.716,00	159.580,00
Rückstellung f. noch ausstehende Rechnungen	<u>75.832,36</u>	<u>282.056,93</u>
	<b>586.783,18</b>	<b>664.839,03</b>

Bei der Rückstellung für ATZ musste eine Zuführung von 65 T€ gebucht werden. Auch die Rückstellung für nicht genommenen Urlaub hat sich um 63 T€ erhöht. Dagegen konnte die Rückstellung für noch ausstehende Rechnungen durch zeitnahes Abrechnen der Lieferanten um 206 T€ verringert werden.

## Verbindlichkeiten

Die hier ausgewiesenen langfristigen Verbindlichkeiten von 4.369.263,48 € ist ein Darlehen, dass von der Stadt Hannover aufgenommen und den Herrenhäuser Gärten im Rahmen der Eröffnungsbilanz zugeordnet wurde. Die verauslagten Zins- und Tilgungszahlungen werden dem Betrieb in Rechnung gestellt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 6.940.398,35 € setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	6.500.000,00	5.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	213.615,32	151.658,83
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	170.194,25	134.725,90
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter	219,92	84,92
Umsatzsteuerverbindlichkeit	54.300,16	-21.504,13
Sonstige Verbindlichkeit	2.068,70	107.164,19

Die Verbindlichkeit aus dem Kassenkredit 2007, wird nach Erhalt des Verlustausgleichs von der Stadt, durch den Betrieb abgelöst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sind im Wesentlichen Rechnungen für bauliche Leistungen in 2007 (Schwammsanierung Orangerie), die erst in 2008 in Rechnung gestellt und bezahlt wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt handelt es sich um IuK-Leistungen, Telefon- und Leitungsgebühren, sowie bauliche Unterhaltung durch OE 19 und Zinsen für Tagesgeld 12/2007. Die Abrechnung hierüber erhielt der Betrieb Anfang 2008.

Verbindlichkeiten gegenüber MitarbeiterInnen sind noch nicht erstattete Reisekosten für 2007.

Die Umsatzsteuerverbindlichkeit ist der an das Finanzamt zu zahlende Umsatzsteuerbetrag aus der Jahresumsatzsteuererklärung 2007.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um noch zu erstattende Personalkosten, Umlagen aus Versorgungsbeiträgen.

## **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der hier ausgewiesene Betrag von 7.306.284,69 € beinhaltet folgende Beträge:

- 7.297.314,52 € Sponsorengelder Regenwaldhaus, die jährlich mit 595.655,04 € aufgelöst werden.
- 8.970,17 € zweckgebundene Spendengelder für 2008

Hannover, den 20. August 2008

Die Schlussbilanz wurde erstellt von:

Leiter des Rechnungswesen/Verwaltung

Betriebsleiter

## Anlagenspiegel 2007 für den Nettoeregietrieb Herrenhäuser Gärten

### A. Anlagevermögen

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwert
	Anfangsbestand 01.01.2007 Eur	Zugang 2007 Eur	Umbuchungen 2007 Eur	Abgang 2007 Eur	Stand 31.12.2007 Eur	Anfangsbestand 01.01.2007 Eur	Abschreibung des lfd. Geschäftsjahres Eur	Umbuchungen Eur	Zuschreibung des lfd. Geschäftsjahres Eur	Entnahme für Abgänge Eur	kumulierte Afa 31.12.2007 Eur	Stand 31.12.2007 Eur
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten												
Software 002500	4.544,88	0,00	0,00	0,00	4.544,88	908,88	909,00	0,00	0,00	0,00	1.817,88	2.727,00
Software unter 410,00 002600	586,03	0,00	0,00	0,00	586,03	586,03	0,00	0,00	0,00	0,00	586,03	0,00
<b>Summe I</b>	<b>5130,91</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.130,91</b>	<b>1.494,91</b>	<b>909,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.403,91</b>	<b>2.727,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. unbebaute Grundstücke												
Grünflächen 011000	279.706,89	0,00	0,00	0,00	279.706,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	279.706,89
<b>Summe</b>	<b>279.706,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>279.706,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>279.706,89</b>
2. Grundstücke mit Betriebsgebäuden 022100	2.292.058,64	0,00	0,00	0,00	2.292.058,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.292.058,64
3. Betriebsgebäude 022200	17.533.360,79	955.296,48	172.134,27	0,00	18.660.791,54	1.103.301,79	1.132.186,78	0,00	0,00	0,00	2.235.488,54	16.425.303,00
4. Außenanlagen 035000	1.419.963,27	69.977,23	39.322,09	41.464,59	1.487.798,00	120.850,27	125.021,29	0,00	41.464,59	0,00	204.407,00	1.283.391,00
<b>Summe</b>	<b>21.245.382,70</b>	<b>1.025.273,71</b>	<b>211.456,36</b>	<b>41.464,59</b>	<b>22.440.648,18</b>	<b>1.224.152,06</b>	<b>1.257.208,07</b>	<b>0,00</b>	<b>41.464,59</b>	<b>0,00</b>	<b>2.439.895,54</b>	<b>20.000.752,64</b>
5. Kunstgegenstände und Denkmäler 051000	2.953.882,13	24.399,06	0,00	0,00	2.978.281,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.978.281,19
<b>Summe</b>	<b>2.953.882,13</b>	<b>24.399,06</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.978.281,19</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.978.281,19</b>
6. Maschinen 062000	287.801,03	34.245,50	0,00	6.842,00	315.204,53	91.646,03	77.073,50	0,00	6.842,00	0,00	161.877,53	153.327,00
7. technische Anlagen 063000	2.564,76	5.464,82	0,00	0,00	8.029,58	42,76	544,82	0,00	0,00	0,00	587,58	7.442,00
<b>Summe</b>	<b>290.365,79</b>	<b>39.710,32</b>	<b>0,00</b>	<b>6.842,00</b>	<b>323.234,11</b>	<b>91.688,79</b>	<b>77.618,32</b>	<b>0,00</b>	<b>6.842,00</b>	<b>0,00</b>	<b>162.465,11</b>	<b>160.769,00</b>
8. Fahrzeuge 061000	244.714,86	136.269,15	45.879,87	5.759,00	421.104,88	34.828,86	44.763,02	0,00	5.759,00	0,00	73.832,88	347.272,00
9. Betriebsvorrichtungen 071000	71.782,25	61.031,90	5.845,19	0,00	138.659,34	4.359,25	13.861,09	0,00	0,00	0,00	18.220,34	120.439,00
10. Betr.- und Geschäftsausstattung 072000	82.567,76	27.632,03	0,00	0,00	110.199,79	12.400,76	16.690,03	0,00	0,00	0,00	29.090,79	81.109,00
11. Bäume / Pflanzen 073000	7.482.227,00	0,00	0,00	0,00	7.482.227,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.482.227,00
12. PC - Arbeitsplätze / Hardware 074000	28.643,63	5.586,58	0,00	9.799,67	24.430,54	3.334,63	8.100,58	0,00	1.061,67	0,00	10.373,54	14.057,00
13. Geringwertige Wirtschaftsgüter 075000	24.165,89	7.606,68	0,00	284,99	31.487,58	24.165,89	7.606,68	0,00	284,99	0,00	31.487,58	0,00
<b>Summe</b>	<b>7.934.101,39</b>	<b>238.126,34</b>	<b>51.725,06</b>	<b>15.843,66</b>	<b>8.208.109,13</b>	<b>79.089,39</b>	<b>91.021,40</b>	<b>0,00</b>	<b>7.105,66</b>	<b>0,00</b>	<b>163.005,13</b>	<b>8.045.104,00</b>
14. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 096000	288.271,18	891.792,20	-263.181,42	0,00	916.881,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	916.881,96
<b>Summe</b>	<b>288.271,18</b>	<b>891.792,20</b>	<b>-263.181,42</b>	<b>0,00</b>	<b>916.881,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>916.881,96</b>
<b>Summe II</b>	<b>32.991.710,08</b>	<b>2.219.301,63</b>	<b>0,00</b>	<b>64.150,25</b>	<b>35.146.861,46</b>	<b>1.394.930,24</b>	<b>1.425.847,79</b>	<b>0,00</b>	<b>55.412,25</b>	<b>0,00</b>	<b>2.765.365,78</b>	<b>32.381.495,68</b>
<b>Gesamt</b>	<b>32.996.840,99</b>	<b>2.219.301,63</b>	<b>0,00</b>	<b>64.150,25</b>	<b>35.151.992,37</b>	<b>1.396.425,15</b>	<b>1.426.756,79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.412,25</b>	<b>2.767.769,69</b>	<b>32.384.222,68</b>

**Jahresabschluss 2007**

- I Bilanz zum 31. Dezember 2007**
  
- II Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007**
  
- III Anhang mit Erläuterungsbericht und Anlagespiegel**
  - Erläuterungsbericht**
  
  - Anlagespiegel**

# Der Gartensaal

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	Vorjahr		Passiva	Vorjahr	
	€	Tsd. €		€	Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gewinn- und Verlustvortrag</b>	0,00	0,0
<b>Software</b>	1.130,00	2,3	<b>II. Gewinnrücklagen</b>	282.220,57	137,1
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<u>121.324,22</u>	<u>145,2</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.820,08	19,2	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>403.544,79</b>	<b>282,2</b>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.862,12	9,8	<b>B. Rückstellungen</b>	0,00	0,0
<b>Summe Sachanlagen</b>	<u>36.682,20</u>	<u>29,0</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>	0,00	150,0	1. Darlehen LHH	18.891,27	25,6
<b>Summe A; Anlagevermögen</b>	<u><b>37.812,20</b></u>	<b>181,3</b>	2. Kurzfristige Verbindlichkeiten	103.832,17	96,9
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>122.723,44</b>	<b>122,5</b>
<b>I. Vorräte</b>					
Waren	31.565,37	30,5			
geleistete Anzahlungen	9.000,00	0,0			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.686,33	65,3			
2. Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	250.000,00	0,0			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.238,50	8,9			
<b>Summe Forderungen und sonstige Verm.</b>	<u>305.924,83</u>	<u>74,2</u>			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<u>141.965,83</u>	117,6			
<b>Summe B; Umlaufvermögen</b>	<u><b>488.456,03</b></u>	<b>222,2</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	1,2			
<b>Summe Aktiva</b>	<u><b>526.268,23</b></u>	<b>404,7</b>	<b>Summe Passiva</b>	<u><b>526.268,23</b></u>	<u><b>404,7</b></u>

Hannover, den

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Gartensaals der Landeshauptstadt Hannover für das Wirtschaftsjahr 2007 einschließlich der Anlagen wird gemäß §100 Abs.4 NGO festgestellt. Festgestellt am

\_\_\_\_\_  
Claßen  
Geschäftsführer

\_\_\_\_\_  
Weil  
Oberbürgermeister



## Der Gartensaal

### Gewinn und Verlustrechnung 2007 in €

	2006		2007	
	€	€	€	€
<b>1 Umsatzerlöse</b>	1.142.311,72		1.158.737,76	
<b>2 Bestandsveränderung</b>	0,00		0,00	
<b>3 Andere aktivierte Eigenleistungen</b>				
<b>4 Sonstige betriebliche Erträge</b>	0,00		0,00	
<b>5 Summe betriebliche Erträge (1 bis 4)</b>		<u>1.142.311,72</u>		<u>1.158.737,76</u>
<b>6 Materialaufwand</b>		<u>348.235,13</u>		<u>391.437,31</u>
a) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	348.235,13		391.437,31	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		0,00	
<b>7 Personalaufwand</b>		<u>355.865,98</u>		<u>354.408,62</u>
<b>8 Abschreibungen</b>		<u>26.388,09</u>		<u>12.874,66</u>
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	26.388,09		12.874,66	
b) auf (VG) des Umlaufvermögens, soweit über der üblichen AFA	0,00		0,00	
<b>9 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<u>266.843,79</u>		<u>303.192,64</u>
9.1 Miete, Energie- und Reinigungskosten	55.767,91		55.680,96	
9.2 Fremdleistungen	97.452,84		111.506,31	
9.3 Werbung	22.799,22		25.978,07	
9.4 Reinigung Dienstkl. und Tischwäsche	25.652,23		23.492,54	
9.5 Leasing/Wartung Kassen und EDV	1.816,69		1.255,67	
9.6 Veranstaltungen	879,88		677,95	
9.7 Frischpflanzen	10.436,26		10.439,00	
9.8 Kleinmaterial	32.836,95		51.463,60	
9.9 Sonstiges	19.201,81		22.698,54	
<b>10 Betriebsergebnis (5 bis 9)</b>		<u>144.978,73</u>		<u>96.824,53</u>
<b>11 Erträge aus Beteiligungen</b>	0,00		0,00	
<b>12 Erträge aus anderen Wertpapieren...</b>	0,00		0,00	
<b>13 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.923,00		8.042,41	
<b>14 AFA auf Finanzanlagen...</b>	0,00		0,00	
<b>15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.469,31		1.042,70	
<b>16 Finanzergebnis (11 bis 15)</b>		<u>453,69</u>		<u>6.999,71</u>
<b>17 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10+16)</b>		<u>145.432,42</u>		<u>103.824,24</u>
<b>18 Erträge aus Gewinngemeinschaften...</b>	0,00		0,00	
<b>19 Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	0,00		0,00	
<b>20 Außerordentliche Erträge</b>	10,14		17.830,63	
<b>21 Außerordentliche Aufwendungen</b>	277,59		330,65	
<b>22 Außerordentliches Ergebnis (18 bis 21)</b>		<u>-267,45 €</u>		<u>17.499,98 €</u>
<b>23 Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		0,00		0,00
<b>24 Sonstige Steuern</b>		0,00		0,00
<b>25 Jahresgewinn/Jahresverlust [17-(22 bis 25)]</b>		<u><u>145.164,97</u></u>		<u><u>121.324,22</u></u>

## **Erläuterungsbericht**

### **1. Allgemeines**

Grundlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 des Gartensaals bilden die Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom). Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Handelsgesetzbuch (§§ 242 bis 287), ausgenommen die §§ 266, 268 Abs.1 bis 3, § 270 Abs.1 Satz 1 und Abs. 2 sowie § 272, finden sinngemäß Anwendung.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **Anlagevermögen**

Die ausgewiesenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzgl. Abschreibungen bewertet.

Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

#### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzipes angesetzt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

#### **Rückstellungen**

-

#### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in einem Anlagespiegel gesondert dargestellt. Darüber hinaus wird vom Gartensaal Mobiliar im Wert von rund 61 Tsd. Euro (Anschaffungskosten) genutzt. Dieses wird dem Gartensaal von einem Getränkelieferanten, mit dem ein langfristiger Abnahmevertrag besteht, leihweise zur Verfügung gestellt.

Die im Jahr 2006 als Finanzanlage ausgewiesenen Mittel, die dem Träger im Rahmen des Cash-Management zur Verfügung gestellt wurden, werden jetzt im Umlaufvermögen als Forderung ggü. verbundenen Unternehmen dargestellt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Das Volumen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 12,6 Tsd. € gesunken. Die Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass im Dezem-

ber 2007 weniger Veranstaltungen mit einem Zahlungsziel, das ins Folgejahr reicht, abgewickelt wurden als im Vorjahr.

Der dem Träger im Rahmen des Cash-Management zur Verfügung gestellte Betrag wurde ggü. dem Vorjahr um 100.000,- € auf 250.000,- € erhöht.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Darlehen der LH Hannover in Höhe von 11,5 und 7,4 Tsd. Euro haben eine Restlaufzeit von 2 bzw. 5,5 Jahren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Hierin sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger in Höhe von insgesamt 61,8 Tsd. € enthalten.

#### **4. Sonstige Angaben**

##### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf den Gaststättenbetrieb.

##### **Geschäftsführer**

Herr Norbert Claßen, 30659 Hannover

Geschäftsführerbezüge wurden in analoger Anwendung des § 286, Abs. 4 HGB nicht angegeben.

##### **Beschäftigte**

Der Gartensaal beschäftigte im Geschäftsjahr 2007 durchschnittlich 10,0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Netto-Anlagespiegel 31.12.2007**

	Buchwert Vorjahr EUR	Zugänge, Geschäftsjahr (+) EUR	Abgänge Geschäftsjahr (-) EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr (+/-) EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr (+) EUR	Normal-AfA Geschäftsjahr EUR	Sonder-AfA Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen (kumuliert) (-) EUR	Buchwert 31.12. EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
100 EDV-Software									
Summe EDV-Software	2.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.130,00	0,00	5.171,81	1.130,00
<b>Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.260,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.130,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.171,81</b>	<b>1.130,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
240 Umbau Raum 68									
Summe Umbau Raum 68	19.230,06	0,00	0,00	0,00	0,00	6.409,98	0,00	51.280,45	12.820,08
670 Erstausrüstung Gartensaal									
Summe Erstausrüstung Gartensaal	140,48	2.524,54	0,00	-46,83	0,00	2.618,19	0,00	75.952,59	0,00
680 Technische Anlagen									
Summe Technische Anlagen	970,32	0,00	0,00	0,00	0,00	171,23	0,00	228,31	799,09
690 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Summe Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.660,12	16.901,34	0,00	46,83	0,00	2.545,26	0,00	26.007,01	23.063,03
<b>Summe II. Sachanlagen</b>	<b>29.000,98</b>	<b>19.425,88</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.744,66</b>	<b>0,00</b>	<b>153.468,36</b>	<b>36.682,20</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>31.260,98</b>	<b>19.425,88</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.874,66</b>	<b>0,00</b>	<b>158.640,17</b>	<b>37.812,20</b>

**Jahresabschluss**  
**zum 31. Dezember 2007**  
**des Jugend Ferien-Service**  
**der Landeshauptstadt Hannover**

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlust Rechnung
3. Anhang zur Bilanz,
  - 3.1. Erläuterung der einzelnen Bilanzpositionen
  - 3.2. Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen
4. Anlagespiegel

**Bilanz zum 31.12.2007**

AKTIVA	31.12.2007		31.12.2006		PASSIVA	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	4.586,00 €		6.044,00 €		1. Gezeichnetes Kapital	1.071.000,00 €		1.071.000,00 €	
II. SACHANLAGEN		4.586,00 €		6.044,00 €	2. Kapitalrücklage	55.795,00 €		- €	
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u.Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.605.862,89 €		7.537.466,50 €		3. Gewinnrücklage	- €		- €	
2. Technische Anlagen und Maschinen	56.809,00 €		59.713,00 €		4. Freie Rücklage	5.959.203,30 €		6.058.741,70 €	
3. Fahrzeuge	50.922,00 €		58.313,00 €		5. Gewinn-/Verlustvortrag	- €		- €	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.297,84 €		145.385,84 €		6. vorgezogener Verlustausgleich	1.232.800,00 €		1.209.700,00 €	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.884,46 €		41.577,17 €		7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.260.419,01 €		- 1.311.511,40 €	
6. Festwerte	266.286,86 €		266.286,86 €			<b>7.058.379,29 €</b>		<b>7.027.930,30 €</b>	
		8.192.063,05 €		8.108.742,37 €	<b>B. SONDERPOSTEN</b>				
III. FINANZANLAGEN					1. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	367.149,49 €		253.897,74 €	
1. Beteiligungen	11.700,00 €		11.700,00 €			<b>367.149,49 €</b>		<b>253.897,74 €</b>	
		11.700,00 €		11.700,00 €	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
		<b>8.208.349,05 €</b>		<b>8.126.486,37 €</b>	1. Rückstellungen für ATZ	72.989,79 €		58.140,30 €	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					2. Urlaubsrückstellungen	40.672,64 €		49.352,63 €	
I. VORRÄTE					3. Sonstige Rückstellungen	38.805,93 €		72.362,79 €	
1. Warenbestand	35.190,14 €		41.834,27 €			<b>152.468,36 €</b>		<b>179.855,72 €</b>	
2. Geleistete Anzahlungen	618,20 €		7.150,05 €		<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
		35.808,34 €		48.984,32 €	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.691,04 €		96.713,91 €	
II. FORDERUNGEN UND SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	132.691,04 €		96.713,91 €	
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	43.784,53 €		31.240,55 €		2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger	1.087.338,40 €		1.104.110,23 €	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	- €		- €		<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	- €		- €	
2. Forderungen an andere Ämter und Betriebe	- €		- €		3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- €		- €	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	- €		- €		<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	- €		- €	
3. Forderungen gegenüber Träger	- €		- €		4. Erhaltene Anzahlungen	22.527,38 €		10.336,00 €	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	- €		- €		<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	22.527,38 €		10.336,00 €	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	210,30 €		10.320,28 €		5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.248,21 €		1.588,98 €	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	- €		- €		<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	8.248,21 €		1.588,98 €	
		43.994,83 €		41.560,83 €		<b>1.250.805,03 €</b>		<b>1.212.749,12 €</b>	
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN					<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>500,00 €</b>		<b>500,00 €</b>	
1. Kassenbestand	504,89 €		670,53 €			<b>500,00 €</b>		<b>500,00 €</b>	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	524.827,33 €		446.842,44 €						
		525.332,22 €		447.512,97 €					
		<b>605.135,39 €</b>		<b>538.058,12 €</b>					
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>15.817,73 €</b>		<b>10.388,39 €</b>						
		15.817,73 €		10.388,39 €					
		<b>8.829.302,17 €</b>		<b>8.674.932,88 €</b>		<b>8.829.302,17 €</b>		<b>8.674.932,88 €</b>	

Hannover, den 23.04.2008

aufgestellt:

Leitung Buchhaltung

Betriebsleiter

Oberbürgermeister

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Jugend Ferien-Service der Landeshauptstadt Hannover für das Wirtschaftsjahr 2007 einschließlich der Anlagen wird gemäß § 100 Abs. 3 NGO festgestellt.  
Festgestellt am:

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

	2007	2006
	Euro	Euro
1 Umsatzerlöse	1.229.636,59 €	1.225.252,71 €
2 sonstige betriebliche Erträge	89.123,31 €	83.803,67 €
3 Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	12.943,11 €	9.394,91 €
<b>4 Summe betrieblicher Erträge</b>	<b>1.331.703,01 €</b>	<b>1.318.451,29 €</b>
5 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	973.847,74 €	984.081,69 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	296.692,83 €	304.247,20 €
6 Summe Personalaufwand	1.270.540,57 €	1.288.328,89 €
7 Materialaufwand		
a) Wareneinkauf	341.195,48 €	359.241,10 €
8 sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumnebenkosten	198.559,33 €	181.633,71 €
b) Grundstücksaufwendungen	43.829,76 €	43.013,11 €
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	22.080,13 €	15.367,93 €
d) Reparaturen und Instandhaltung	58.898,37 €	70.844,66 €
e) Fahrzeugkosten	25.463,18 €	24.608,58 €
f) Werbe- und Reisekosten	29.605,10 €	24.175,02 €
g) Aufwendungen für Freizeiten, Ehrenamtliche und Bildungsmaßnahmen	227.275,75 €	204.819,88 €
h) zentrale Dienstleistungen	63.367,62 €	67.047,70 €
i) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	37.555,87 €	37.949,02 €
9 Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	706.635,11 €	669.459,61 €
10 Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	224.595,69 €	226.661,87 €
b) auf geringwertige Wirtschaftsgüter	12.351,62 €	3.737,42 €
c) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	579,46 €	29.778,64 €
11 Summe Abschreibungen	237.526,77 €	260.177,93 €
<b>12 Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.555.897,93 €</b>	<b>2.577.207,53 €</b>
<b>13 Betriebsergebnis</b>	<b>- 1.224.194,92 €</b>	<b>- 1.258.756,24 €</b>
14 Erträge aus Beteiligungen	7.890,00 €	
15 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.930,37 €	11.873,34 €
16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.984,45 €	53.133,79 €
17 Finanzergebnis	- 26.164,08 €	- 41.260,45 €
<b>18 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 1.250.359,00 €</b>	<b>- 1.300.016,69 €</b>
19 außerordentliche Erträge	18.152,81 €	5.559,79 €
20 außerordentliche Aufwendungen	28.212,82 €	17.054,50 €
21 außerordentliches Ergebnis	- 10.060,01 €	- 11.494,71 €
<b>22 Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>- 1.260.419,01 €</b>	<b>- 1.311.511,40 €</b>

### 3.1 Erläuterung der einzelnen Bilanzkonten

#### 3.1.1 Bilanzkonten Aktiva

**Ziffer A I. - Immaterielle Vermögensgegenstände** **4.586,00 €**  
Vorjahr 6.044,00 €

Ausgewiesen ist der Wert der Finanzbuchhaltungssoftware. Genutzt wird das Programm „Sage Office“.

**Ziffer A II. - Sachanlagen** **8.192.063,05 €**  
Vorjahr 8.108.742,37 €

	2007	2006	Veränderung
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.605.862,89 €	7.537.466,50 €	68.396,39 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	56.809,00 €	59.713,00 €	- 2.904,00 €
3. Fahrzeuge	50.922,00 €	58.313,00 €	- 7.391,00 €
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.297,84 €	145.385,84 €	- 9.088,00 €
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.884,46 €	41.577,17 €	34.307,29 €
6. Festwerte	266.286,86 €	266.286,86 €	- €
	8.192.063,05 €	8.108.742,37 €	83.320,68 €

Das in Sachanlagen gebundene Vermögen des Jugend Ferien-Service erhöht sich in 2007 um 83.320,68 €. Die Reinvestitionen übersteigen in 2007 damit die Abschreibungsbeträge. Dies ist u.a. auf den Bau der Bodenfilteranlage in Otterndorf zurückzuführen. Weiterhin wurden folgende größere Baumaßnahmen abgeschlossen: der Bau des Spielepavillons, zwei Küchenremisen, die Behindertentoilette, der Geräteschuppen in Wennigsen.

Unter der Position „Fahrzeuge“ wurden die beiden gespendeten Kanus als Zugänge gebucht, dies konnte die hohen Abschreibungsbeträge auf den Fuhrpark jedoch nicht ausgleichen.

Das Konto „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ weist in Vorjahren begonnene Baumaßnahmen aus, die zum Jahresende noch nicht abgeschlossen waren. Im einzelnen:

Kletterwand Otterndorf	950,04 €
Bauvoranfrage Kirchheim	52,00 €
Küchenremise Südstadt	8.544,54 €
Küchenremise Misburg/Anderten	3.426,38 €
Küchenremise Ricklingen	7.005,36 €
Heizungssanierung Kirchheim	51.187,72 €
Zaun Bodenfilteranlage Otterndorf	3.408,13 €
Kleine Feuerstelle Otterndorf	1.310,29 €
	75.884,46 €

Inventargegenstände, deren Anschaffungswert unter 410,00 € lag, wurden bei Erstellung der Eröffnungsbilanz in Gruppen zusammengefasst und als Festwerte ausgewiesen. Bewertet wurden sie mit 40 % des Anschaffungs- oder Herstellungswertes. Eine regelmäßige Abschreibung findet nicht statt. Gem. § 240 Abs. 3 HGB ist der Wert durch eine körperliche Bestandsaufnahme alle drei Jahre anzupassen. Eine entsprechende Inventur ist damit wieder zum Stichtag 31.12.2009 durchzuführen.



<b>Ziffer A III. - Beteiligungen</b>	<b>11.700,00 €</b>
	Vorjahr 11.700,00 €

Der Jugend Ferien-Service ist mit einer Stammkapitaleinlage in Höhe von 11.700,00 € an der Sommerlager Otterndorf Energie GmbH beteiligt. Die übrigen Stammkapitalanteile halten der Förderverein des Sommercamps mit ebenfalls 11.700,00 € und die Windwärts Energie GmbH mit 2.600,00 €.

<b>Ziffer B I. – Vorräte, Warenbestand</b>	<b>35.808,34 €</b>
	Vorjahr 48.984,32 €

Der Warenbestand in den Einrichtungen wurde mit einer Inventur zum 31.12.2007 ermittelt. Gegenüber dem Vorjahr sank der Wert der erfassten Güter um 6.644,13 €, da die Inventurbestände der Küchen und Kantinen geringer waren als zum Vorjahreszeitraum. Der höchste Inventurwert besteht bei den Heizölvorräten im Feriendorf „Eisenberg, Günter Richta“ (18.892,44 €).

Die Position „Geleistete Anzahlungen“ basiert in 2007 ausschließlich auf einem Versicherungsguthaben. Der Betrag sinkt gegenüber dem Vorjahr erheblich, da Pachtvorauszahlungen auf Hinweis des RPA in 2007 im Rahmen der aktiven Rechnungsabgrenzung gebucht wurden.

<b>Ziffer B II. – Umlaufvermögen, Forderungen</b>	<b>43.994,83 €</b>
	Vorjahr 41.560,83 €

Neben Forderungen für erbrachte Leistungen (Teilnehmerbeiträgen) handelt es sich insbesondere um folgende Forderungen:

- Fördermittel des Landes Niedersachsen und des Bundes für Internationale Begegnungen (8.881,80 €),
- Erstattungen des Bundesamtes für den Zivildienst (2.676,84 €),
- Jahresrückvergütungen von Lieferanten (3.699,00 €),
- eine Steuererstattung (8.089,72 €) und
- eine Endabrechnung mit der Region Hannover für die gemeinsame Nutzung der Liegenschaft in Wennigsen (10.573,17 €).

Insgesamt belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 43.784,53 €. Forderungen in Höhe von 210,30 € bestehen für noch nicht abgerechnete Vorschüsse für Ferienmaßnahmen.

<b>Ziffer B III. – Umlaufvermögen, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>525.332,22 €</b>
	Vorjahr 447.512,97 €

Ein Großteil dieses Betrages sind zur Verfügung stehende liquide Mittel bei Kreditinstituten. Die Höhe des Betrages ist erforderlich, da während der Saison kurzfristig hohe Ausgaben getätigt werden müssen. Die Summe der betrieblichen Aufwendungen gem. GuV beträgt 2.555.897,93 €, diese Aufwendungen werden in den Sommermonaten innerhalb kürzester Zeit umgesetzt. Die Liquiditätsreserve ist daher notwendig. Enthalten sind auch Mittel für investive Zwecke.

<b>Ziffer C – Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.817,73 €</b>
	Vorjahr 10.388,39 €

Nachgewiesen sind Vorauszahlungen in 2007 für 2008. Die Buchungen betreffen insbesondere Kosten für Entwurf und Druck der „Ferienhits 2008“ (2.091,95 €), Vorauszahlungen der Gebäudeversicherung für Kirchheim (3.788,12 €), Pachtzahlungen für das Feriendorf „Eisenberg, Günter Richta“ (6.427,46 €), Abschlagszahlungen für Strom, Versicherung und Gaskosten in Otterndorf (2.221,35 €) und Beträge für die KFZ-Steuer. Der Betrag erhöht sich, da die Pachtvorauszahlungen für Kirchheim in 2007 erstmals auf diesem Konto nachgewiesen werden.

**3.1.2 Bilanzkonten Passiva****Ziffer A. - Eigenkapital/Festkapital****7.058.379,29 €**

Vorjahr 7.027.930,30 €

Die Aufteilung des Eigenkapitals in „Gezeichnetes Kapital“ und die „Freie Rücklage“ entspricht den Trägervorgaben. Sie war in 2007 nicht zu verändern. Das Festkapital beträgt 1.071.000,00 €

Die Kapitalrücklage (55.795,00 €) ist eine zweckgebundene Rücklage. Sie spiegelt die für investive Maßnahmen in den Jahren 2004 und 2005 gezahlten Bonuszahlungen des Trägers wieder. Die Zahlungen basieren auf der jährlich abgeschlossenen Zielvereinbarung. Die freie Rücklage sinkt um den nicht gedeckten Jahresverlust 2006 in Höhe von 101.811,40 € ab (Jahresverlust 2006 1.311.511,40, vorgezogener Verlustausgleich 2006 1.209.700,00 €). Ergänzend wird ein Zugang zum 01.01.2007 in Höhe von 2.273,00 € gebucht, welcher im Rahmen der Inventur festgestellt wurde.

Unter Nr. 6 ist der vorgezogene Verlustausgleich des Trägers ausgewiesen. Dieser wird aus Finanzposition 4609.000.715000 gewährt. Der Ansatz wurde in 2007 zu 100 % freigegeben und ausgezahlt (1.232.800,00 €).

Der entstandene Jahresfehlbetrag (1.260.419,01 €) wird unter Nr. 7 ausgewiesen. Er sinkt gegenüber dem Vorjahr um 51.092,39 € ab. Der geplante Jahresverlust von 1.386.000,00 € wird um 125.580,99 € unterschritten. Der Jugend Ferien-Service hat damit in 2007 ein gutes Ergebnis erzielen können.

Die Eigenkapitalquote des Betriebes liegt bei 79,94 % (Vorjahr 81,01 %). Das Eigenkapital ist vollständig langfristig im Anlagevermögen gebunden. Da die „Freie Rücklage“ jährlich um die nicht erwirtschafteten Abschreibungsbeträge vermindert wird, ist bei schlechteren Ergebnissen mit einem Absinken der Eigenkapitalquote zu rechnen.

**Ziffer B. – Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen****367.149,49 €**

Vorjahr 253.897,74 €

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Zuschüsse, Spenden und Zuweisungen Dritter für Investitionen. Die jeweiligen Sonderposten werden jährlich analog der korrespondierenden Abschreibungsbeträge aufgelöst.

Der Betrag erhöht sich erheblich, da u.a für die Bodenfilteranlage in Otterndorf eine Zuwendung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt über 68.500,00 € eingeworben werden konnte. Das Land Hessen hat eine Beihilfe zur Sanierung der Heizungsanlage im Feriendorf „Eisenberg, Günter Richta“ in Höhe von 32.800,00 bewilligt.

In 2007 gingen von folgenden weiteren Förderern Spenden ein:

- Förderverein Otterndorf / Stadt Hannover für den Ausbau des Behinderten-WC
- Förderverein Otterndorf / Bezirksrat Herrenhausen-Stöcken für eine Küchenremise
- Förderverein Otterndorf / Bezirksrat Misburg-Anderten für eine Küchenremise
- Förderverein Otterndorf / Bezirksrat Ahlem für einen Krökeltisch
- Förderverein Otterndorf / Bezirksrat Vahrenwald List für 2 Kanadier
- Förderverein Otterndorf / Bezirksrat Ricklingen für eine Küchenremise
- Förderverein Otterndorf / Bezirksrat Südstadt-Bult für eine Küchenremise
- Förderverein Otterndorf / Sommerlager Otterndorf Energie GmbH für die Bodenfilteranlage

Der Bau der Mehrzweckhalle in Kirchheim wurde mit Fördermitteln des Bundes (Zonenrandförderung) und des Landes Hessen unterstützt. Es besteht ein Sonderposten in Höhe von 142.692,00 €. Die Mittel aus dem Sonderposten über eine zweckgebundene Zuwendung des Trägers wurden in 2007 nach Verwendung in die Kapitalrücklage eingestellt.

**Ziffer C. – Rückstellungen**

**152.468,36 €**  
Vorjahr 179.855,72 €

Die Position umfasst drei unterschiedliche Rückstellungsarten.

Zunächst wird für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen eine Rückstellung gebildet. Insgesamt haben 5 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Jugend Ferien-Service einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Nach Bewilligung des Antrages sind für die passive Altersteilzeitphase entsprechende Rückstellungen zu bilden. In 2007 ist die zweite Mitarbeiterin in die Freizeitphase eingetreten. Die Werte basieren auf den von OE 18 vorgegebenen Daten. Der Saldo entwickelt sich wie folgt:

Rückstellungsgrund	Stand 31.12.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2007
Verpflichtungen aus ATZ	58.140,30 €	14.600,82 €	0,00 €	29.450,31 €	72.989,79 €

Nach Vorgaben des Trägers wurden Urlaubsrückstellungen in Höhe von 40.672,64 € (Vorjahr 49.352,63 €) für 256 Tage (Vorjahr 285 Tage) gebildet.

Sonstige Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten zu bilden, die dem Rechnungsjahr zuzurechnen sind, deren Fälligkeit jedoch im Folgejahr liegt und deren exakte Höhe noch nicht feststeht.

	Rückstellungsgrund	Stand 31.12.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2007
1	Telefonkosten LHH	514,82 €	514,82 €	- €	320,00 €	320,00 €
2	Endabrechnung Stromkosten	3.009,63 €	3.009,63 €	- €	- €	- €
3	Endabrechnung Wasser	1.053,47 €	1.053,47 €	- €	1.900,00 €	1.900,00 €
4	Endabrechnung Reisekosten	184,00 €	184,00 €	- €	- €	- €
5	IUK Dienstleistung LHH/Umzug	20.000,00 €	317,15 €	9.682,85 €	- €	10.000,00 €
6	Personalkostenabrechnung LHH	15.900,00 €	- €	- €	- €	15.900,00 €
7	Rückstellung FM Anlage und Kabelnetz	1.042,80 €	1.042,80 €	- €	- €	- €
8	Personalkosten unstetige Bezüge	473,30 €	473,30 €	- €	- €	- €
9	Sonstiges	13,25 €	13,25 €	- €	- €	- €
10	Versorgungsbezüge und Beihilfen	30.171,52 €	30.171,52 €	- €	- €	- €
11	Haftpflichtversicherung	- €	- €	- €	2.800,00 €	2.800,00 €
12	LAS	- €	- €	- €	6.985,93 €	6.985,93 €
13	Campingplatz PN 37	- €	- €	- €	900,00 €	900,00 €
	Summe	72.362,79 €	36.779,94 €	9.682,85 €	12.905,93 €	38.805,93 €

Die sonstigen Rückstellungen aus dem Jahr 2006 wurden in Höhe von 36.779,94 € verbraucht. Die nicht benötigte Rückstellung für IUK Dienstleistungen im Rahmen des Umzuges wurde in Höhe von 9.682,85 € aufgelöst. Ein Restbetrag wird für ausstehende Mietabrechnungen übertragen. Die Zuführung zu Rückstellungen (12.905,93 €) betrifft die Jahresendabrechnungen der Nebenkosten (Wasser, Versicherungen), eine Endabrechnung der PN 37 und die Personalkosten für Leistungsprämien des Leistungsreizsystems.

**Ziffer D.1 – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

**132.691,04 €**  
Vorjahr 96.713,91 €

Die Verbindlichkeiten beruhen insbesondere auf Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Träger für Personalkosten. Die Rechnung für den Monat Dezember 2007 über 62.476,93 € wurde erst im Januar 2008 beglichen. In Otterndorf wurde die Jahresstromabrechnung im Januar bezahlt. Weiterhin bestand gegenüber einem Lieferanten eine Verbindlichkeit, die erst nach Durchführung von Restarbeiten beglichen werden konnte. Im Feriendorf

„Eisenberg, Günter Richta“ bestand gegenüber der Raiffeisen GmbH eine Verbindlichkeit über 19.303,35 € für eine Heizöllieferung und für den begonnenen Umbau der Heizungsanlage gegenüber der Baufirma eine Zahlungsverpflichtung über 41.829,19 €. Weiterhin sind in geringem Umfang Zahlungsverpflichtungen für empfangene Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

**Ziffer D.2 - Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger** **1.087.338,40 €**  
Vorjahr 1.104.110,23 €

Die Position weist die vom Träger an den Jugend Ferien-Service übertragenen Kredite aus. Es handelt sich zunächst um ein Annuitätendarlehn welches bei Gründung des Betriebes überschrieben wurde und mit 4,6 % verzinst wird. In 2007 konnte ein Betrag von 70.771,83 € getilgt werden. Zur Finanzierung der Heizungsanlage im Feriendorf „Eisenberg, Günter Richta“ wurde in 2007 ein zweiter Kredit in Höhe von 54.000,00 € aufgenommen.

**Ziffer D.4 – Erhaltene Anzahlungen** **22.527,38 €**  
Vorjahr 10.336,00 €

Erstmals für die Saison 2005 war von den Teilnehmern/innen und Gruppen eine geringe Anmeldegebühr zu zahlen. Diese beträgt zwischen 100,00 € und 50 % der Rechnungssumme, abhängig von der Anmeldefrist. Die Zahlungseingänge werden als Verbindlichkeit ausgewiesen.

**Ziffer D.5 – Sonstige Verbindlichkeiten** **8.248,21 €**  
Vorjahr 1.588,98 €

Diese werden für bezifferte, jedoch noch nicht in Rechnung gestellte Zahlungsverpflichtungen gebildet. Hierzu gehören Beträge für Umlagen des Trägers u.a. für Beamtenversorgung (4.871,79 €) und Trennungsgeld / Familienheimfahrten für Abordnungszeiten (1.925,58 €).

**Ziffer E – Rechnungsabgrenzungsposten** **500,00 €**  
Vorjahr 500,00 €

Nachgewiesen ist eine Spende des Fußballverbandes Mittelrhein zum Bau des geplanten Badesees in Kirchheim.

**Bilanzsumme** **8.829.302,17 €**  
Vorjahr 8.674.932,88 €

Die Bilanzsumme des Jugend Ferien-Service erhöht sich gegenüber 2006 um 154.369,29 € auf 8.829.302,17 €.

### **3.2 Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen**

**Ziffer 1 - Umsatzerlöse** **1.229.636,59 €**  
Vorjahr 1.225.252,71 €

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
Teilnahmegebühren	223.087,14 €	215.423,35 €
Ausfall- und Stornogebühren	8.691,19 €	11.428,46 €
Nutzungsentgelte	853.137,28 €	851.442,10 €
Kantineneinnahmen	95.574,49 €	102.815,90 €
Kantineneinnahmen für Telefonkarten	90,00 €	0,00 €
Einnahmen aus Aktionsbereichen	17.864,97 €	14.536,36 €
Bettwäsche	17.976,92 €	18.688,54 €
Einnahmen vom Bund/Land	13.214,60 €	10.918,00 €
	1.229.636,59 €	1.225.252,71 €

Die Umsatzerlöse steigen gegenüber dem Vorjahr um 4.383,88 € an. Sie befinden sich damit im dritten Jahr nacheinander auf einem hohen Niveau.

Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse wird durch die Vermietung der Einrichtungen an Nutzergruppen erzielt. Die Nutzungsentgelte belaufen sich auf 853.137,28 und konnten gegenüber dem Vorjahr damit um 1.695,18 € gesteigert werden. Teilnehmergebühren für eigene Ferien- und Bildungsmaßnahmen (inkl. Stornogebühren) werden in Höhe von 231.778,33 € eingenommen, was einer Erhöhung von 4.926,52 € oder 2,2 % entspricht. Durch die Bewirtschaftung der Kantinen in Otterndorf und Kirchheim wurden Erlöse in Höhe von 95.574,49 € erzielt.

## Ziffer 2 - Sonstige betriebliche Erträge

**89.123,31 €**

Vorjahr 83.803,67 €

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
Essengeld Personal	600,76 €	1.262,97 €
Schadenersatz	5.428,25 €	4.524,54 €
Telefongelder	300,07 €	503,38 €
Erlöse aus Mieten	18.800,36 €	18.970,72 €
Erlöse aus Pachten	6.936,94 €	7.219,93 €
Sonstige Erstattungen	204,16 €	4.722,90 €
Kostenerstattungen Zivildienstleistende	7.592,88 €	7.822,27 €
Kostenerstattung ARGE Jobcenter	6.191,60 €	7.848,89 €
Sonstige betriebliche Erträge (PK und Versicherungserstattungen FB Jugend und Familie)	8.249,24 €	10.145,24 €
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.350,89 €	0,00 €
Erträge aus der Auflösung, u.a. ATZ Rückstellungen	14.600,82 €	8.282,50 €
Versicherungsentschädigungen, Provisionserlöse	97,70 €	277,24 €
Auflösung Sonderposten Zuwendung	16.769,64 €	12.223,09 €
	<b>89.123,31 €</b>	<b>83.803,67 €</b>

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ steigen um 5.319,64 € an. Die Steigerung ergibt sich vorrangig durch eine Erhöhung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeitverträge um 6.318,32 € und eine Steigerung der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen um 4.546,55 €, durch eine vermehrte Drittmittelaquise. Dieses Konto wird erfolgsneutral analog zur Höhe der entstehenden Abschreibungsbeträge aufgelöst.

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens ergeben sich durch einen Grundstücksverkauf in Otterndorf. Der erzielte Verkaufspreis überstieg den Bilanzwert um 3.350,89 €. Der Betrag für sonstige Erstattung sinkt erheblich, da OE 18 Leistungsprämien in 2007 für Netto-Regiebetriebe nicht mehr refinanziert. Diese sind nunmehr über den Wirtschaftsplan zu finanzieren.

Pachten werden für ungenutzte Erweiterungsflächen in Kirchheim und Otterndorf erzielt. Diese sind zur landwirtschaftlichen Nutzung oder als Ausgleichsflächen verpachtet. Mieten werden u.a. für die Wohnungen der Verwalter in den Einrichtungen Otterndorf und Kirchheim sowie für den Betrieb der Regionshütte auf dem Gelände der Freizeitanlage Wennigsen erzielt. Die „Sonstigen betrieblichen Erträge (PK und Versicherungserstattungen)“ umfassen Fördermittel für Altersteilzeitverträge und Versicherungserstattungen des FB 51.

## Ziffer 3 - Erträge aus aktivierten Eigenleistungen

**12.943,11 €**

Vorjahr 9.394,91 €

Es werden Leistungen der Mitarbeiter/innen nachgewiesen, die im Rahmen investiver Maßnahmen erbracht wurden. Bei folgenden Projekten war der Einsatz von Eigenleistungen möglich:

Bau des Spielepavillons	7.430,42 €	Bau von Betten	1.262,83 €
Küchenremise Buchholz	1.764,37 €	Summe Kirchheim	1.262,83 €
Küchenremise Stöcken	1.764,37 €		
Beachvolleyballplatz	190,76 €	Gesamtsumme	12.943,11 €
Bau von Grills	239,00 €		
Bau von Zeltböden	291,36 €		
Summe Otterndorf	11.680,28 €		

Gegenüber 2006 steigt der Wert an, da die Baumaßnahmen in 2007 für den Einsatz eigener Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen prädestiniert waren.

#### Ziffer 5a - Löhne und Gehälter

**973.847,74 €**

Vorjahr 984.081,69 €

Hier werden die Bruttolöhne und Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (SN 414-415) ausgewiesen. Grundlage ist der mit dem Wirtschaftsplan beschlossene Stellenplan. Gegenüber 2006 ergeben sich Einsparungen in Höhe von 10.233,95 €. Dies ist auf die Vakanz der Einrichtungsleitungsstelle in Otterndorf zurückzuführen. Nachgewiesen sind weiterhin Kosten für Zivildienstleistende, Honorarkräfte und Aufwandsentschädigungen für Arbeitsgelegenheiten für 1,50 € Kräfte. Über diese Position werden ebenso die Rückstellungen für Altersteilzeitverträge gebildet.

#### Ziffer 5b - Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung

**296.692,83 €**

Vorjahr 304.247,20 €

Ausgewiesen sind die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (181.260,19 €) und andere Personalnebenkosten, wie die Umlage zur Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover, die Pauschalsteuer, die Umlage zum Gemeindeunfallversicherungsverband. Die minimale Einsparung ergibt sich durch die Senkung der Arbeitgeberanteile zur Arbeitslosenversicherung und die Vakanz der Leitungsstelle in Otterndorf.

#### Ziffer 7a - Wareneinkauf

**341.195,48 €**

Vorjahr 359.241,10 €

Die Position umfasst alle Konten, auf denen Wareneinkäufe für die Küchen und Kantinen gebucht werden. Gegenüber dem Vorjahr sinken die Aufwendungen um 18.045,62 € ab, obwohl die Lebensmitteleinstandskosten in 2007 erheblich gestiegen sind. Hier wirkt sich die gesunkene Zahl der Verpflegungstage in Otterndorf aus. Weiterhin wurden die Mittel nach dem Ausgabenanstieg im Vorjahr sehr restriktiv bewirtschaftet und vermehrt auf Alternativprodukte zurückgegriffen.

#### Ziffer 8a – Raumnebenkosten

**198.559,33 €**

Vorjahr 181.633,71 €

Es werden die Bewirtschaftungskosten für die Liegenschaften nachgewiesen:

	2007	2006
Reinigungsmittel	14.740,16 €	13.676,84 €
Bettwäsche Reinigung	17.951,46 €	16.580,13 €
Strom	64.826,13 €	56.996,83 €
Gas	18.342,62 €	17.460,26 €
Heizöl	55.164,20 €	48.390,77 €
Wasser/Abwasser	27.534,76 €	28.528,88 €
	198.559,33 €	181.633,71 €

Die Kostensteigerung von 16.925,62 € ist auf die Erhöhung der Rohstoffkosten zurückzuführen. So erhöhten sich beispielsweise die Stromkosten um 7.829,30 € entspricht 13,74 % und die Heizölkosten um 6.773,43 € entspricht 14,0 %. In 2008 wird nach Inbetriebnahme der Holzpellettheizung im Feriendorf „Eisenberg, Günter Richta“ mit sinkenden Heizölkosten gerechnet.

**Ziffer 8b - Grundstücksaufwendungen** **43.829,76 €**  
Vorjahr 43.013,11 €

Der Betrag verändert sich nur minimal, insbesondere sind Miet- und Pachtzahlungen (26.376,96 €) und Maßnahmen zur Überwachung und Sanierung des Badesees im Sommercamp Otterndorf nachgewiesen (5.479,72 €). Die verbleibenden Beträge wurden u.a. zur Erhaltung der Spiel- und Sportgeräte, für Rasen-, Pflanz- und Erdarbeiten verausgabt. In Wennigsen waren Sturmschäden, welche durch den Orkan „Kyrill“ im Januar 2007 verursacht wurden, zu beheben.

**Ziffer 8c - Versicherungen, Beiträge und Abgaben** **22.080,13 €**  
Vorjahr 15.367,93 €

Gezahlt werden KFZ Steuern für insgesamt 10 Fahrzeuge und 2 Anhänger. Weiterhin sind die allgemein üblichen Gebäudeversicherungen und Haftpflichtversicherungen zu zahlen. Die Kosten für Versicherungen steigen, da in 2007 eine zusätzliche Reiterhofmaßnahme angeboten wurde. Bei den Abgaben steigen die Kosten für die Einspeisung von Grundwasser in den See in Otterndorf auf Grund einer höheren Entnahmemenge. Weiterhin wurden erstmals Rückstellungen für KFZ Versicherungen gebildet.

**Ziffer 8d - Reparaturen und Instandhaltung** **58.898,37 €**  
Vorjahr 70.844,66 €

Auf diesen Konten wird die bauliche Unterhaltung der Gebäude, die Unterhaltung der technischen Betriebsanlage, die Wartung von Maschinen und Geräten sowie Ausgaben für Kleinmaterial und Ersatzbedarf verbucht.

Im Einzelnen:

Aufwendungen für Betriebsanlagen und Einrichtungen	633,55 €
Hochbau, bauliche Unterhaltung	7.995,76 €
u.a. Instandhaltung Dächer der Gehöfte in Kirchheim 3.586,47 €	
Schließanlage Otterndorf	309,15 €
Technische Betriebsanlage (Heizung, Lüftung, Kühlung)	5.456,36 €
u.a. Kesselreinigung Kirchheim 1.636,26 €, Heizung Kantine Otterndorf 644,50, Wartung der Heizung, Kühlanlagen und der Abluftsysteme in den Küchen	
Technische Betriebsanlage (Elektrotechnik)	6.489,95 €
u.a. Erneuerung der Erdkabel in Otterndorf 1.319,71, FI Schalter Fahrradschuppen Otterndorf 822,35 €, Deckenleuchten Kirchheim 1.337,34 €, Rauchmelder Wennigsen 235,41 €	
Technische Betriebsanlage (Sanitärtechnik)	9.298,84 €
u.a. Inbetriebnahme Otterndorf 2.149,96, Duschköpfe Otterndorf 1.587,45 €, Wasserhähne Kirchheim 875,84 €	
Brandschutz- und TÜV-Gebühren	77,46 €
Reparatur und Kleinmaterial	6.393,46 €
u.a. Imprägnierung der Zelte 1.704,45 €, Instandhaltung Großtische Otterndorf 535,14 €, Kleinmaterialien Werkstätten Otterndorf und Kirchheim	
Ersatzbedarf Geschirr und Lampen	2.686,18 €
Ersatzbedarf Matratzen Kirchheim Betten	1.749,30 €
Ersatzbedarf Wäsche	5.821,52 €
u.a. Matratzen und Bezüge für Otterndorf 4.017,23 €, Matratzen und Bezüge Kirchheim 1.804,29 €	
Reparatur und Wartung von Maschinen u.a. Aufsitzmäher Wennigsen 1.854,00 €, Traktor Otterndorf 903,86 €, Motorsägenreparatur und Kettentausch 593,57 €	8.614,20 €
Reparatur, Wartung und Pflege von Büromaschinen	3.372,64 €
u.a. Softwarepflege Buchhaltung 2.683,93 €, Kopiergeräte, Faxgeräte,	

**Ziffer 8e - Fahrzeugkosten** **25.463,18 €**  
Vorjahr 24.608,58 €

Kosten für Treibstoffe werden in Höhe von 13.646,40 € (Vorjahr 11.405,03 €) und Kosten für Reparatur, Wartung und Pflege in Höhe von 11.816,78 € (Vorjahr 13.203,55 €) ausgewiesen. Die Kostensteigerung ist damit auf die Erhöhung der Treibstoffkosten zurückzuführen.

**Ziffer 8f - Werbe- und Reisekosten** **29.605,10 €**  
Vorjahr 24.175,02 €

Bei den Werbekosten werden insbesondere die Ausgaben für Entwurf und Druck des Jahresprogramms „Ferienhits 2007“ ausgewiesen. Die Aufwendungen für Werbekosten sind in 2007 überproportional gestiegen, da für das 30-jährige Jubiläum im Feriendorf „Eisenberg, Günter Richta“ eine Jubiläumsbroschüre erstellt wurde.

Reisekosten entstehen überwiegend im Rahmen von Dienstfahrten der MitarbeiterInnen von und zu den Einrichtungen und Maßnahmen.

**Ziffer 8g - Aufwendungen für Freizeiten, Ehrenamtliche und Bildungsmaßnahmen** **227.275,75 €**  
Vorjahr 204.819,88 €

Unter dieser Position werden alle Aufwendungen nachgewiesen, die im Rahmen der Durchführung der Freizeiten anfallen. Umfasst sind die Ausgaben für Fahrkosten, die Vorbereitungstreffen, Ausgaben für technisches Personal, BetreuerInnen, Bildungsmaßnahmen und Unterkunft und Verpflegung. Weiterhin werden die in den eigenen Programmen entstehenden Sach- und Materialkosten hier verbucht. Gestiegen sind dabei insbesondere die Aufwendungen für Bahn- und Buskosten (+15.094,99 €), da zwei zusätzliche Programme durchgeführt wurden und die Transportunternehmen Preiserhöhungen vorgenommen haben.

**Ziffer 8h - Zentrale Dienstleistungen** **63.367,62 €**  
Vorjahr 67.047,70 €

Nachgewiesen sind Erstattungen an die Landeshauptstadt Hannover für Leistungen der Zentralverwaltung. Hierzu zählen insbesondere Prüfungskosten des RPA, Betreuung der EDV (Hard- und Software), Personalkostenabrechnung und Verwaltungsaufwand des FB Jugend und Familie. Die Kosten sinken, da Aufwendungen für Telefongespräche nicht mehr über den Fachbereich IUK abgerechnet werden, sondern dem Betrieb direkt in Rechnung gestellt werden.

**Ziffer 8i - Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf** **37.555,87 €**  
Vorjahr 37.949,02 €

Es handelt sich um eine Sammelposition. Nachgewiesen werden u.a. die Kosten für die Entsorgung von Müll und Speiseresten (13.657,84 €), Büromaterial (2.885,02 €), Bücher/ Zeitungen (507,09 €), Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung (1.154,17 €), sonstiger Küchen und Kantinenbedarf (6.499,00 €) und Mietkosten (Häcksler, Minibagger; 1.590,26 €). Erstmals werden die kompletten Kosten für Fernmeldegebühren (6.176,12 €) auf diesem Konto gebucht.

**Ziffer 11 - Abschreibungen** **237.526,77 €**  
Vorjahr 260.177,93 €

Der Betrag unterteilt sich in:

- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes in Höhe von 224.595,69 €. Unter dieser Position werden weiterhin Anlagenabgänge auf Basis des Restbuchwertes nachgewiesen.



- 12.351,62 € werden für geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungswert unter 410,00 € netto und über 60,00 € brutto) nachgewiesen. Diese werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Davon betrafen Otterndorf 5.918,64 €, Kirchheim 6.045,18 €, Wennigsen 80,80 € und die Zentrale 307,00 €
- Der ausgewiesene Betrag umfasst Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens. Er setzt sich aus Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen (329,60 €) und Abschreibungen auf verdorbene Waren (249,86 €) zusammen. Der Vorjahreswert war durch eine Sonderabschreibung auf die Festwerte in Höhe von 29.082,13 € bedingt durch die Inventur geprägt.

<b>Ziffer 14 – Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>7.890,00 €</b>
	Vorjahr 0,00 €

Die Sommerlager Otterndorf Energie GmbH hat in 2007 auf Grund der guten Geschäftsentwicklung eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter beschlossen.

<b>Ziffer 15 - Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>15.930,37 €</b>
	Vorjahr 11.873,34 €

Es handelt sich um eingeforderte Verzugszinsen. Weiterhin sind Zinserträge aus dem Termingeldkonto gutgeschrieben.

<b>Ziffer 16 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>49.984,45 €</b>
	Vorjahr 53.133,79 €

Der Betrag wurde an die Stadt Hannover für den im Rahmen der Bildung des Netto-Regiebetriebes überschriebenen Kredit abgeführt.

<b>Ziffer 19 - Außerordentliche Erträge</b>	<b>18.152,81 €</b>
	Vorjahr 5.559,79 €

Es werden Erträge verbucht, die auf Zahlungsverpflichtungen der Vorjahre beruhen. Beispielhaft seien angeführt Fördermittel des Niedersächsischen Landesjugendamtes für in 2006 durchgeführte Fortbildungsseminare (2.461,00 €) und eine Spende für eine in 2006 durchgeführte Ferienmaßnahme (1.740,00 €). Weiterhin wurde eine Rückstellung in Höhe von 9.682,85 € aufgelöst, die für den ursprünglichen Zweck nicht mehr benötigt wird.

<b>Ziffer 20 - Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>28.212,82 €</b>
	Vorjahr 17.054,50 €

Als außerordentliche Aufwendungen werden Zahlungen verbucht, die sich auf Vorjahre beziehen. Die größeren Posten umfassen: Nachforderungen des Trägers zu Personalkosten 2006 (8.763,29 €), eine Umlage des Trägers zur Autokaskoversicherung 2006 (3.727,64 €) und die Wasserentnahmegebühr Otterndorf 2006 (766,70 €). Nachdem der Verein für Freizeitpädagogik und Jugendhilfe Hannover e.V. zum 20.09.2005 mit Eintrag im Vereinsregister erloschen und mit Vorlage des letzten Jahresabschlusses die Liquidation abgeschlossen ist, war der Abschlussaldo gem. Beschlussdrucksache 2973/2002 zu übernehmen. Daher wurde die Restforderung gegenüber dem Verein in Höhe von 9.765,96 € entsprechend ausgebucht.

<b>Ziffer 22 – Überschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 1.260.419,01 €</b>
	Vorjahr - 1.311.511,40 €

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich damit auf 1.260.419,01 €, gegenüber dem Vorjahr verbessert sich das Ergebnis um 51.092,39 €

Anlagennachweis  
zum 31.12.2007

Jugend Ferien-Service der LHH

Bilanzposten Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand 31.12.) 2007
	Anfangsstand 01.01.2007	Zugang 2007	Umbu- chungen 2007	Abgang 2007	Endstand 31.12.2007	Anfangsstand	Abschreibungen des lfd. Geschäftsjahres	Umbu- chungen 2007	Zuschrei- bungen des lfd. Geschäfts- jahres	Abgang d.h. angesammelte AfA auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	8.745,05	0,00	0,00	0,00	8.745,05	2.701,05	1.458,00	0,00	0,00	0,00	4.159,05	4.586,00
<b>II. Sachanlagen</b>	8.802.794,28	357.900,27	0,00	51.602,07	9.109.092,48	694.051,91	223.057,69	0,00	0,00	80,17	917.029,43	8.192.063,05
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.023.737,30	2.273,00	278.755,32	46.198,61	8.258.567,01	486.270,80	166.433,32	0,00	0,00	0,00	652.704,12	7.605.862,89
1.1. Grundstücke und Rechte	553.409,50	0,00	0,00	46.198,61	507.210,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	507.210,89
1.2. Bauten auf eigenen Grundstücken	2.295.246,85	0,00	43.900,06	0,00	2.339.146,91	145.584,85	52.154,06	0,00	0,00	0,00	197.738,91	2.141.408,00
1.3. Nebenanlagen	500.349,61	2.273,00	216.369,16	0,00	718.991,77	143.404,61	41.375,16	0,00	0,00	0,00	184.779,77	534.212,00
1.4. Bauten auf fremden Grundstücken	4.674.731,34	0,00	18.486,10	0,00	4.693.217,44	197.281,34	72.904,10	0,00	0,00	0,00	270.185,44	4.423.032,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.410,92	3.253,96	0,00	0,00	73.664,88	10.697,92	6.157,96	0,00	0,00	0,00	16.855,88	56.809,00
3. Fahrzeuge	99.977,52	4.939,69	0,00	0,00	104.917,21	41.664,52	12.330,69	0,00	0,00	0,00	53.995,21	50.922,00
3.1. Pkw	90.616,71	0,00	0,00	0,00	90.616,71	37.745,71	10.817,00	0,00	0,00	0,00	48.562,71	42.054,00
3.2. Boote	9.360,81	4.939,69	0,00	0,00	14.300,50	3.918,81	1.513,69	0,00	0,00	0,00	5.432,50	8.868,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.722,38	23.699,97	5.427,75	160,17	300.689,93	126.336,54	38.135,72	0,00	0,00	80,17	164.392,09	136.297,84
4.1. Betriebsausstattung	265.284,36	16.492,36	5.427,75	0,00	287.204,47	121.474,36	37.173,11	0,00	0,00	0,00	158.647,47	128.557,00
4.2. Büroeinrichtung	6.438,02	7.207,61	0,00	160,17	13.485,46	4.862,18	962,61	0,00	0,00	80,17	5.744,62	7.740,84
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.994,70	323.733,65	-284.183,07	5.243,29	76.301,99	417,53	0,00	0,00	0,00	0,00	417,53	75.884,46
6. Festwerte	294.951,46	0,00	0,00	0,00	294.951,46	28.664,60	0,00	0,00	0,00	0,00	28.664,60	266.286,86
<b>III. Finanzanlagen</b>	11.700,00	0,00	0,00	0,00	11.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.700,00
<b>Summe</b>	8.823.239,33	357.900,27	0,00	51.602,07	9.129.537,53	696.752,96	224.515,69	0,00	0,00	80,17	921.188,48	8.208.349,05

Landeshauptstadt

Hannover

Der Oberbürgermeister

# RECHENSCHAFTSBERICHT 2007

Anlage zur Jahresrechnung gemäß  
§ 40 (II) Ziffer 6 GemHVO

Stand 30.07.2008



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht zum Jahresabschluss	1
1. Abschlussergebnis	3
2. Haushaltswirtschaftliche Maßnahmen	3
3. Verwaltungshaushalt	4
3.1 Allgemeiner Teil	4
3.2 Erläuterungen des Rechnungsergebnisses nach Einzelplänen - Vergleich zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis	5
3.21 Einnahmen	5
3.22 Ausgaben	6
3.23 Tabellarische Aufstellung größerer Abweichungen bei Einzelhaushaltsstellen	7
3.3 Budgets	14
3.31 Übersicht über die Ergebnisse der einzelnen Budgets	15
3.32 Erläuterungen zu wesentlichen Haushaltsresten in Budgets	24
4. Vermögenshaushalt	27
4.1 Allgemeiner Teil	27
4.2 Erläuterungen des Rechnungsergebnisses nach Einzelplänen - Vergleich zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis	28
4.21 Einnahmen	28
4.22 Ausgaben	29
4.23 Tabellarische Aufstellung größerer Abweichungen bei Einzelhaushaltsstellen	30
4.3 Abgeschlossene Mehrjahresinvestitionen	38
5. Kassenkredite	39
6. Kamerale Ergebnisse der wichtigsten kostenrechnenden Einrichtungen	39
7. Rücklagenbestand	39
7.1 Allgemeine Rücklage	39
7.2 Sonderrücklagen	39
7.3 Übersicht über die Rücklagen	40

	Seite
8. Haushaltsausgabereste	41
8.1 Übersicht über die wesentlichen Haushaltsausgabereste	41
8.2 Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt	43
8.3 Darstellung der Haushaltsausgabereste im Verhältnis zum Haushaltsvolumen	44
9. Über- und außerplanmäßige Ausgaben	45
9.1 Nicht genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben	45
9.2 Endsummen der über- und außerplanmäßigen Ausgaben in der Jahresrechnung	46
10. Entwicklung der Zuführung zwischen den Haushalten	48
11. Entwicklung des Vermögens	49
12. Vermögen und Schulden	50
12.1 Vermögens- und Schuldenrechnung	50
12.2 Stand der Verschuldung - Zinslastquote	51
13. Jahresabschluss Gartensaal - Lagebericht	52
14. Jahresabschluss städtische Alten- und Pflegezentren - Lagebericht	56
Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus	
Pflegezentrum Heinemanhof	
Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim	
Altenzentrum Geibelstraße	
Margot-Engelke-Zentrum / Hausgemeinschaften Devrientstraße	
Altenzentrum Eichenpark	
15. Jahresabschluss Jugend-Ferien-Service - Lagebericht	75
16. Jahresabschluss Herrenhäuser Gärten - Lagebericht	81
<b>- wird nachgereicht -</b>	
17. Jahresabschluss Gebäudewirtschaftsbetrieb - Lagebericht	81
<b>- wird nachgereicht -</b>	

## **Vorbericht zum Jahresabschluss 2007**

### **Genehmigungsverfahren**

Der Haushaltsplan 2007 wurde aufgrund der Kommunalwahlen im Herbst 2006 erst am 23.11.2006 eingebracht und deshalb vom Rat erst im Laufe des Haushaltsjahres - am 22.02.2007 - verabschiedet. Der Verwaltungshaushalt wies einen Sollfehlbedarf in Höhe von gut 278 Mio. € auf. Darin waren abzudeckende Altdefizite in Höhe von annähernd 221 Mio. € aus dem Haushaltsjahr 2005 enthalten, das originäre Planungsdefizit des Haushalts 2007 lag knapp über 57 Mio. €. Der Vermögenshaushalt war ausgeglichen.

Die Aufsichtsbehörde genehmigte die Haushaltssatzung am 20.06.2007 mit der Einschränkung der Deckelung der Kassenkredite auf 420 Mio. €. Für den Fall eines unabweisbaren Bedarfs war jedoch in Aussicht gestellt, nach vorheriger schriftlicher Einwilligung Kassenkredite oberhalb der 420 Mio. € Grenze bis zum Maximalbetrag (580 Mio. €) in Anspruch nehmen zu dürfen.

Weiterhin verfügte die Aufsichtsbehörde im Rahmen der Nebenbestimmungen unter anderem:

- Die haushaltswirtschaftlichen Steuerungsmöglichkeiten sind bei der Einziehung der Einnahmen und Bewirtschaftung der Ausgaben voll auszuschöpfen. Mit Blick auf die gesetzlichen Bestimmungen müssen alle vertretbaren Sparmöglichkeiten durch restriktive Bewirtschaftung der disponiblen und beeinflussbaren Ausgabeansätze ausgenutzt werden.
- Kredite dürfen nicht eher aufgenommen werden, als es bei einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung unbedingt erforderlich ist.

Die Haushaltssatzung 2007 erlangte am 17.07.2007 Rechtskraft.

Bei der Ausführung des Haushalts im laufenden Jahr wurde den oben genannten Vorgaben Rechnung getragen, indem vor allem die Mittelfreigaben restriktiv gehandhabt wurden.

### **Verfahren der Rechnungslegung**

Die Haushaltsrechnung wurde fristgerecht am 31.03.2008 erstellt. Allerdings sind, wie im vergangenen Jahr beim erstmaligen Jahresabschluss mit der Finanzsoftware von SAP, auch in diesem Jahr Restarbeiten bei kassenmäßigen Istabschluss erforderlich gewesen.

### **Ergebnis**

Die Gewerbesteureinnahmen übertrafen die Planung erneut und zwar um mehr als 20 Mio. € (brutto). Dieses Ergebnis ist insofern bemerkenswert, da darin schon Sollabgänge von knapp 40 Mio. € enthalten sind, die aus der geänderten Betrachtungsweise von Fällen

herrühren, bei denen die Vollziehung ausgesetzt wurde. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer belaufen sich die Mehreinnahmen auf knapp 23 Mio. €, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer verzeichnet Mehreinnahmen von fast 3 Mio. €. Insgesamt belaufen sich die Verbesserungen bei den Steuern auf saldierte rund 47 Mio. €.

Zu dem positiven Ergebnis haben ferner die Minderausgaben bei den Hauptgruppen 73 bis 79 (Soziale Leistungen) in Höhe von ca. 13 Mio. € beigetragen, denen allerdings geringere Erstattungsleistungen (vor allem vom Land) in Höhe von 5 Mio. € gegenüberstehen.

Die Ausnutzung des niedrigen Zinsniveaus und ein ausgewogenes Schuldenmanagement ergaben Zinseinsparungen bei Kreditaufnahmen und Umschuldungen von knapp 3 Mio. €.

Ungeachtet dieser positiven Entwicklungen wurde mit Maßnahmen der Haushaltswirtschaft versucht, das mögliche Jahresergebnis weiter zu verbessern. Auch im Haushaltsjahr 2007 unterschreitet das laufende Anordnungssoll (Auszahlungen ohne Buchung der Haushaltsausgabereise) auf der Ausgabeseite wieder das veranschlagte Haushaltssoll und zwar um ca. 39 Mio. €.

Die Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgung und der Kreditbeschaffungskosten von gut 28 Mio. € im Verwaltungshaushalt konnte aufgrund der im Jahresergebnis immer noch vorhandenen Altdefizite nicht erwirtschaftet werden.

Bei der Betrachtung des Abschlusses ist weiter zu beachten, dass aufgrund des Sollfehlbetrages im Haushaltsjahr 2005 (221 Mio. €), das Jahr 2007 eine Vorbelastung in dieser Höhe beinhaltete. Hinzu kam ein jahresbezogenes Planungsdefizit des Haushalts 2007 in Höhe von 57 Mio. €. Das Rechnungsergebnis endet mit einem Sollfehlbetrag von etwas mehr als 197 Mio. € und ist damit insgesamt um rund 81 Mio. € besser als geplant.

Das bedeutet:

- Das jahresbezogene Planungsdefizit 2007 von rund 57 Mio. € konnte nicht nur ausgeglichen werden, gäbe es keinen Fehlbetrag aus Vorjahren, wäre erneut ein Überschuss erwirtschaftet worden.
- Wegen des vorhandenen Fehlbetrages aus Vorjahren (221 Mio. €) musste der jahresbezogen erwirtschaftete Überschuss von annähernd 24 Mio. € zu dessen Absenkung auf nunmehr rund 197 Mio. € verwendet werden. Dieses ist der Fehlbetrag des Jahres 2007, der den Haushalt 2009 vorbelasten wird.

Der Vermögenshaushalt ist im Rechnungsergebnis ausgeglichen.

Zu Beginn des Jahres 2007 betragen die fundierten Schulden des Kernhaushalts 697,8 Mio. €, zum Jahresende 687,9 Mio. €.



Anlage 2Jahresabschluss 2007**1. Im Rahmen der Haushaltsrechnung 2007 wurde folgendes Ergebnis erzielt:****1.1 Verwaltungshaushalt (VWH)**

Anordnungssoll Einnahme		1.518.244.795,68 €
Anordnungssoll Ausgabe "bereinigt"		1.687.225.524,30 €
darin Haushaltsausgabereste ins Folgejahr	46.880.759,53 €	
+ Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt		28.149.000,00 €
+ weitere Zuführungen an den Vermögenshaushalt		123.297,89 €
Anordnungssoll Ausgabe		1.715.497.822,19 €
darin Abdeckung Sollfehlbetrag 2005	220.982.832,82 €	
<b>Sollfehlbetrag</b>		<b>-197.253.026,51 €</b>

**1.2 Vermögenshaushalt (VMH)**

Anordnungssoll Einnahme "bereinigt"		161.759.656,05 €
+ Zuführung vom Verwaltungshaushalt		28.272.297,89 €
Haushaltseinnahmereste allgemein	7.133.000,00 €	
Haushaltseinnahmereste Kredite nach 2008	4.505.031,97 €	
= + Haushaltseinnahmereste insgesamt		11.638.031,97 €
Anordnungssoll Einnahme		201.669.985,91 €
Anordnungssoll Ausgabe		201.669.985,91 €
darin: Haushaltsausgabereste aus dem Vorjahr	86.212.148,16 €	
und Haushaltsausgabereste ins Folgejahr	88.711.047,13 €	
<b>Der Vermögenshaushalt ist ausgeglichen.</b>		<b>0,00 €</b>

**2. Das Abschlussergebnis ermöglichte folgende haushaltswirtschaftliche Massnahmen:****2.1 Zuführung an den Vermögenshaushalt**

Tilgung (ordentliche)		28.149.000,00 €
Kreditbeschaffungskosten		0,00 €
Pflichtzuführung		<b>28.149.000,00 €</b>

**2.2 Auswirkungen auf den Verwaltungshaushalt**

Im Verwaltungshaushalt ergibt sich nach der Zuführung an den Vermögenshaushalt ein jahresbezogener Überschuss von 23.729.806,31 €, der in dieser Höhe die Altdefizite reduziert.

**3. Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)**

Kreditaufnahmen lt. Haushaltsplan 2007		28.149.000,00 €
Haushaltseinnahmerest aus 2006		878.396,12 €
mögliche Kreditaufnahme		29.027.396,12 €
Aufgenommene Kredite		24.522.364,15 €
Haushaltseinnahmereste Kredite nach 2008		<b>4.505.031,97 €</b>

### 3. Verwaltungshaushalt

#### 3.1 Allgemeiner Teil

Im Folgenden werden "allgemeine" Abweichungen von der Veranschlagung erläutert. Abweichungen bei einzelnen Haushaltsstellen, die mindestens 2,5 Mio. € betragen, sind unter Ziffer 3.23 dargestellt.

Seit dem Haushaltsjahr 1999 sind die Einnahmen und Ausgaben in den Einzelplänen 0 bis 8 des Verwaltungshaushalts budgetiert. Die ca. 340 Budgets konnten von den Fachbereichen weitestgehend flexibel bewirtschaftet werden.

Nach der zum Haushaltsjahr 2000 vorgenommenen Auflösung des Sammelnachweises 4, wurden die Personalausgaben in disponible Teilbeträge (dezentral veranschlagte Personalausgaben) und nicht disponible Teilbeträge (zentral in einem Budget veranschlagte Personalausgaben) aufgegliedert. Jedem Fachbereich stehen ein oder mehrere Teilbudgets für Personalausgaben zur Verfügung. Diese Ansätze sind - nach vorheriger Prüfung durch den Fachbereich für Steuerung, Personal und Zentrale Dienste und den Fachbereich Finanzen - mit den Sachausgaben des jeweiligen Fachbereichs gegenseitig deckungsfähig. Die nicht disponiblen Anteile der gesamten Personalausgaben bilden ein eigenes Budget in der Verantwortung des Fachbereiches für Steuerung, Personal und Zentrale Dienste.

Weiterhin gibt es sogenannte „Z-Budgets“, die vor allem die inneren Verrechnungen, die kalkulatorischen Kosten und die Nutzungsentgelte an das Gebäudemanagement (GM) beinhalten. Den Ausgaben stehen grundsätzlich gleich hohe Einnahmen im Haushaltsplan bzw. im Wirtschaftsplan des GM gegenüber.

Bei der Prüfung der Budgets konnte insgesamt festgestellt werden, dass die Fachbereiche ordnungsgemäß gewirtschaftet haben und nur in ganz wenigen Fällen ein im Jahr 2007 entstandener „Verlust“ durch Mittelsperrung im Jahr 2008 abgedeckt werden musste. Die Ausgabeansätze des Jahres 2007 waren im Wesentlichen auskömmlich, es wurden Ausgabereste in Höhe von 46.880.759,53 € gebildet.

Das Volumen der über- und außerplanmäßigen Ausgaben betrug insgesamt 1.108.922,10 €. Eine allgemeine Deckungsreserve wurde nicht veranschlagt.

Im Jahr 2007 wurde kein Nachtragsplan aufgestellt.

### 3.2 Erläuterung des Rechnungsergebnisses 2007 nach Einzelplänen durch Vergleich zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis

#### 3.21 Einnahmen:

Einzelplan	Haushaltsplan in €	Rechnung in €	Differenz in €
0 Allgemeine Verwaltung	60.131.400	69.461.669,99	+ 9.330.269,99
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	47.896.200	46.738.523,73	- 1.157.676,27
2 Schulen	3.328.700	4.126.727,71	+ 798.027,71
3 Wissenschaft Forschung und Kultur	13.428.100	14.718.060,66	+ 1.289.960,66
4 Soziale Sicherung	369.161.600	362.415.726,64	- 6.745.873,36
5 Gesundheit, Sport, Erholung	9.120.600	10.482.804,20	+ 1.362.204,20
6 Bau- und Wohnungswesen	21.303.700	23.242.006,16	+ 1.938.306,16
7 Öffentliche Einrichtungen	20.989.900	18.732.139,02	- 2.257.760,98
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- /Sondervermögen	112.162.700	111.809.087,88	- 353.612,12
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	805.483.300	856.518.049,69	+ 51.034.749,69
Gesamteinnahmen	1.463.006.200	1.518.244.795,68	+ 55.238.595,68

## 3.22 Ausgaben

Einzelplan	Haushaltsplan in €	Echte Deckungs- fähigkeit in €	Haushaltssoll Gesamt in €	Rechnung in €	Differenz in €
0 Allgemeine Verwaltung	135.749.700	+ 610.165,99	136.359.865,99	144.352.546,89	+ 7.992.680,90
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	93.366.700	+ 45.393,96	93.412.093,96	92.927.505,16	- 484.588,80
2 Schulen	85.057.200	+ 444.004,00	85.501.204,00	84.478.919,97	- 1.022.284,03
3 Wissenschaft Forschung und Kultur	50.073.200	+ 351.875,82	50.425.075,82	52.491.098,03	+ 2.066.022,21
4 Soziale Sicherung	543.914.300	- 360.094,68	543.554.205,32	515.849.920,23	- 27.704.285,09
5 Gesundheit, Sport, Erholung	48.645.900	- 125.376,58	48.520.523,42	49.759.888,29	+ 1.239.364,87
6 Bau- und Wohnungswesen	85.726.000	- 927.502,10	84.798.497,90	83.665.073,57	- 1.133.424,33
7 Öffentliche Einrichtungen	27.227.400	+ 66.925,31	27.294.325,31	26.257.179,20	- 1.037.146,11
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- /Sondervermögen	9.956.800	- 105.391,72	9.851.408,28	10.022.724,38	+ 171.316,10
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	661.639.300	+ 0,00	661.639.300,00	655.692.966,47	- 5.946.333,53
Gesamtausgaben	1.741.356.500	+ 0,00	1.741.356.500,00	1.715.497.822,19	-25.858.677,81

Haushaltsmanagementkontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungsergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-------------------------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

**0 Allgemeine Verwaltung**

0213.000	ABM-Stützpunkt Hölderlinstraße				
	<b>EINNAHMEN</b>				
174000	Zuweisungen von der Bundesagentur für Arbeit	0	2.604.035	2.624.235	Die Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit werden künftig nur bei der Finanzstelle 0214.000 anfallen, da die Bundesagentur nur die dort veranschlagten AB-Maßnahmen finanziert. Die Abwicklung der noch laufenden Maßnahmen wurde im Jahr 2007 noch der Finanzstelle 0213.000 zugeordnet.
	<b>AUSGABEN</b>				
507000	Sonst. Unterh. Grundstücke, Gebäude, Geb.-einr.	1.578.000	5.801.201	4.223.386	Innerhalb des Budgets 350007 (Stützpunkt Hölderlinstraße) werden die laufenden Maßnahmen der Beschäftigungsförderung, insbesondere die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, abgewickelt. Dabei wird im Veranschlagungsverfahren vorausgesetzt:  1. Mehreinnahmen im IST durch Fachbereichsaufträge, der Agentur für Arbeit und dem JobCenter Region Hannover berechtigten zu Mehrausgaben.  2. Sachkosten für die laufenden Aufträge tragen die Fachbereiche im Wege der Verrechnung.  3. Nicht verbrauchte Mehreinnahmen / Ausgaben werden als Haushaltsausgaberest bei dieser Finanzstelle übertragen.  Das Rechnungsergebnis liegt aufgrund dieser Vorgaben im Regelfall über den veranschlagten Ansätzen. Der Zuschussbedarf bei der Finanzstelle 0213.000 erhöht sich gegenüber der Veranschlagung jedoch nicht.

Haushalts- management- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
0221.000	Zentrale Aufgaben Personal <b>AUSGABEN</b>				
414000	Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte	9.081.600	5.877.609	-3.203.991	<p>Dieser Ansatz enthält unter anderem pauschale, speziell zur Verfügung gestellte Mittel für Frauenförderung, Personalförderung, Beiträge für die Übernahme von Mitarbeiter/innen aus dem HCC und Mitarbeiter/innen, deren Personalkosten aus zentralen Mitteln finanziert werden (Job-Center).</p> <p>Die Veranschlagung wird an zentraler Stelle vorgenommen, die Buchung erfolgt jeweils bei den sachlich zuständigen Haushaltsmanagementkontierungen. Die tatsächlichen Einsparungen von rund 3,03 Mio. € entstanden aufgrund der erfolgreichen Vermittlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Abbaubereichen und dem HCC sowie der geringeren Inanspruchnahme der Frauen- und Personalfördermittel durch die Fachbereiche.</p>

Haushaltsmanagementkontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungsergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-------------------------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

#### 4 Soziale Sicherung

4105.000	Hilfe zum Lebensunterhalt FB Soziales				
162900	Erstattungen von der Region öffentl. rechtl. <b>EINNAHMEN</b>	13.108.000	6.078.758	-7.029.242	Die Region Hannover erstattet bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) die Nettoausgaben des örtlichen Trägers. Aufgrund geringerer Aufwendungen in den Finanzstellen 4101.000 bis 4105.000 fallen auch die Erstattungsleistungen niedriger aus. Hinzu kommen abrechnungsbedingte Schwankungen, da die Abrechnung des jeweils letzten Quartals erst im Folgejahr vorgenommen werden kann.
4130.000	Krankenhilfe, Hilfe zur Familienplanung				
162900	Erstattungen von der Region öffentl. rechtl. <b>EINNAHMEN</b>	22.469.500	18.263.455	-4.206.045	Die Region Hannover erstattet die Aufwendungen an die Krankenkassen nach § 264 SGB V. Die Minderausgaben dort (4132.000/6741000) führen zu Mindereinnahmen bei dieser Haushaltsmanagementkontierung. Hinzu kommen abrechnungsbedingte Schwankungen, da die Abrechnung des jeweils letzten Quartals erst im Folgejahr vorgenommen werden kann.
4132.000	Hilfe bei Krankheit				
674100	Erst. an Sozialleistungsträger, örtliche Träger <b>AUSGABEN</b>	20.000.000	16.292.653	-3.707.347	Die Erstattungen an die Krankenkassen nach § 264 SGB V sind nur schwer kalkulierbar, da die Krankenkassen sehr unregelmäßig und mit einer erheblichen Zeitverzögerung abrechnen. Hinzu kam, dass aufgrund des zu knapp kalkulierten 2006er Ansatzes die Veranschlagung für 2007 angehoben wurde.  Die Einsparungen an dieser Stelle korrespondieren mit den geringeren Erstattungsleistungen von der Region Hannover bei der Haushaltsmanagementkontierung 4130.000/162900.

Haushalts- management- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
4190.000	Zahlungen aufgrund des Quotalen Systems				
162900	Erstattungen von der Region öffentl. rechtl. <b>EINNAHMEN</b>	77.222.500	92.356.358	15.133.858	Die Mehreinnahmen im Quotalen System resultieren aus der Änderung der Abrechnungsformel mit der Region Hannover, die rückwirkend ab 2005 vereinbart wurde. Die Nachzahlungen für die Jahre 2005 und 2006 betragen rund 14,4 Mio. € für 2007 erfolgte die Nachzahlung aufgrund der neuen Abrechnungsformel erst im Januar 2008.  Der Ausgaben-Deckungsgrad verbessert sich von 93,8 % auf nahezu 100 %. Jedoch kommt es auch hierbei zu Schwankungen, die Ihre Ursache vor allem in der zeitverzögerten Abrechnung haben.
4645.000	Tageseinr.f. Kinder verbandseigene Kitas <b>AUSGABEN</b>				
718000	Zuschüsse an übrige Bereiche	24.553.900	21.789.241	-2.761.636	Die Minderausgaben entstanden vor allem aufgrund der im Folgenden genannten Punkte:  1. Einsparungen bei den Zahlungen an den Stadtkirchenverband in Höhe von rund 0,8 Mio. €, da der Stadtkirchenverband die Zahlung des Weihnachtsgeldes ausgesetzt hat.  2. Die Abrechnung mit den Elterninitiativen erfolgt nach den tatsächlich belegten Plätzen, so dass sich im Laufe des Jahres Reduzierungen ergeben können. Außerdem hat die Insolvenz des Vereins „Die Kinder der Kraniche“ zur Schließung einiger kleinerer Einrichtungen geführt. Insgesamt ergaben sich daraus Minderausgaben von ca 0,45 Mio. €  3. Bei den "Ausfallenden Elternbeiträgen" war der Bedarf gegenüber der Planung um rund 1,2 Mio. € geringer.  Hinzu kommt, dass der Kindertagesstättenbereich derzeit erheblichen Veränderungen unterworfen ist. Hier wirken sich sowohl gesetzliche Neuregelungen, wie das Tagesbetreuungsausbaugesetz, als auch ein geändertes Nachfrageverhalten der Eltern aus. Die Kalkulation des Budgets ist aufgrund dieser erheblichen Schwankungsbreite sehr schwierig.



Haushaltsmanagementkontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungsergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
4810.000	Leistungen nach dem UVG				
161500	Erstattungen vom Land öffentl. rechtl. <b>EINNAHMEN</b>	6.860.000	3.901.400	-2.958.600	Die Erstattungen vom Land für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz betragen 80 % der entstandenen Ausgaben abzüglich von 1/3 der Einnahmen aus Zahlungen von Unterhaltspflichtigen (FiPos 241100). Nach Einführung der neuen Finanzsoftware war es bis Ende 2007 nicht möglich, Auswertungen vorzunehmen, die für die differenzierte Abrechnung mit dem Land erforderlich sind. Die Einrichtung zusätzlicher Finanzpositionen sowie umfangreiche manuelle Umbuchungen Ende 2007 lassen seit Anfang 2008 die Erstellung dieser differenzierten Abrechnungen zu. Die Endabrechnungen für die Jahre 2006 und 2007 werden erstellt, wenn weitere zeitaufwändige manuelle Auswertungen erledigt sind.  Es wurden in 2007 vom Land auf der Basis der Vorjahre berechnete Abschläge in Höhe von insgesamt 5.840.745,15 € angefordert, die in 2007 eingegangen sind. Ein hier am 14.12.2007 eingegangener Betrag von 1.939.345,41 € ist jedoch erst im Haushaltsjahr 2008 gebucht worden.
4880.000	Wohngeld,Miet-und Lastenzuschüsse <b>EINNAHMEN</b>				
161500	Erstattungen vom Land öffentl. rechtl.	14.600.000	6.349.400	-8.250.447	Siehe Erläuterungen zur Haushaltsmanagementkontierung 4880.000 / 788000.
788000	Sonstige soziale Leistungen <b>AUSGABEN</b>	15.000.000	6.709.289	-8.290.711	Die Einführung von Hartz IV zum 01.01.2005 war mit einem erheblichen Rückgang der Anzahl der Wohngeldanspruchsberechtigten verbunden. Für das Haushaltsjahr 2007 wurde damit gerechnet, dass sich die Antragszahlen insgesamt stabilisiert haben. Der rückläufige Trend bei den Antragszahlen hat sich jedoch wider Erwarten auch im Jahr 2007 fortgesetzt.  Mit der Reduzierung der Ausgaben sinken in gleicher Weise die Erstattungsansprüche.

Haushalts- management- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
---	-------------	-------------	---	-----------	-------------

### 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

6142.000	Umliegungen				
	<b>EINNAHMEN</b>				
290000	Umliegungen nicht verbrauchter Bestand aus Vorjahr	0	2.692.964	2.692.964	Bei der Abrechnung der Finanzstelle 6142.000 im Jahr 2006 lag ein nicht verbrauchter Bestand vor, der in das Haushaltsjahr 2007 übertragen wurde und hier zu der ausgewiesenen Mehreinnahme führt.
	<b>AUSGABEN</b>				
896000	Umliegungen Überführ. d. Bestandes in das Folgejahr	0	2.627.422	2.627.422	Die Finanzstelle 6142.000 wird zum jeweiligen Jahresabschluss abgerechnet und die Bestände bei dieser Haushaltsmanagementkontierung vorgetragen. Da der Bestand sich zum Planungszeitpunkt nicht abschätzen lässt, wird kein Ansatz veranschlagt.

Haushaltsmanagementkontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungsergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-------------------------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

### 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

9010.000	Steuern				
	<b>EINNAHMEN</b>				
003000	Gewerbesteuer	435.000.000	455.362.796	20.402.287	Die positive konjunkturelle Entwicklung wurde in diesem Maße nicht vorhergesehen. Dabei ist ferner zu beachten, dass Sollabgänge in Höhe von annähernd 40 Mio. € aufgrund der geänderten Betrachtungsweise bei der Aussetzung der Vollziehung schon zu einer entsprechenden Verschlechterung des Ergebnisses geführt haben.
010000	Einkommensteuer-Anteil	123.299.000	145.868.868	22.569.868	Die Steuerrechtsänderungen haben sich positiver als erwartet auf die Einnahmenhöhe ausgewirkt.
012000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	41.096.000	43.891.571	2.795.571	Die rechtlichen Änderungen in Verbindung mit der nicht erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung haben sich positiv auf die Höhe des Umsatzsteueranteils ausgewirkt.
9020.000	Finanzausgleich				
	<b>EINNAHMEN</b>				
041000	Schlüsselzuweisung	28.394.000	34.258.456	5.864.456	Der wesentliche Grund für die Abweichung besteht darin, dass der Anstieg der Zuweisungsmasse bei der ursprünglichen Finanzplanung nicht in diesem Umfang abzusehen war.

### 3.3 Budgets

In der folgenden Übersicht (Ziffer 3.31) sind die Ergebnisse der einzelnen Budgets des Verwaltungshaushalts dargestellt.

Auf der Einnahmeseite sind der Summe der Haushaltsansätze eines Budgets die jeweiligen Ist-Einnahmen unter Berücksichtigung der schwarzen Kasseneinnahmereste (offene Forderungen) gegenübergestellt.

Auf der Ausgabe Seite sind neben den summierten Haushaltsansätzen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen aufgeführt. Diese können, neben den Haushaltsansätzen, die Veränderungen aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit, Haushaltsausgabereste, über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellte Mittel und zu Mehrausgaben berechtigende Mehreinnahmen beinhalten. Außerdem sind die auf die Ausgabeermächtigung erteilten Anordnungen aufgelistet.

Ergänzt wird die Übersicht um die in das folgende Haushaltsjahr übertragenen Haushaltsausgabereste. Die wesentlichen Haushaltsausgabereste sind unter Ziffer 3.32 erläutert.

## 3.31 Übersicht über die Ergebnisse der einzelnen Budgets in €

Budget	Überschrift	Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro				davon Haushaltsreste Nachjahr
		Haushaltssoll	IST ohne Kassen- einnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe- ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabermächtigung		
	2007							
	ohne Budgetzuordnung	2.700,00	-	28.100,00	36.477,16	51.037,98	12.381,16	
000532	IUK	-	46.703,42	22.199.100,00	22.199.100,00	-	0,00	-
114001	Rechnungsprüfung	550.900,00	128.980,70	40.200,00	42.761,64	9.717,32	10.601,64	-
1140P1	PersA Rechnungsprüfung	-	-	1.830.100,00	1.830.100,00	533.173,61	-	-
1140Z1	Rechnungsprüfung, Z-Budget	140.700,00	-	154.100,00	154.671,59	49.015,52	571,59	-
115001	Dez. I, Oberbürgermeister	78.700,00	45.387,06	109.800,00	119.211,29	11.989,27	36.971,29	-
1150B1	Zuwendung OE 15	-	-	19.400,00	24.354,30	2.447,50	8.834,30	-
1150B2	Zuwendungen Kirchentag	-	-	-	-	0,00	-	-
1150P1	PersA Repräsentation	6.500,00	-	2.411.700,00	2.411.700,00	645.145,62	-	-
1150Z1	Dez. I, Oberbürgermeister, Z-Budget	-	-	32.200,00	32.200,00	31.063,61	-	-
115101	Repräsentation	18.500,00	8.524,13	253.300,00	238.957,26	59.751,60	36.317,26	-
115201	Dez. I, Referat f. interkulturelle Angel	300,00	-	26.800,00	22.709,08	9.262,45	1.269,08	-
1152B1	Zuwendungen, interkulturell	-	-	684.900,00	562.553,93	5.000,00	18.057,40	-
1152Z1	Dez. I, Referat f. interkulturelle Angel	-	-	197.100,00	197.100,00	197.076,69	-	-
115301	Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbei	19.500,00	4.075,71	168.900,00	148.140,21	57.845,40	7.035,89	-
1153Z1	Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbei	-	-	118.700,00	118.700,00	113.059,83	-	-
115401	Projekt Metropol-Region	120.000,00	145.857,51	30.000,00	165.695,39	59.996,85	115.837,88	-
115601	Agenda-Büro	2.700,00	32,70	104.000,00	103.656,10	17.235,49	20.456,10	-
1156P1	Einnahmen FÖJ Agenda 21	800,00	1.308,00	-	508,00	-	-	-
1156P1	PersA FÖJ Agenda 21	-	-	-	-	987,72	-	-
118001	Steuerung u. Zentrale Dienste	600.000,00	121.849,26	791.500,00	650.229,41	495.145,14	18.175,22	-
118002	Pers. u. Org. f.d. Gesamtverw.	283.200,00	160.323,67	2.729.600,00	2.120.909,56	757.083,77	373.700,00	-
118003	Referat für Frauen u. Gleichstellung	100,00	20.491,61	86.000,00	131.134,90	9.717,05	41.943,29	-
118004	Servicedienste f. d. Gesamtverwaltung	200,00	1.587,78	26.400,00	23.217,17	8.169,62	709,39	-
118005	Informations- u. Kommunikationssysteme	23.657.600,00	310.246,70	5.480.200,00	4.412.720,00	1.003.187,36	-	-
118006	Rats- und Bezirksratsangelegenheiten	300,00	786,80	10.100,00	8.566,80	2.244,37	-	-
118007	Kommunale Gebäudereinigung	14.981.900,00	3.954,74	9.405.500,00	7.858.060,25	2.541.002,14	259.980,25	-
118008	Wahlen	502.500,00	8.924,49	415.100,00	591.705,18	209.844,43	176.605,18	-
118009	Personal u. Organisation	1.534.100,00	268.453,27	263.400,00	355.072,88	89.928,81	144.352,88	-
118010	Gesamtpersonalrat	100,00	62,80	39.200,00	-	9.010,95	4.994,31	-
118042	Küche und Kantinen	1.207.200,00	300.489,04	786.300,00	629.040,00	231.485,95	-	-
118060	Rat, Geschäftsführung	2.200,00	-	1.430.500,00	1.210.400,87	506.048,04	66.000,87	-
118061	Stadtbezirksräte, Geschäftsführung	-	100,00	83.200,00	66.660,00	32.344,42	-	-
118062	Stadtbezirksräte	5.000,00	371,26	427.200,00	787.613,97	139.577,78	360.413,97	-
118063	Stadtbezirksräte, Verfügungsmittel	-	-	30.400,00	30.400,00	6.459,49	-	-

2007		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
Budget	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassen-einnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe-ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabeermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr
1180B3	Zuwendungen, Referat für Frauen u. Gleich	-	-	1.009.000,00	825.279,18	478.782,50	18.079,18
1180P0	PersA Verw. und zentr. Dienste	50.000,00	-	-	-	-	-
1180P0	PersA Verwalt. und zentr. Dienste	-	-	4.183.100,00	4.183.100,00	1.039.942,93	-
1180P1	PersA Kasino u. Verkaufskantinen	-	5.571,72	429.000,00	434.571,72	101.653,96	-
1180Z1	OE 18, Z-Budget	636.000,00	1.240,08	-	-	-	-
1180Z1	OE 18 Z-Budget	-	-	2.733.400,00	2.733.400,00	775.589,13	-
1180Z2	OE 18 F, Z-Budget	-	-	22.700,00	22.700,00	2.523,26	-
1180Z4	Küche u. Kantinen, Z-Budget	-	-	448.500,00	448.500,00	150.155,18	-
1180Z5	OE 18.5, Z-Budget	-	-	10.682.700,00	10.682.700,00	195.730,52	-
1180Z7	OE 18.7, Z-Budget	-	-	58.200,00	58.200,00	10.101,17	-
118100	Kurheim Altenau	-	8.152,91	68.700,00	-	1.676,80	-
1181P0	PersA Personal- und Org.-entwicklung	-	-	2.097.500,00	2.097.500,00	604.794,44	-
1182P0	PersA Personalrecht u. Rechnungswesen	-	-	3.496.900,00	3.496.900,00	1.028.128,25	-
1183P0	PersA Arbeitsschutz, Ges. u. Soziales	-	-	1.285.100,00	1.285.100,00	268.106,96	-
118403	Job-Ticket	2.191.800,00	528.138,71	2.074.100,00	1.659.280,00	525.085,31	-
1185P0	PersA Informations- und Kommunikationssy	-	-	6.392.500,00	6.392.500,00	1.640.948,96	-
1186P0	PersA Rats- u. Bezirksratsangelegenh.	-	-	2.051.500,00	2.051.500,00	442.241,74	-
1187P0	PersA Kommunale Gebäudereinigung	-	-	5.326.800,00	5.326.800,00	1.146.083,39	-
1188P0	PersA Statistik und Wahlen	-	-	568.500,00	568.500,00	196.666,37	-
1189P1	Nicht disponible Personalausgaben	-	142,80	54.404.300,00	54.516.500,98	13.031.604,97	9.443.517,00
1189P2	Einnahmen Altersteilzeit	-	295.136,18	-	295.136,18	-	-
1189P3	Zuführung zur Versorgungsrücklage	-	-	1.064.100,00	1.064.060,00	142,80	-
1189P4	PersA Referat für Frauen und Gleichst.	-	-	274.800,00	274.800,00	68.319,13	-
1189P5	PersA GPR	-	-	369.300,00	369.300,00	104.379,24	-
137001	Fachbereich Feuerwehr - Brand- und Katas	3.247.000,00	929.567,66	3.705.800,00	3.663.234,82	1.154.035,97	697.794,82
137002	Fachbereich Feuerwehr - Rettungsdienst	17.142.600,00	1.672.270,87	7.607.100,00	6.965.283,07	1.925.875,56	879.603,07
137003	Fachbereich Feuerwehr - Spenden	-	1.820,00	-	1.870,00	1.600,00	50,00
137004	Fachbereich Feuerwehr - Eigener Rettung	20.300,00	18.780,11	1.787.100,00	1.482.045,95	172.690,46	52.265,95
137005	Feuerwehr - Interschutz	-	-	-	-	-	-
1370P1	PersA Fachbereich Feuerwehr	130.800,00	-	17.171.100,00	17.171.100,00	7.531.879,56	-
1370P2	PersA Organisierter Rettungsdienst	-	-	1.143.800,00	1.143.800,00	287.535,17	-
1370P3	PersA Rettungsdienst Feuerwehr	-	-	2.999.400,00	2.999.400,00	1.509.091,65	-
1370P4	Personalausgaben ABM Feuerwehr	-	-	-	-	-	-
1370Z1	Feuerwehr, Z-Budget	7.188.700,00	1.797.174,99	11.582.100,00	11.582.100,00	2.813.219,51	-
152001	Sport und Bäder	2.164.600,00	645.058,82	3.640.800,00	3.123.584,41	907.377,76	211.009,86
152002	Sportleistungszentrum	804.100,00	628.076,86	671.500,00	597.998,04	134.774,02	62.542,65
152003	Sport und Events	15.000,00	24.356,40	202.100,00	336.061,84	87.471,42	165.025,44
152004	AWD-ARENA	-	-	505.800,00	505.800,00	141.680,68	-
152005	Kleines Fest im Großen Garten	1.220.000,00	67.660,54	1.269.000,00	1.015.200,00	28.131,83	-
1520B1	Zuwendungen Sportvereine	44.900,00	1.179,72	1.501.700,00	1.397.561,34	222.359,18	221.527,86

2007		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
Budget	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassen-einnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe-ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabeermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr
1520P1	Sport und Bäder - Personalausgaben	-	-	3.769.700,00	3.769.700,00	866.061,64	-
1520Z1	Sport und Bäder - Z-Budget	129.600,00	-	-	-	-	-
1520Z1	Sport und Bäder Z-Budget	-	-	331.700,00	329.190,00	59.765,10	22.775,00
1520Z2	Sportleistungszentrum-Z-Budget	-	-	219.900,00	219.900,00	1.400,00	-
1520Z3	Sport und Events	-	-	-	-	0,00	-
220001	Fachbereich Finanzen	2.394.600,00	792.068,65	1.276.900,00	1.232.040,83	155.560,73	209.520,83
220002	Stadtanteile	103.371.200,00	12.400.408,21	25.470.000,00	21.434.507,48	1.883.905,84	1.058.507,48
220004	Städt reklame	2.007.600,00	500.657,98	-	-	-	-
220006	Mehrwertsteuer	-	-	-	-	-	-
220007	Weitere Finanzeinnahmen	3.181.600,00	- 4.448.850,37	-	-	-	-
220010	Klinikum Hannover	-	29.613,71	86.300,00	98.653,71	53.550,42	-
220012	Wohnungsbauförderung	368.000,00	188.039,78	3.001.500,00	2.401.200,00	323.458,88	-
2200P1	PersA Fachbereich Finanzen	-	-	9.227.100,00	9.227.100,00	2.326.427,48	-
2200Z1	Fachbereich Finanzen, Z-Budget	336.100,00	-	625.100,00	625.100,00	215.789,92	-
232001	Recht und Ordnung	20.145.800,00	1.631.922,39	5.585.900,00	4.636.210,72	1.131.533,88	167.490,72
232002	Standesamt	696.800,00	192.830,44	145.500,00	125.092,49	27.722,04	8.692,49
232003	Fachbereichübergreifende Rechtsangelegen	138.300,00	10.630,01	283.100,00	248.440,92	50.162,50	2.760,92
2320E1	Expo - Recht und Ordnung	-	- 31.746,62	-	-	-	-
2320P1	PersA Recht und Ordnung	-	-	19.049.700,00	19.049.700,00	4.812.937,57	-
2320P2	PersA Standesamt	-	-	1.767.700,00	1.767.700,00	482.529,47	-
2320P3	PersA Fachbereichübergreifende Rechtsan	-	-	954.400,00	954.400,00	285.078,03	-
2320Z1	Recht und Ordnung, Z-Budget	105.800,00	-	1.769.100,00	1.769.100,00	488.998,11	-
2320Z2	Standesamt, Z-Budget	-	-	320.500,00	320.500,00	95.749,48	-
2320Z3	Fachbereichübergreifende Rechtsangelegen	17.000,00	-	69.000,00	123.000,00	32.317,12	54.000,00
350001	Verwaltung des Fachbereiches Soziales	268.000,00	56.147,96	618.800,00	515.054,87	95.183,71	19.453,65
350002	Leistungen nach SGB XII in örtl. Zustand	146.369.200,00	31.728.142,38	147.489.200,00	117.991.360,00	36.501.819,09	57,00
350003	Wohngeld	15.000.000,00	1.646.065,87	15.000.000,00	12.000.000,00	1.989.175,54	-
350004	Leistungen nach SGB XII in überörtlicher	96.295.100,00	40.403.190,13	101.794.600,00	81.435.680,00	25.445.181,10	-
350005	Leistungen nach AsylbLG	5.280.500,00	8.664,19	7.403.300,00	5.922.640,00	1.556.400,40	-
350006	Sonstige Leistungen	2.011.300,00	710.412,64	1.877.000,00	1.768.136,07	655.310,94	266.536,07
350007	Stützpunkt Hölderlinstraße	4.477.100,00	1.389.207,55	4.016.900,00	6.713.520,00	1.163.758,02	3.500.000,00
350008	Beschäftigungsförderung	1.310.000,00	-	1.095.200,00	1.114.737,19	9.368,74	238.397,19
350010	Spenden Fachbereich Soziales	-	1.796,80	-	127.835,95	1.556,98	126.039,15
350012	Verwaltung Soziales für ARGE	-	8.305,65	-	8.305,65	-	-
350013	Eigene Projekte i. R. der Sozialen Stadt	-	-	120.000,00	112.486,00	3.874,00	16.486,00
3500B1	Zuwendungen übriger Bereich	164.100,00	- 11.749,16	1.606.900,00	1.378.002,00	161.230,12	222.682,00
3500B2	Zuwendungen Drogenbekämpfung	838.000,00	3.587,42	2.208.800,00	1.794.840,00	373.590,09	27.800,00
3500B8	Zuwendungen Beschäftigungsförderung	-	12.425,74	2.290.700,00	2.554.985,74	232.774,86	710.000,00
3500P1	PersA Fachbereich Soziales	454.200,00	48.872,71	14.510.300,00	14.510.300,00	4.012.709,19	-
3500P2	PersA Verw. Soziales für ARGE	15.582.700,00	3.854.332,07	12.857.400,00	12.857.400,00	3.255.509,77	-

2007		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
Budget	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassen-einnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe-ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabeermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr
3500P4	PersA ABM	-	-	-	-	-	-
3500P5	PersAM - Hölderlinstraße	3.860.000,00	551.154,82	4.380.000,00	4.380.000,00	1.262.253,76	-
3500Z1	Z-Budget Fachbereich Soziales	585.900,00	-	2.903.300,00	2.903.300,00	541.472,87	900,00
3500Z8	Z-Budget Beschäftigungsförderung	-	-	89.400,00	89.400,00	54.120,64	-
351001	Verwaltung des Fachbereichs Jugend und F	205.000,00	52.825,26	747.000,00	660.078,68	171.402,68	66.520,40
351002	Spenden - Überschuss Nordfelder Reihe	29.800,00	-	29.800,00	152.058,86	6.788,30	128.218,86
351003	Nachlaß Lanzendorf	-	1.600,00	-	1.702,25	277,17	102,25
351004	Kompetenz und Qualifikation	-	-	-	-	-	-
3510P1	PersA Fachbereich Jugend und Familie	567.900,00	6.071,22	12.604.400,00	12.653.700,00	3.181.741,43	-
3510P2	PersA Kindertagesstätten	2.831.800,00	992.334,51	19.733.800,00	19.733.800,00	4.701.860,14	-
3510P3	PersA Heimverbund	-	-	5.007.200,00	5.007.200,00	985.041,78	-
3510P4	PersA Clearingstelle	-	-	598.100,00	598.100,00	150.831,83	-
3510P5	PersA Kinder- und Jugendarbeit	51.200,00	25.565,00	3.485.800,00	3.500.800,00	715.209,08	-
3510P6	PersA KSD	29.000,00	-	11.690.100,00	11.690.100,00	2.689.412,84	-
3510Z1	Verwaltung des Fachbereichs Jugend und F	107.900,00	-	1.943.100,00	1.943.100,00	556.348,29	-
351101	Unterhaltsvorschuss	7.755.000,00	- 3.285.932,76	8.300.000,00	8.307.536,13	2.565.262,08	7.536,13
351201	Kommunaler Sozialdienst	6.000,00	1.650,90	232.900,00	200.360,93	45.292,04	14.040,93
351202	Spenden KSD	-	-	-	8.024,26	2.000,00	8.024,26
351204	Erziehungshilfe	48.832.400,00	12.109.444,04	54.947.300,00	44.167.082,10	17.752.321,98	209.242,10
351205	Erziehungshilfe Spenden	-	-	-	687,70	-	687,70
351206	Kostenerstattung Erziehungshilfe	6.033.500,00	400.826,14	3.356.600,00	2.685.280,00	872.678,87	-
3512Z1	KSD; Z-Budget	252.000,00	-	1.069.800,00	1.069.800,00	312.755,44	-
351401	Kindertagesstätten	18.632.600,00	9.668.669,60	67.893.400,00	53.749.268,90	19.232.233,30	3.714.550,02
351402	Spenden Kindertagesstätten	-	25.973,60	-	137.348,10	40.625,29	111.374,50
351403	Heimverbund	7.311.700,00	1.832.448,60	1.927.600,00	1.542.160,00	595.876,50	-
351404	Spenden, Heimverbund	-	18.800,00	-	146.235,22	4.199,53	127.435,22
351405	Clearingstelle	403.300,00	107.048,31	101.600,00	81.280,00	28.928,06	-
351406	Spenden Clearingstelle	-	-	-	4.930,21	-	4.930,21
351407	Sprachförderung Kitas	611.000,00	279.728,90	369.000,00	930.357,35	281.110,02	161.357,35
351409	Modellprojekt Kinderbetreuung	-	-	-	14.931,25	3.699,43	14.931,25
3514Z1	Kindertagesstätten; Z-Budget	-	-	-	9.693.800,00	2.788.949,16	4.600,00
3514Z2	Heimverb. Clearingst.; Z-Budget	33.700,00	-	337.400,00	337.400,00	10.500,00	-
351501	Kinder- und Jugendarbeit	260.800,00	26.052,04	865.300,00	809.881,07	185.295,48	77.741,07
351502	Spenden Kinder- und Jugendarbeit	-	18.471,66	-	58.941,48	2.270,10	40.469,82
351504	Hochseilgarten Wakitu	-	-	30.000,00	9.000,00	3.766,58	-
351505	Jugendferienservice	-	-	1.213.100,00	970.480,00	600.000,00	-
351507	Fußball-Fan-Projekt	30.700,00	3.765,35	39.700,00	45.761,16	9.607,04	14.001,16
3515B1	Zuwendungen Kinder- und Jugendarbeit	59.000,00	27.555,04	7.644.200,00	6.525.018,05	4.053.187,12	438.858,05
3515Z1	Kinder- und Jugendarbeit; Z-Budget	-	-	2.596.300,00	2.603.227,67	698.100,36	6.927,67
357001	Verwaltung Fachbereich Senioren	131.200,00	51.290,95	189.800,00	181.154,77	47.653,84	29.314,77



2007		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
Budget	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassen-einnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe-ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabeermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr
357002	Leistungen nach dem LAG	40.000,00	-	40.000,00	42.094,85	28.287,38	10.094,85
357003	offene Seniorenarbeit	36.200,00	37.137,50	770.200,00	637.097,50	149.716,76	7.500,00
357004	Luise-Blume-Stiftung	309.800,00	100.305,64	368.600,00	309.880,00	92.275,29	15.000,00
357005	Spenden Luise-Blume-Stiftung	-	-	-	1.109,16	-	1.109,16
357006	Kinderkurheim Spiekerooog	-	822,71	-	-	-	-
357007	Spenden Kinderkurheim Spiekerooog	-	-	-	-	0,00	-
357008	Ausgleichsangelegenheiten	1.950.900,00	180.573,30	83.800,00	67.040,00	7.472,09	28.100,00
357009	Spenden FB Senioren	-	1.100,00	-	5.974,19	543,62	4.874,19
357010	Verlustausgleich	-	-	1.536.800,00	1.536.800,00	1.536.694,18	-
357011	Spenden Margot-Engelke-Stiftung	-	21.917,00	-	21.951,36	5.059,72	34,36
357012	Einnahmen nach SGB XII , ö. Tr.	1.120.000,00	49.115,35	-	-	-	-
357013	Einnahmen nach SGB XII , üö. Tr.	92.300,00	60.854,88	-	-	-	-
3570B1	Zuwendungen Seniorenarbeit	-	-	344.300,00	275.540,00	3.400,00	12.500,00
3570P1	PersA Fachbereich Senioren	-	-	6.228.400,00	6.228.400,00	1.704.192,44	-
3570Z1	Z-Budget Fachbereich Senioren	-	-	1.118.300,00	1.118.300,00	305.983,35	-
441001	Kulturförderung	125.600,00	42.899,44	937.000,00	796.462,38	223.450,75	118.142,38
441002	Kulturbüro Sonderbudget	-	7.218,15	-	37.218,15	-	30.000,00
441003	Künstlerhaus Spenden	-	-	-	-	-	-
441004	Künstlerhaus	253.200,00	52.657,78	221.000,00	192.949,95	53.555,30	18.065,45
441011	Kestner - Museum	41.000,00	56.037,27	336.500,00	401.536,34	124.862,46	117.299,07
441012	Kestner - Museum - Spenden	-	22.001,50	-	138.309,24	7.812,85	116.307,74
441021	Historisches Museum	96.600,00	54.303,57	419.400,00	548.255,84	144.430,51	212.735,84
441022	Historisches Museum - Spenden	-	5.330,18	-	75.646,30	1.112,50	70.316,12
441023	Historisches Museum, Kommissionsware	200,00	-	200,00	8.367,32	3.337,00	8.207,32
441031	Sprengel-Museum Hannover	2.766.600,00	186.391,00	1.312.600,00	1.078.436,32	663.682,24	262,50
441032	Sprengel-Museum Hannover - Spenden	-	25.622,57	-	25.622,57	-	13.178,31
4410B1	Zuwendungen Kulturbüro	-	-	2.308.100,00	1.869.219,15	1.002.606,78	1,00
4410P1	PersA Kulturbüro	160.100,00	26.036,59	1.088.100,00	1.088.100,00	259.970,58	-
4410P2	PersA Kestner-Museum	-	188,32	991.200,00	991.388,32	228.278,44	-
4410P3	PersA Historisches Museum	-	-	1.095.700,00	1.095.700,00	271.794,56	-
4410P4	PersA Sprengel Museum	-	177,04	2.729.900,00	2.730.077,04	685.309,76	-
4410P5	ABM Kulturbüro	-	-	-	-	0,00	-
4410Z1	Kulturbüro, Z-Budget	110.300,00	-	396.100,00	397.318,55	40.444,40	7.721,19
4410Z2	Kestner - Museum, Z-Budget	-	-	207.300,00	211.182,46	22.419,81	3.882,46
4410Z3	Historisches Museum, Z-Budget	-	-	191.700,00	201.489,67	1.900,00	9.789,67
4410Z4	Sprengel-Museum Hannover, Z-Budget	-	-	311.600,00	311.600,00	2.500,00	-
442001	Stadtbibliothek	673.700,00	39.334,50	1.385.900,00	1.128.584,79	301.403,19	11.264,81
442002	Stadtbibliothek - Spenden	-	14.003,92	-	77.130,07	15.329,90	71.726,13
442003	Allgemeine Schulverwaltung	38.900,00	14.105,84	488.600,00	396.194,49	102.686,48	5.314,49
442004	Schulverwaltung, Sonstiges	700,00	-	500,00	724,79	52,90	324,79

2007		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
Budget	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassen-einnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe-ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabeermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr
442005	Schulverwaltung, Personal	3.600,00	-	209.600,00	176.012,03	12.033,64	8.332,03
442006	Spenden - Schulmodellversuche	-	68.345,00	-	195.165,53	68.036,17	126.820,53
442007	Mobilier und immobilier Betrieb	2.588.800,00	207.460,19	8.613.500,00	6.603.070,55	1.293.864,03	677.454,05
442008	Stadtarchiv	4.600,00	1.152,50	71.400,00	59.573,58	8.522,04	734,85
442009	Stadtarchiv - Spenden	-	-	-	23.695,86	-	25.414,59
442020	Dividende Union Boden	1.937.600,00	-	337.600,00	270.080,00	-	-
4420B7	Zuwendungen	-	4.059,61	197.600,00	187.139,61	59.296,71	25.000,00
4420P1	PersA Stadtbibliothek und Stadtarchiv	-	-	9.131.200,00	9.131.200,00	2.158.363,01	-
4420P2	PersA Bereich Schule	33.700,00	-	16.743.400,00	16.743.400,00	3.872.185,56	-
4420Z1	Stadtbibliothek Hannover, Z-Budget	-	-	1.887.600,00	1.887.600,00	487.062,37	-
4420Z7	Bereich Schule, Z-Budget	91.700,00	13.236,60	61.105.500,00	61.105.500,00	16.973.421,63	-
4420Z8	Stadtarchiv, Z-Budget	-	-	249.700,00	249.700,00	64.534,42	-
442S01	Stiftung Hilfe in Notfällen	20.600,00	2.714,44	20.600,00	49.603,17	12.627,61	29.003,17
442S02	Stiftung Hilfe für Auszubildende	600,00	-	600,00	679,72	233,50	79,72
442S03	Stiftung Hilfe für Kranke	800,00	159,55	800,00	6.623,74	-	5.823,74
442S04	Stiftung Hilfe für Waisen	100,00	31,05	100,00	1.202,77	-	1.102,77
442S05	Bernhard und Anna Caspar Stiftung	3.000,00	87,91	3.000,00	3.560,82	-	560,82
442S06	Carl Patschke Stiftung	9.300,00	560,25	9.300,00	10.657,08	3.500,00	1.357,08
442S08	Sonstiges Treuhandvermögen	200,00	54,26	200,00	2.100,29	-	1.900,29
442S09	Brück - Sprenger Stiftung	30.000,00	10.616,15	30.000,00	63.608,53	1.600,00	33.608,53
442S10	Geistliches Lehnregister	200.300,00	184.190,94	200.300,00	406.459,57	71.314,05	206.159,57
442S11	Lotte Lettau Stiftung	24.000,00	688,42	24.000,00	28.125,52	15,99	4.125,52
442S12	Willy Spahn Stiftung	23.500,00	1.511,67	23.500,00	56.475,24	4.869,96	32.975,24
442S13	Stephanus-Stiftung	100,00	29,64	100,00	1.396,40	-	1.296,40
442S14	Rats-, von-Soden-Kloster	79.600,00	10.291,22	79.600,00	132.993,38	45.565,88	53.393,38
442S16	Nachlaß Wenzel	25.800,00	21.391,08	25.800,00	156.537,99	107,10	130.737,99
442S17	Margot Engelde Stiftung	34.200,00	30.926,83	34.200,00	601.800,75	22.478,14	567.600,75
443001	VHS	3.057.300,00	854.004,10	600.200,00	435.160,00	149.699,20	-
443002	VHS - Auftragsmaßnahmen	190.000,00	60.429,65	11.400,00	9.120,00	3.483,26	-
443003	VHS - Werkstatt 90 / AQUA	470.700,00	26.829,85	58.600,00	46.880,00	26.877,61	-
443004	VHS - Trägerverbund AL	193.800,00	17.279,00	93.200,00	39.942,85	15.530,45	-
443006	VHS - Spenden	-	50,00	-	50,00	-	-
443007	Koordination der Entwicklungspartn.	132.000,00	74,30	131.900,00	175.093,43	14.650,35	90.076,06
443011	Stadteilkulturarbeit	1.058.300,00	279.197,42	1.488.600,00	1.308.463,05	325.982,82	121.840,93
443012	Stadteilkulturarbeit Sonderbudget	-	16.551,31	-	694.356,47	32.307,81	677.805,16
443013	Brunnen	25.500,00	10.532,12	191.800,00	233.675,24	22.144,21	80.235,24
443021	Musikschule	1.255.600,00	441.793,47	164.300,00	149.300,70	34.341,18	17.860,70
443022	Musikschule - Spenden	-	-	-	77.705,56	-	77.705,56
4430B1	Zuwendungen Stadteilkulturarbeit	-	-	1.534.100,00	1.310.158,93	238.030,00	86.158,93
4430P1	PersA Stadteilkulturarbeit	-	-	4.557.800,00	4.557.800,00	1.029.263,86	7.760,00

2007		Einnahmen in Euro			Ausgaben in Euro			
Budget	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassen-einnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe-ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabeermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr	
4430P2	PersA Berufliche Weiterbildung	-	-	291.700,00	291.700,00	63.453,22	-	
4430P3	PersA Werkstatt 90/AQUA	-	-	504.500,00	504.500,00	132.718,67	-	
4430P3	Personalausgaben Werkstatt 90/AQUA	75.000,00	120.435,82	-	45.435,82	-	-	
4430P4	PersA Kurse für Ausstiedler	-	-	98.800,00	98.800,00	14.485,47	-	
4430P6	PersA VHS	-	-	4.968.000,00	4.968.000,00	1.106.404,74	-	
4430P7	ABM Stadtteilkulturarbeit	-	-	81.100,00	81.100,00	9.972,57	15.000,00	
4430P9	PersA Musikschule	-	-	2.685.800,00	2.685.800,00	630.460,62	-	
4430Z1	VHS, Z-Budget	60.000,00	-	1.114.200,00	1.114.200,00	11.187,29	-	
4430Z2	Stadtteilkulturarbeit, Z-Budget	69.800,00	-	3.231.200,00	3.231.200,00	864.906,60	-	
4430Z3	Musikschule, Z-Budget	-	-	41.500,00	41.500,00	3.000,00	-	
443601	Dezernatsbüro IV	100,00	-	26.600,00	26.329,12	3.734,26	3.749,12	
523001	Verwaltung OE 23	19.800,00	2.970,12	103.900,00	83.120,00	30.912,40	-	
523002	Grundvermögen	5.051.600,00	1.411.467,37	627.100,00	641.108,90	236.425,32	80.028,90	
523003	Wirtschaftsförderung	20.100,00	-	685.400,00	607.166,10	81.308,39	58.846,10	
523004	Hannoverimpuls	-	-	1.860.000,00	2.271.659,81	800.000,00	783.659,81	
523005	OE 23 - Bereich Marktwesen	1.571.900,00	27.515,37	1.152.700,00	1.056.046,23	561.967,29	136.606,13	
523006	Hannover Marketing Gesellschaft	-	-	543.200,00	407.000,00	104.785,66	-	
523007	Sondernutzung	1.176.700,00	22.105,89	9.100,00	7.280,00	2.087,13	-	
523008	Vermietete Gaststätten	1.130.000,00	274.286,01	584.300,00	504.610,00	95.186,22	33.650,00	
523009	Hannover-Tourismus-GmbH (HTG)	-	-	1.000.000,00	1.000.000,00	320.000,00	-	
523010	Kapitalertragsteuer Marktwesen	-	-	-	-	0,00	-	
523011	Hannover Holding	-	-	140.000,00	112.000,00	10.000,00	-	
5230B3	Zuwendungen OE 23 Wirtschaftsförderung	-	-	295.000,00	236.000,00	76.500,00	-	
5230P1	PersA für Liegenschaften	2.900,00	4.141,34	1.897.400,00	1.898.641,34	588.923,07	-	
5230P2	PersA für Marktwesen	-	-	756.200,00	756.200,00	216.271,88	-	
5230P3	PersA für Wirtschaftsförderung	-	-	674.600,00	674.600,00	205.424,45	-	
5230Z1	OE 23, Z-Budget	87.000,00	-	241.300,00	241.300,00	67.160,76	-	
5230Z2	Grundvermögen; Z-Budget	-	-	1.070.000,00	1.070.000,00	117,00	-	
5230Z5	OE 23 - Bereich Marktwesen Z-Budget	-	-	232.900,00	232.900,00	500,00	-	
5230Z7	Sondernutzung, Z-Budget	-	-	135.200,00	135.200,00	200,00	-	
567001	Grünanlagen, Kleingärten	3.797.100,00	2.090.099,48	4.298.600,00	5.141.734,96	1.106.403,19	1.718.589,86	
567002	Friedhöfe	10.554.100,00	1.853.741,60	2.108.700,00	2.863.366,81	765.229,00	1.176.406,81	
567003	Umwelt- und Naturschutz	101.400,00	9.275,45	634.300,00	1.207.679,91	130.994,31	699.339,91	
567005	Forsten, Landschaftsräume, Naturschutz	255.700,00	95.821,87	599.400,00	779.376,86	234.677,52	290.176,86	
567007	Zuführung zur SonderRL Grabpflege	176.500,00	43.697,70	176.500,00	141.200,00	-	-	
567011	Ökologische Optimierung Kronsberg	-	2.905,20	-	108.103,01	-	108.103,01	
567016	EU-Projekt CONCERTO	100.000,00	554.346,95	100.000,00	859.268,08	540.978,89	304.921,13	
5670B1	Umwelt und Stadtgrün	600,00	6.720,00	349.300,00	301.320,00	77.900,00	15.760,00	
5670B2	Kriegsgräber	182.900,00	-	-	106.287,21	-	106.287,21	
5670P1	Personalausgaben Umwelt und Stadtgrün	-	6.885,47	20.803.900,00	20.810.785,47	4.785.593,48	-	

2007		Einnahmen in Euro			Ausgaben in Euro			
Budget	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassen-einnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe-ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabeermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr	
5670P2	Personalausgaben Friedhöfe	-	-	8.245.500,00	8.245.500,00	1.678.520,56	-	
5670P3	Pers.ausg. Ber. Sportstätten und Bäder	-	-	1.451.300,00	1.451.300,00	314.563,91	-	
5670Z1	Grünanl., Kleing., Herrenh., Z-Budget	300.200,00	-	3.383.500,00	3.392.182,57	385.160,50	8.682,57	
5670Z2	Friedhöfe, Z-Budget	1.667.400,00	-	2.608.200,00	2.608.412,44	52.865,82	16.077,16	
5670Z3	Umwelt- und Naturschutz, Z-Budget	-	-	24.900,00	24.900,00	3.000,00	-	
660001	Baureferat	198.000,00	6.995,26	70.200,00	112.628,83	16.961,07	55.468,83	
6600P1	PersA Baureferat	-	-	896.600,00	896.600,00	246.450,16	-	
6600Z1	Baureferat Z-Budget	-	-	53.200,00	53.200,00	14.827,24	-	
661010	Zentrale Fachbereichsangelegenheiten OE	61.000,00	18.976,11	445.500,00	426.408,48	102.657,43	71.801,39	
661011	Stadtplanung	769.000,00	875.208,10	707.900,00	1.050.062,61	161.643,84	377.549,51	
661012	Stadtplanung	-	-	110.000,00	141.558,65	11.858,49	28.558,65	
661012	Stadtplanung, Sanierung	528.600,00	12.222,29	-	-	-	-	
661013	Quartiermanagement	344.200,00	12.000,00	438.800,00	377.462,58	49.914,72	51.422,58	
661014	Stadtplanung, Umlegung	2.000.000,00	2.627.421,65	2.000.000,00	2.227.421,65	917.090,00	-	
661021	Geoinformation	233.900,00	1.238,69	91.500,00	104.892,38	44.364,12	54.302,38	
661031	Bauordnung	3.547.800,00	404.850,46	88.600,00	95.485,46	6.666,59	24.605,46	
661032	Bauordnungsmaßnahmen	1.400.000,00	277.221,00	1.400.000,00	2.269.662,00	277.221,00	1.149.662,00	
661041	Unterbr. Obdachl., Fl., Auss., Asylbw.	946.900,00	304.891,48	3.245.000,00	2.696.917,32	1.075.173,04	100.917,32	
661042	Verwaltungsaufwand Unterbringung	-	2.055,00	413.400,00	690.471,97	183.373,46	349.650,83	
661044	Förd., Vermittl. und Sich. v. Wohnraum	1.001.700,00	613.442,99	8.811.500,00	7.273.104,02	4.669.628,90	291.268,36	
661051	Stadtentwicklung	-	7.360,60	628.800,00	777.090,15	150.718,51	266.689,55	
6610B2	Spenden, OE 61.4	-	-	-	-	-	-	
6610B4	Geoinformation, Zuwendungen	-	-	-	-	0,00	-	
6610P1	PersA Fachbereich Planen und Stadtentw.	-	-	17.805.900,00	17.805.900,00	4.489.488,03	-	
6610P1	PersA Fb Planen u. Stadtentwicklung	14.600,00	14.213,72	-	-	-	-	
6610Z1	Stadtplanung, Z-Budget	93.900,00	-	1.167.300,00	1.167.300,00	303.152,25	32.300,00	
666005	Hochbau, jetzt GWB	-	46.830,86	-	-	-	-	
666006	Fachbereich Tiefbau	20.649.800,00	4.971.952,31	23.061.700,00	29.433.878,71	5.821.413,36	7.221.978,71	
666007	Kampfmittelbeseitigung	-	-	200.000,00	358.347,84	158.551,32	158.347,84	
666099	Bauliche Unterhaltung	-	-	2.012.000,00	3.088.488,11	9.608,69	1.486.088,11	
6660P1	Personalausgaben Fachbereich Tiefbau	-	-	13.566.100,00	13.566.100,00	3.290.123,49	-	
6660Z4	Hochbau Z-Budget, jetzt GWB	-	-	-	-	-	-	
6660Z5	Fachbereich Tiefbau, Z-Budget	-	-	802.300,00	802.300,00	162.248,74	257.501,00	
X99991	Steuern	822.750.400,00	151.274.354,41	73.584.300,00	58.867.440,00	8.054.482,00	-	
X99992	Finanzausgleich	48.088.200,00	14.473.386,00	316.596.400,00	253.363.040,00	74.971.602,79	60.500,00	
X99993	Kredite, Schuldendienste	1.766.000,00	1.040.875,00	45.120.600,00	36.096.480,00	17.063.166,49	-	
X99994	Rücklagen	442.700,00	-	323.700,00	323.700,00	-	-	
X99995	Kalkulatorische Einnahmen	12.970.500,00	-	-	-	-	-	
X99996	Zuführungen zwischen den Haushalten	-	-	30.831.900,00	24.665.520,00	-	-	
X99997	Deckungsreserve	-	-	500.000,00	400.000,00	0,00	-	

2007		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
		Haushaltssoll	IST ohne Kassen- einnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe- ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabebemächtigung	davon Haushalts- reste Nachjahr
Budget	Überschrift						
X99998	Veränderungen in Sammelnachweisen	-	-	-	-	-	-
X99999	Abwicklung der Vorjahre	-	- 17.659.721,78	32.659.800,00	26.127.840,00	-	-

### 3.32 Erläuterungen zu wesentlichen Haushaltsresten in Budgets

Budget	Budgetbezeichnung	Haushaltsrest in €	Erläuterung
118002	Pers. u. Org. f.d. Gesamtverw.	373.700,00	Unerledigte Mittelbindungen in Höhe von 15.700 € aufgrund erteilter Aufträge. Die restlichen Mittel werden u.a. für bevorstehende Mitarbeiterqualifizierung sowie für nicht mehr in 2007 realisierte Führungskräfteentwicklung benötigt.
118007	Kommunale Gebäudereinigung	259.980,25	Unerledigte Mittelbindungen aufgrund erteilter Aufträge.
118062	Stadtbezirksräte	360.413,97	Unerledigte Mittelbindungen aufgrund erteilter Aufträge für noch nicht abgerechnete Zuwendungen bzw. Projekte.
1189P1	Nicht disponible Personalausgaben	9.443.517,00	Im gesamten Personalausgabenbudget sind Minderausgaben entstanden, u.a. die für die verzögerte Auszahlung der Leistungsprämien 2007 gesperrten Mittel. Aufgrund des nicht in dieser Höhe erwarteten Tarifausschlusses wurden alle nicht verbrauchten Mittel übertragen.
137001	Fachbereich Feuerwehr - Brand- und Katastrophenschutz	697.794,82	Unerledigte Mittelbindungen aufgrund erteilter Aufträge. Erhöhte Ausgaben durch gestiegene Kraftstoffpreise sowie Übertragung von Mehreinnahmen von 197.863,79 €. Der übertragene Haushaltsrest wird benötigt, da möglicherweise in einigen Einnahmebereichen Mehrwertsteuer rückwirkend ab 2005 abzuführen ist.
137002	Fachbereich Feuerwehr - Rettungsdienst	879.603,07	Unerledigte Mittelbindungen aufgrund erteilter Aufträge.
220002	Stadtanteile	1.058.507,48	1.041.544,90 € für die Zahlung des restlichen Verlustausgleichs 2006 an den Betrieb Herrenhäuser Gärten sowie 16.962,58 € für Spitzabrechnung Stadtanteil Stadtentwässerung.
350006	Sonstige Leistungen	266.536,07	Die Übertragung erfolgt aufgrund rechtlicher Verpflichtungen aus dem Strafrechtsrehabilitierungsgesetz.
350007	Stützpunkt Hölderlinstraße	3.500.000,00	Der Übertragungsbetrag wird im Jahr 2008 zur Fortsetzung der in 2007 begonnenen Maßnahmen benötigt.

Budget	Budgetbezeichnung	Haushaltsrest in €	Erläuterung
3500B8	Zuwendungen Beschäftigungsförderung	710.000,00	Beschlossene Zuwendungen kamen in 2007 nicht vollständig zur Auszahlung, Schlusszahlungen erfolgen in 2008; Fortsetzungsmittel für begonnene Maßnahmen im Non-Profit-Bereich.
351401	Kindertagesstätten	3.714.550,02	Die gesetzlichen Vorgaben des Tagesbetreuungsausbaugesetzes sowie bzgl. des Ausbaus der Plätze für unter dreijährige Kinder führen zu einem stetigen Anstieg der Folgekosten. Häufig ergeben sich dennoch Verschiebungen zwischen Planung und tatsächlicher Umsetzung, so daß der Rest übertragen, aber zunächst gesperrt wurde.
3515B1	Zuwendungen Kinder- und Jugendarbeit	438.858,05	Die Haushaltsreste wurden in Höhe von 300.827,10 € aufgrund von offenen Verfügungen maschinell in das Folgejahr übertragen. Darüber hinaus wurden Mittel für die Fortsetzung bewilligter, über das Haushaltsjahr hinausgehender Projektförderungen übertragen.
442007	Mobiler und immobilier Betrieb	677.454,05	148.100 € Übertragung aufgrund offener Verfügungen; 111.300 € beauftragte Ausgaben ohne Mittelbindung; 418.100 € für die Weiterentwicklung der Grundschulkindbetreuung (Schule im Stadtteil). Dieses neue Projekt wurde erst im Laufe des Jahres 2007 entwickelt. In 2007 eingeplante Mittel werden daher in 2008 benötigt.
442S17	Margot Engelke Stiftung	567.600,75	Die Übertragung erfolgte aufgrund vertraglicher Verpflichtungen.
443012	Stadtteilkulturarbeit Sonderbudget	677.805,16	Zweckgebundene Einnahmen, die noch nicht zweckentsprechend verwendet werden konnten.
523004	Hannoverimpuls	783.659,81	Übertragung aufgrund vertraglicher Zahlungsverpflichtungen gegenüber der GmbH.
567001	Grünanlagen, Kleingärten	1.767.490,53	Die Haushaltsreste wurden aufgrund von offenen Verfügungen maschinell in das Folgejahr übertragen.
567002	Friedhöfe	1.176.406,81	1.118.265,39 € wurden aufgrund von offenen Verfügungen maschinell in das Folgejahr übertragen. Darüber hinaus wurden 58.141,42 € für die Fortsetzung von Unterhaltungsmaßnahmen auf den Friedhöfen übertragen.
567003	Umwelt- und Naturschutz	960.360,37	958.334,42 € wurden aufgrund von offenen Verfügungen maschinell in das Folgejahr übertragen. Ferner wurden 2.025,94 € für notwendige Büroausstattungen übertragen.

Budget	Budgetbezeichnung	Haushaltsrest in €	Erläuterung
567005	Forsten, Landschaftsräume, Naturschutz	290.176,86	280.025,21 € wurden aufgrund von offenen Verfügungen maschinell in das Folgejahr übertragen. Außerdem wurden 10.151,65 € für die Fortsetzung von Unterhaltungsmaßnahmen (Verkehrssicherungspflicht) übertragen.
567016	EU-Projekt CONCERTO	304.921,13	Die Haushaltsreste wurden aufgrund von offenen Verfügungen maschinell in das Folgejahr übertragen.
661011	Stadtplanung	377.549,51	Für bereits übertragene Haushaltsausgabenreste liegen Aufträge vor bzw. sind Mittel u. a. für Maßnahmen zur Weiterführung der Integrativen Stadtteilarbeit gebunden.
661032	Bauordnungsmaßnahmen	1.149.662,00	Für Aufträge an externe Prüfstatter, die erst im Folgejahr abgerechnet werden.
661042	Verwaltungsaufwand Unterbringung	349.650,83	Für Aufträge für Gebäuderenovierungen und Sanierungen, die noch nicht abgerechnet werden konnten.
661044	Förd., Vermittl. und Sich. v. Wohnraum	291.268,36	Verschiedene Maßnahmen konnten in 2007 nicht abgerechnet werden (z. B. für in 2007 festgesetzte, aber noch nicht abgeflossene Aufwendungszuschüsse; zur Umsetzung des Ratsauftrages "Projekt zur Reintegration ehemals wohnungsloser Frauen"; Zuschuss Objekt Ricklinger Str. 50/52 (Interventionfond)).
661051	Stadtentwicklung	266.689,55	Für unerledigte Mittelbindungen aufgrund erteilter Aufträge (z. B. Projekte des Wirtschaftsverkehrs, Programm Hannover heißt Zuhause, Imagekampagne für Quartiere, demokrat. Teilhabe, Verkehrsentwicklungsplan, Projekte zum Thema "Bürgerengagement", Telefonbefragung zum Thema Kleingartennutzung, Ausstellung Hannover zum Stadteilleitbild 2007, Repräsentativumfrage).
666006	Fachbereich Tiefbau	7.221.978,71	6.971.978,71 € wurden aufgrund von offenen Verfügungen maschinell in das Folgejahr übertragen. Darüber hinaus wurden 250.000 € für die Fortsetzung von zahlreichen Einzelmaßnahmen (z.B. Verkehrssicherungspflicht) übertragen.
666099	Bauliche Unterhaltung	1.486.088,11	Die Mittel wurden für die Fortsetzung notwendiger Maßnahmen der baulichen Unterhaltung übertragen.
6660Z5	Fachbereich Tiefbau, Z-Budget	257.501,00	Die Haushaltsreste wurden aufgrund von offenen Verfügungen maschinell in das Folgejahr übertragen.



## 4. Vermögenshaushalt

### 4.1 Allgemeiner Teil

Das Rechnungsergebnis des Vermögenshaushalts betrug in der Einnahme und in der Ausgabe jeweils 201.669.985,91 €.

Zur teilweisen Finanzierung des Vermögenshaushalts wurden

- für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 24.522.364,15 € an Krediten aufgenommen,
- aus dem Verwaltungshaushalt wurden 28.272.297,89 € an den Vermögenshaushalt transferiert (Pflichtzuführung = 28.149.000 €) und
- Haushaltseinnahmereste bei den Krediten in Höhe von 4.505.031,97 € gebildet.

Die Haushaltsausgabereste betragen 88.711.047,13 € und sind im Rechnungsergebnis des Vermögenshaushalts enthalten (siehe auch Ziffer 8.).

Das Volumen der über- und außerplanmäßigen Ausgaben betrug insgesamt 989.844,04 €.

Abweichungen bei einzelnen Haushaltsstellen, die mindestens 1 Mio. € betragen, sind unter Ziffer 4.23 dargestellt.

## 4.2 Erläuterung des Rechnungsergebnisses 2007 nach Einzelplänen durch Vergleich zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis

### 4.21 Einnahmen:

Einzelplan	Haushaltsplan in €	Rechnung in €	Differenz in €
0 Allgemeine Verwaltung	100.000	228.137,95	+ 128.137,95
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	141.301,48	+ 141.301,48
2 Schulen	3.000	-3.000,00	- 6.000,00
3 Wissenschaft Forschung und Kultur	689.000	796.464,95	+ 107.464,95
4 Soziale Sicherung	0	8.881,99	+ 8.881,99
5 Gesundheit, Sport, Erholung	251.000	247.078,55	- 3.921,45
6 Bau- und Wohnungswesen	13.092.000	13.046.498,27	- 45.501,73
7 Öffentliche Einrichtungen	0	111.229,25	+ 111.229,25
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- /Sondervermögen	15.984.000	19.274.327,35	+ 3.290.327,35
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	452.987.000	167.819.066,12	- 285.167.933,88
Gesamteinnahmen	483.106.000	201.669.985,91	- 281.436.014,09

## 4.22

## Ausgaben

Einzelplan	Haushaltsplan in €	Echte Deckungs- fähigkeit in €	Haushaltssoll Gesamt in €	Rechnung in €	Differenz in €
0 Allgemeine Verwaltung	15.250.000	-1.442.331,90	13.807.668,10	14.029.712,48	+ 222.044,38
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4.715.000	9.672,00	4.724.672,00	4.171.589,05	- 553.082,95
2 Schulen	1.306.000	16.255,80	1.322.255,80	1.149.974,26	- 172.281,54
3 Wissenschaft Forschung und Kultur	2.524.000	362.850,76	2.886.850,76	2.856.021,92	- 30.828,84
4 Soziale Sicherung	587.000	7.801,83	594.801,83	477.657,13	- 117.144,70
5 Gesundheit, Sport, Erholung	3.986.000	704.300,12	4.690.300,12	3.754.283,24	- 936.016,88
6 Bau- und Wohnungswesen	28.929.000	-250.172,74	28.678.827,26	25.913.253,97	- 2.765.573,29
7 Öffentliche Einrichtungen	478.000	581.695,76	1.059.695,76	1.072.654,02	+ 12.958,26
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- /Sondervermögen	15.999.000	9.928,37	16.008.928,37	19.103.441,15	+ 3.094.512,78
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	409.332.000	0,00	409.332.000,00	129.141.398,69	- 280.190.601,31
Gesamtausgaben	483.106.000	0,00	483.106.000,00	201.669.985,91	-281.436.014,09

Haushalt- managen- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-------------------------------------	-------------	-------------	---	-----------	-------------

### 0 Allgemeine Verwaltung

0650.904	Fahrzeuge, Fahrzeugbeschaffung	1.300.000	3.614	-1.296.386	<p>In der Finanzstelle 0650.904 werden die gesamten Mittel des Deckungskreises Fahrzeugbeschaffung veranschlagt. Im Laufe des Jahres werden den Fachbereichen die für ihre jeweiligen Fahrzeugbeschaffungen benötigten Haushaltsmittel (Rechnungs-)beiträgen genau auf die jeweiligen Finanzstellen der Fachbereiche umgebucht. Die Mittel fließen dann in den jeweiligen Fachbereichen ab.</p> <p>Das Rechnungsergebnis 2007 in Höhe von 3.614 € gibt lediglich den bei 0650.904 angeordneten Rechnungsbetrag an die Dekra (Kosten für Fahrzeugschätzungen) wieder. Das in 2007 gebuchte Anordnungssoll des gesamten Deckungskreises beträgt 1.340.563,29 €. Der den Ansatz übersteigende Betrag stand aufgrund von Haushaltsresten aus dem Vorjahr zur Verfügung.</p>
935400	Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.				

Haushalts- managen- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
--------------------------------------	-------------	-------------	---	-----------	-------------

### **3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege**

3210.001	Sprengel Museum, San. Außenfass/Innenber				
965200	Baumaßnahmen Technische Anlagen	1.280.000	0	-1.280.000	Die Mittel sind veranschlagt für die Sanierung der Klimaanlage des 1. Bauabschnittes des Sprengel Museum Hannover. Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme, die zu gleichen Teilen vom Land Niedersachsen und der Stadt Hannover finanziert wird. Die Sanierungsmaßnahmen werden in diesem Jahr abgeschlossen werden; danach erfolgt die Endabrechnung durch das Gebäudemanagement.

Haushalts- managen- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
--------------------------------------	-------------	-------------	---	-----------	-------------

**5 Gesundheit, Sport, Erholung**

5610.003	AWD Arena, Modernisierung				
988000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	0	1.049.885	1.049.885	Die Investitionszuschüsse wurden nach Vorlage der endgültigen Gesamtabrechnung vertragsgemäß an die Investoren gezahlt. Die Finanzierung erfolgte aus Haushaltsresten.

Haushalt- managen- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-------------------------------------	-------------	-------------	---	-----------	-------------

## 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

6010.902	FB Bauen - Hochbau, Sanierungsmaßnahmen				
949100	Planung und Projektsteuerung	1.687.000	0	-1.687.000	Bei der Haushaltsmanagemetkontierung (HMK) 6010.902 / 949100 werden die gesamten Mittel des Deckungskreises B001192A veranschlagt. Im Laufe des Haushaltsjahres werden die Kosten für die Maßnahmen von den Fachbereichen aus den entsprechenden HMK zur Zahlung angewiesen, wobei die erforderlichen Haushaltsmittel automatisch im Deckungskreis zur Verfügung gestellt werden.  Im Jahr 2007 wurden bei der HMK 6010.902 / 949100 keine Rechnungen zur Zahlung angeordnet. Das gebuchte AO-Soll des gesamten Deckungskreises beträgt insgesamt 1.043.096,39 €
6150.001	Stadtsan., Limmer-Nord				
988000	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	1.500.000	882	-1.499.118	Bei der Durchführung einiger größerer Projekte (z. B. Bauvorbereitungen Wasserstadt, Zuschüsse an Private für die Modernisierung von Gebäuden und die Herrichtung von Freiflächen) im Sanierungsgebiet Limmer sind Verzögerungen eingetreten, so dass weniger Haushaltsmittel abgeflossen sind als kalkuliert.
6210.011	Wohn.bauförd., Förd. d. soz. Wohn.b.				
328200	Darlehensstilgung Wohnungsbausanierung	2.650.000	-12.731	-2.662.731	Die Mindereinnahme der Tilgungen auf Wohnungsbaudarlehen basiert auf nicht im Jahr 2007 eingegangene, aber avisierte Sonderstilgungen. Entsprechend geringer hat sich die Höhe der Ausgabe für die Weiterleitung der Tilgungsleistungen an den Erwerber der Wohnungsbaudarlehen dargestellt.

Haushalts- managen- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
6300.020	Gemeindestr., Revital. Ihmezentr.				
952000	Straßen- und Wegebau	2.270.000	532.124	-1.737.876	Nur ein Teil des Ansatzes bzw. der Haushaltsreste fließt in die von der Stadt durchgeführte Baumaßnahme „Blumenauer Straße“. Zahlungen an den Investor werden nach Baufortschritt erbracht und sind deshalb nicht beeinflussbar.
6650.016	Landesstraßen, Ausb. Langenforther Str.				
350200	Beiträge gem. NKAG	1.253.000	0	-1.253.000	Die Zahlung der Beiträge nach dem NKAG erfolgt auf der Basis der Schlussrechnung, die erst in diesem Jahr erstellt werden wird.



Haushalts- managen- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
--------------------------------------	-------------	-------------	---	-----------	-------------

### **8 Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen**

8440.001	Hannoverimpuls GmbH, Kapitalrücklage	693.000	3.650.000	2.957.000	Nach dem Gesellschaftervertrag sind der hannoverimpuls GmbH bis einschließlich 2006 Investitionsmittel von insgesamt bis zu 9,975 Mio. € zzgl. 0,025 Mio. € Stammkapitaleinlage (insgesamt 10 Mio. €) zuzuführen. Diese Mittel wurden von 2004 bis 2006 entsprechend etatisiert. Bis Ende 2006 wurden von der hannoverimpuls GmbH nur 281.125,- € abgefordert. Die nicht abgerufenen Mittel wurden teilweise als Haushaltsrest in das nächste Jahr übertragen; ein Betrag von 693.000,- € wurde im Jahr 2007 erneut veranschlagt.
930300	Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen				Im Jahr 2007 wurden gemäß Wirtschaftsplan 3.650.000,- € geleistet. Der Differenzbeitrag zu den veranschlagten 693.000,- € stand im Rahmen von Haushaltsresten zur Verfügung.
8890.002	Sonst. Grundverm., Allg. Grunderwerb	9.370.000	3.445.181	-5.924.819	Im Ansatz des Haushaltsjahres 2007 waren 3,84 Mio. € für den Erwerb von Flächen von Komatsu Hanomag und 3 Mio. € für Grundstücksankäufe „In der Reihe“ vorgesehen und entsprechend gebunden worden. Die Ankäufe konnten im Jahr 2007 nicht mehr realisiert werden. Die gebundenen Mittel sind in das Haushaltsjahr 2008 übertragen worden.
932100	Grunderwerb				

Haushalts- managen- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
8952.901	Margot Engelke Stiftung, Sonst. Maßn.				
330000	Einnahme aus der Entnahme Kapitalvermögen	0	2.047.655	2.047.655	Zur Finanzierung der Hochbaumaßnahmen (siehe Haushaltsmanagementkontierung 8952.901 / 940100) wurde der jeweils benötigte Betrag aus angelegtem Termingeld entnommen.
940100	Hochbau	0	1.950.398	1.950.398	Die Ausgaben für die Baumaßnahmen am Alten- und Pflegeheim waren sehr schwer planbar, der Mittelabfluss erfolgt nach dem Baufortschritt.

Haushalts- managen- kontierung	Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnungs- ergebnis 2007 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
--------------------------------------	-------------	-------------	---	-----------	-------------

### 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

9110.001	Kredite, Schuldendienst, Kredite				
377000	Kredite v. Kreditinstituten/sonst. inländ. Bereich	28.149.000	24.522.364	-3.626.636	Die Kreditermächtigung 2007 wurde nicht vollständig ausgeschöpft. Die nicht verbrauchten Kreditermächtigungen wurden als Haushaltseinnahmerest (= 4.505.031,97 € - aufgrund des Restes aus 2006 in Höhe von 878.396,12 €) in das Haushaltsjahr 2008 übertragen.
9110.003	Kredite, Schuldendienst, Umschuldung				
377500	Kredite v. Kreditinstituten - Umschuldung	380.000.000	99.733.603	-280.266.397	Bei gekündigten Krediten konnten mit mehr Gläubigern als geplant Verlängerungsvereinbarungen zu günstigen, marktgerechten Zinssätzen abgeschlossen werden. Deshalb brauchten die Kredite nicht in der geplanten Höhe umgeschuldet werden.
977500	Tilgung von Krediten Kreditinstitute Umschuldung	380.000.000	99.733.603	-280.266.397	Siehe Erläuterungen zur Haushaltsmanagementkontierung 9110.003 / 377500.
9120.001	Rücklagen, Rücklagen				
310100	Entnahme Allgemeine Rücklage	12.504.000	6.859.389	-5.644.611	Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes war eine gegenüber der Planung geringere Entnahme aus der Rücklage erforderlich.

### **4.3 Abgeschlossene Mehrjahresinvestitionen**

Im Haushaltsjahr 2007 wurden keine Mehrjahresinvestitionen abgeschlossen und endgültig abgerechnet.

## 5. Kassenkredite

Insgesamt mussten 2007 an 365 Tagen Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Hierfür wurden insgesamt 9.933.645,43 € an Zinsen aufgewandt.

## 6. Kamerale Ergebnisse der wichtigsten kostenrechnenden Einrichtungen

	Fehlbeträge	Überschüsse
a) Rettungsdienst (1600, 1610)	414.188,83 €	-
b) Heimverbund (4660)	-	159.879,15 €
c) Marktwesen (7310)	640.431,46 €	-
d) Friedhöfe (7510 bis 7550)	2.366.010,59 €	-

## 7. Rücklagenbestand

In dem Bestand der Allgemeinen Rücklage (48,1 Mio. €) sind zweckgebundene Beträge in Höhe von 1,7 Mio. € enthalten (Plastiken aus dem Vermächtnis Lüders, Heimatpflege Misburg, Ausgleichsbeträge nach der NBauO und Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen). Nach Abzug der zweckgebundenen Beträge vom Bestand der Allgemeinen Rücklage verbleibt ein ungebundener Teil in Höhe von 46,4 Mio. €. Der Mindestbestand der Allgemeinen Rücklage beträgt 16,1 Mio. €.

Die einzelnen Rücklagenzwecke, Bestände und Veränderungen sind aus der Übersicht über die Rücklagen unter Ziffer 7.3 zu ersehen.

### 7.1 Allgemeine Rücklage

Anfangsbestand	2007	rd.	54,7 Mio. €
+ Zuführung	2007	rd.	0,3 Mio. €
./. Entnahme	2007	rd.	<u>6,9 Mio. €</u>
Bestand	31.12.2007	rd.	<u><u>48,1 Mio. €</u></u>

### 7.2 Sonderrücklagen

Anfangsbestand	2007	rd.	17,3 Mio. €
+ Zuführung	2007	rd.	1,3 Mio. €
./. Entnahmen	2007	rd.	<u>0,6 Mio. €</u>
Bestand	31.12.2007	rd.	<u><u>18,0 Mio. €</u></u>

## Übersicht über die Rücklagen

ART	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2007 EURO	Zuführungen			Entnahmen		Stand am Ende des Haushaltsjahres 2007 EURO
		Zinsen	Haushaltsmäßig	OZV	Haushaltsmäßig	OZV	
<b>1. <u>Allgemeine Rücklage</u></b>	<b>54.681.793,59</b>	<b>123.297,89</b>	<b>155.497,51</b>		<b>6.871.276,60</b>		<b>48.089.312,39</b>
davon:							
gebundener Teil	306.918,45	11.533,79	155.497,51	1.250.454,95	11.887,66	0,00	1.712.517,04
ungebundener Teil	54.374.875,14	111.764,10	0,00	0,00	6.859.388,94	0,00	46.376.795,35
davon Mindestbestand der Allg. Rückl.	17.109.234,30						16.082.121,80
frei verfügbarer Teil, z. Zt. auch als Betriebsmittel der Stadtkasse eingesetzt	37.265.640,84						30.294.673,55
<b>In der Allgemeinen Rücklage enthalten:</b>							
<i>Für zweckgebundene Investitionen:</i>							
1.1 Plastiken aus dem Vermächtnis Lüders	294.147,04	11.481,54					305.628,58
1.2 Heimatpflege Misburg	1.338,70	52,25					1.390,95
1.3 Ausgleichsbeträge nach der NBauO	0,00		155.497,51				155.497,51
1.4 KFV-Mittel	11.432,71			454,95	11.887,66		0,00
1.5 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	0,00			1.250.000,00			1.250.000,00
<b>Gesamtsumme gebundener Teil</b>	<b>306.918,45</b>	<b>11.533,79</b>	<b>155.497,51</b>	<b>1.250.454,95</b>	<b>11.887,66</b>	<b>0,00</b>	<b>1.712.517,04</b>
<b>2. <u>Sonderrücklagen</u></b>							
2.1 Versorgungsrücklage	4.897.288,64	227.197,62	840.143,46	1.179,29			5.965.809,01
2.3 Stiftungskapitale für Grabpflege	9.461.519,27		123.078,59		350.623,06		9.233.974,80
2.4 Risikorücklage f. Hauszinssteuerhyp.	41.155,31						41.155,31
2.5 Schadensausgleichsrücklage	2.589.113,16	101.061,71	46.023,56		267.981,57		2.468.216,86
2.6 Fachbereich Soziales	274.185,75	10.702,39					284.888,14
<b>Gesamtsumme Sonderrücklagen</b>	<b>17.263.262,13</b>	<b>338.961,72</b>	<b>1.009.245,61</b>	<b>1.179,29</b>	<b>618.604,63</b>	<b>0,00</b>	<b>17.994.044,12</b>
<b>3. <u>Zusammenstellung</u></b>							
Allgemeine Rücklage	54.681.793,59	123.297,89	155.497,51	0,00	6.871.276,60	0,00	48.089.312,39
Sonderrücklagen	17.263.262,13	338.961,72	1.009.245,61	1.179,29	618.604,63	0,00	17.994.044,12
<b>Gesamtrücklagen</b>	<b>71.945.055,72</b>	<b>462.259,61</b>	<b>1.164.743,12</b>	<b>1.179,29</b>	<b>7.489.881,23</b>	<b>0,00</b>	<b>66.083.356,51</b>
<b>4. <u>Rücklagenanlage</u></b>							
	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2007		Stand am Ende des Haushaltsjahres 2007	<i>Ausgaben des Verwaltungshaush. der letzten 3 Jahre</i>			
Stadtparkasse Hannover	5.537,92		0,00	2004	1.598.574.331,00		
Hannover-Anleihe	23.672,81		23.672,81	2005	1.711.921.776,00		
Wertpapiere, Kassenbestand	3.851.615,38		4.879.196,91	2006	1.514.140.432,00		
Inneres Darlehen	6.090.000,00		5.110.000,00		4.824.636.539,00		
Betriebsmittel der Stadtkasse	61.974.229,61		56.070.486,79	Durchschnitt der letzten 3 Jahre	1.608.212.179,67		
	<b>71.945.055,72</b>		<b>66.083.356,51</b>	davon 1 %	<b>16.082.121,80</b>		

## 8. Haushaltsausgabereste (HAR)

Verwaltungshaushalt	46.880.759,53 €
Vermögenshaushalt	88.711.047,13 €
	135.591.806,66 €

### 8.1 Übersicht über die wesentlichen Haushaltsausgabereste:

#### a) Verwaltungshaushalt

Die Haushaltsreste im Verwaltungshaushalt wurden aufgrund der Budgetierung bei den Haushaltsstellen gebildet, bei denen im Folgejahr die Mittel benötigt werden.

Betrag in €	Budgetbezeichnung
373.700,00	Pers. u. Org. f.d. Gesamtverw.
259.980,25	Kommunale Gebäudereinigung
360.413,97	Stadtbezirksräte
9.443.517,00	Nicht disponible Personalausgaben
697.794,82	Fachbereich Feuerwehr - Brand- und Katas
879.603,07	Fachbereich Feuerwehr - Rettungsdienst
1.058.507,48	Stadtanteile
266.536,07	Sonstige Leistungen
3.500.000,00	Stützpunkt Hölderlinstraße
710.000,00	Zuwendungen Beschäftigungsförderung
3.714.550,02	Kindertagesstätten
438.858,05	Zuwendungen Kinder- und Jugendarbeit
677.454,05	Mobiler und immobilier Betrieb
567.600,75	Margot Engelke Stiftung
677.805,16	Stadtteilkulturarbeit Sonderbudget
783.659,81	Hannoverimpuls
1.718.589,86	Grünanlagen, Kleingärten
1.176.406,81	Friedhöfe
699.339,91	Umwelt- und Naturschutz
290.176,86	Forsten, Landschaftsräume, Naturschutz
304.921,13	EU-Projekt CONCERTO
377.549,51	Stadtplanung
1.149.662,00	Bauordnungsmaßnahmen
349.650,83	Verwaltungsaufwand Unterbringung
291.268,36	Förd., Vermittl. und Sich. v. Wohnraum
266.689,55	Stadtentwicklung
7.221.978,71	Fachbereich Tiefbau
1.486.088,11	Bauliche Unterhaltung
257.501,00	Fachbereich Tiefbau, Z-Budget

b) Vermögenshaushalt

Haushalts- management- kontierung		Betrag in €	Bezeichnung
0610.901	935300	5.564.673,51	Informations- und Kommunikationssysteme, Sonstige Maßnahmen, Leasing/Mietkauf
0622.001	985000	4.000.000,00	Gebäudewirtschaft, Investitionszuschuss an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen
1310.904	935600	614.555,39	Berufsfeuerwehr, Fahrzeugbeschaffung, Kraftfahrzeuge
3102.001	940100	695.964,74	Historisches Museum, Sanierung Außenfassade/Innenbereich , Hochbau
3210.001	940100	1.094.057,33	Sprengel Museum, Sanierung Außenfassade/Innenbereich, Hochbau
3210.001	965200	920.000,00	Sprengel Museum, Sanierung Außenfassade/Innenbereich, Baumaßnahmen Technische Anlagen
5610.003	988000	1.151.169,17	AWD Arena, Modernisierung, Investitionszuschüsse an übrige Bereiche
5800.010	932100	798.159,28	Grünanlagen, Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen, Grunderwerb
5800.010	960000	2.489.856,42	Grünanlagen, Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen, Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen
5800.034	940100	3.603.753,45	Grünanlagen, Neubau Werkhof, Hochbau
5800.800	960000	662.362,68	Grünanlagen, Handlungsprogramm, Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen
6010.005	940100	599.471,20	FB Bauen - Hochbau, Forts. Energet. San., Hochbau
6010.902	949100	808.592,80	FB Bauen - Hochbau, Sanierungsmaßnahmen , Planung und Projektsteuerung
6150.001	940100	2.608.923,90	Stadtsanierung, Limmer-Nord, Hochbau
6150.009	950100	696.971,47	Stadtsanierung, Straßen im Sanierungsgebiet Nordstadt, Tiefbau
6150.014	988000	2.139.426,35	Stadtsanierung, Modernisierung Sanierungsgebiet Nordstadt, Investitionszuschüsse an übrige Bereiche
6150.026	987000	766.937,82	Stadtsanierung, Garagenbau Sanierungsgebiet Nordstadt, Investitionszuschüsse an private Unternehmen
6150.026	988000	512.000,00	Stadtsanierung, Garagenbau Sanierungsgebiet Nordstadt, Investitionszuschüsse an übrige Bereiche
6150.040	940000	852.803,04	Stadtsanierung, Vahrenheide Ost, Sonstige Baumaßnahmen
6150.040	988000	1.532.634,99	Stadtsanierung, Vahrenheide Ost, Investitionszuschüsse an übrige Bereiche
6151.001	952000	2.191.109,09	Entwicklungsmaßnahmen, Schwarze Heide, Straßen- und Wegebau
6151.001	960000	692.415,30	Entwicklungsmaßnahme, Schwarze Heide, Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen
6152.001	940100	897.428,18	Programm Soziale Stadterneuerung, Mittelfeld, Hochbau
6152.002	940100	2.310.462,42	Programm Soziale Stadterneuerung, Hainholz, Hochbau
6300.001	950100	1.264.952,40	Gemeindestraßen, Schwarzer Bär, Tiefbau
6300.017	950100	700.000,00	Gemeindestraßen, Davenstedter Straße, Tiefbau
6300.020	952000	2.387.050,14	Gemeindestraßen, Revitalisierung Ihmezentrum, Straßen- und Wegebau
6300.025	988000	750.000,00	Gemeindestraßen, Flank. Verkehrsmaßnahme IKEA, Investitionszuschüsse an übrige Bereiche
6300.078	950100	614.231,36	Gemeindestraßen, Bau von beitragsfreien Straßen, Tiefbau
6300.079	985000	800.000,00	Gemeindestraßen, Bau von beitragsfreien Straßen, Investzuschüsse an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen
6300.080	950100	2.489.443,90	Gemeindestraßen, Bau von Straßen gem. Beitragssatzung, Tiefbau
6300.200	950100	1.135.199,97	Gemeindestraßen, Vinnhorster Weg, 1. u 2. Bauabschnitt, Tiefbau
6300.213	950100	1.829.810,94	Gemeindestraßen, Stadtplätze, Tiefbau
6300.700	950100	513.084,19	Gemeindestraßen, Einfamilienhausprogramm, Tiefbau
6500.003	950100	686.833,16	Kreisstraßen, Ausbau Am Soltekampe, Tiefbau
6500.006	950100	525.796,60	Kreisstraßen, Ausbau Beneckeallee, Tiefbau
6500.011	950100	513.451,49	Kreisstraßen, Lohweg - 1. Bauabschnitt, Tiefbau
6600.017	950100	655.893,30	Bundesstraßen, Friedrich-Ebert-Straße, Tiefbau
6800.005	950100	747.598,00	Parkeinrichtungen, Parkhaus Kriegerstraße, Tiefbau
6800.008	950100	1.167.035,56	Parkeinrichtungen, Parkhaus Velberstraße, Tiefbau
6800.901	988200	909.810,26	Parkeinrichtungen, Sonstige Maßnahmen, Aufwendungen/Rückzahlungen Ablösebeiträge NBauC übriger Bereich
8220.005	950100	949.399,80	Stadtbahn, ZOB Neubau, Tiefbau
8220.006	950100	550.000,00	Stadtbahn, Sanierung Passarellendecke, Kröpcke, Tiefbau
8440.001	930300	3.107.875,00	Hannoverimpuls GmbH, Kapitalrücklage, Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen
8890.002	932100	1.931.456,52	Sonstiges Grundvermögen, Allgemeiner Grunderwerb



## 8.2 Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalts und Vermögenshaushalt

a) <u>Verwaltungshaushalt</u>	in €
Haushaltsausgabereste des Vorjahre:	33.993.854
Neue Haushaltsausgabereste	46.880.760

b) <u>Vermögenshaushalt</u>	
Die Darstellung der Haushaltsausgabereste beinhaltet unter anderem auch die Aussagen darüber, in welchem Umfang die HAR des Vorjahres noch einmal übertragen werden mußten.	
	in €
Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	86.212.148
Anordnungen darauf in 2007	./.
Abgänge	./.
Nach 2008 noch einmal übertragen	41.934.196
Neue Haushaltsausgabereste	46.776.851
Haushaltsausgabereste insgesamt	88.711.047

Jahr	Haushaltsrest vom Vorjahr in €	davon Anordnungen darauf in €	davon Abgänge auf Haushaltsreste in €	erneute Übertragung in das Nachjahr in €	Verhältnis Spalte 5 : Spalte 2 in %
1	2	3	4	5	6
1994	50.124.529	32.541.494	9.685.271	7.897.764	15,76
1995	59.024.266	34.540.681	8.416.643	16.066.942	27,22
1996	67.561.905	28.660.268	6.890.508	32.011.129	47,38
1997	109.306.905	54.786.819	9.533.015	44.987.070	41,16
1998	138.353.338	77.280.834	7.149.386	53.923.118	38,97
1999	155.207.854	86.269.211	16.312.184	52.626.460	33,91
2000	124.888.913	65.554.461	12.642.530	46.691.922	37,39
2001	106.272.775	51.448.555	8.314.079	46.510.140	43,76
2002	83.525.810	6.776.977	23.562.213	53.186.620	63,68
2003	96.267.153	14.758.338	25.723.257	55.785.558	57,95
2004	77.461.454	31.083.604	6.382.421	39.995.429	51,63
2005	69.136.632	26.701.064	1.973.699	40.461.869	58,52
2006	69.013.901	24.726.467	5.036.110	39.251.324	56,87
2007	86.212.148	39.806.722	4.471.230	41.934.196	48,64

### 8.3 Darstellung der Haushaltsausgabereite im Verhältnis zum Haushaltsvolumen

#### a) Verwaltungshaushalt

Jahr	Ausgaben Haushaltsrechnung in €	Haushalts- ausgabereite in €	Verhältnis Spalte 3 : Spalte 2 in %
1	2	3	4
1994	1.452.100.808	2.173.588	0,15
1995	1.313.849.894	4.040.157	0,31
1996	1.325.645.859	3.026.282	0,23
1997	1.345.972.222	5.172.488	0,38
1998	1.382.231.075	6.520.796	0,47
1999 *	1.408.035.926	18.797.610	1,34
2000 *	1.358.481.323	20.855.044	1,54
2001 *	1.439.404.813	13.241.430	0,92
2002 *	1.586.264.152	29.029.199	1,83
2003 *	1.822.274.182	22.698.340	1,25
2004*	1.598.574.330	26.195.373	1,64
2005*	1.711.921.776	28.177.442	1,65
2006*	1.517.318.407	33.993.854	2,24
2007*	1.715.497.822	46.880.760	2,73

Die Steigerung der Haushaltsausgabereite gegenüber den Jahren bis 1998 resultiert vor allem aus der Einführung der Budgetierung im gesamten Verwaltungshaushalt (ohne Epl. 9).

#### b) Vermögenshaushalt

Jahr	Ausgaben Haushaltsrechnung in €	Haushalts- ausgabereite in €	Verhältnis Spalte 3 : Spalte 2 in %	Haushalts- einnahme reste ** in Mio. €
1	2	3	4	
1994	400.865.300	59.024.266	14,72	37,7
1995	299.438.864	67.561.905	22,56	4,2
1996 *	406.880.463	109.306.905	26,86	4,2
1997 *	342.694.197	138.353.338	40,37	28,8
1998 ***	571.662.164	155.207.854	27,15	45,1
1999	260.600.260	124.888.913	47,92	24,9
2000	251.577.790	106.272.775	42,24	30,1
2001	195.797.482	83.525.810	42,66	10,5
2002	314.794.014	96.267.153	30,58	9,3
2003	276.300.154	77.461.454	28,04	3,6
2004	208.813.421	69.136.632	33,11	9,2
2005	227.927.732	69.013.901	30,28	9,2
2006	243.297.037	86.212.148	35,43	6,4
2007	201.669.986	88.711.047	43,99	11,6

\* Die erhebliche Steigerung steht im Zusammenhang mit dem Hannoverprogramm 2001.

\*\* Bis 1995 nur Kredite (ohne Umschuldung).

\*\*\* Die erhebliche Steigerung resultiert vor allem aus Umschuldungen in Höhe von rund 297 Mio. €.

## **9. Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

### **9.1 Nicht genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben**

Die im Jahr 2006 eingeführte Finanzsoftware von SAP beinhaltet die Möglichkeit, Mittelüberschreitungen technisch zu unterbinden. Aufgrund dessen sind nicht genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verfahren nur dann möglich, wenn verpflichtende Erklärungen gegenüber Dritten abgegeben werden, ohne dass diese vorher im Finanzwesen gebucht wurden oder wenn verpflichtende Erklärungen bzw. Anordnungen einer falschen Haushaltsstelle zugeordnet wurden und für den betreffenden Zweck keine Haushaltsmanagementkontierung vorhanden war.

**Im Berichtsjahr gab es keine nicht genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben.**

Die Summen der „echten“ über- und außerplanmäßigen Ausgaben (ohne technisch bedingte Umbuchungen) des Verwaltungs- und des Vermögenshaushalts sind in den Auszügen aus der Jahresrechnung unter Ziffer 9.2 abgebildet.

## 9.2 Anlage zur Jahresrechnung – Darstellung der echten üpl. Ausgaben

### 9.2.1 Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle	endgültiges HHSOLL		Reste vom Vorjahr		Anordnungssoll(AS)		Ist	Reste auf Nachjahr K = Kassenreste H = Haushaltsreste	Haushaltsvergleich Soll - Ansatz	ÜPL/ZB/UD/ DECKRESERVE
	H = Haushaltsansatz D = Veränd. GD	2	K = Kassenreste H = Haushaltsreste	3	L = laufendes AS H = Haushaltsreste	4				
1										
<b>Gesamteinnahmen</b>										
	1.463.006.200,00		322.309.714,55		1.518.244.795,68		1.781.290.951,37	59.263.558,86	55.238.595,68	
	H 1.463.006.200,00			L 1.518.244.795,68				K 74.263.558,86		
				K - -						
			337.309.714,55		B -15.000.000,00					
					B 15.000.000,00			B -15.000.000,00		
<b>Gesamtausgaben</b>										
	1.741.356.500,00		360.675.166,14		1.715.497.822,19		2.028.355.380,37	47.817.607,96	-25.858.677,81	2.294.208,48
	H 1.741.356.500,00			L 1.702.610.917,14				K 936.848,43		ÜPL 1.108.922,10
			H 33.993.854,48		H - 33.993.854,48			H 46.880.759,53		
					K - -					
			326.681.311,66		H 46.880.759,53					ZB 1.185.286,38
	-278.350.300,00				-197.253.026,51		-247.064.429,00			
	= Sollfehlbedarf				= Sollfehlbetrag					

## 9.2.2 Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle	endgültiges HHSOLL		Reste vom Vorjahr		Anordnungssoll(AS)		Ist	Reste auf Nachjahr		Haushaltsvergleich Soll - Ansatz	ÜPL/ZB/UD/ DECKRESERVE
	H = Haushaltsansatz D = Veränd. GD	2	K = Kassenreste H = Haushaltsreste	3	L = laufendes AS H = Haushaltsreste	4		K = Kassenreste H = Haushaltsreste	6		
<b>Gesamtsummierung</b>											
Gesamteinnahmen	483.106.000,00	483.106.000,00	71.092.309,73	201.669.985,91	257.925.632,04	14.836.663,60	-281.436.014,09				
	H 483.106.000,00			L 196.475.350,06		K 3.198.631,63					
			K - -64.648.913,61	H 11.638.031,97		H 11.638.031,97					
			H 6.443.396,12	H - 6.443.396,12							
Gesamtausgaben	483.106.000,00	483.106.000,00	70.994.004,35	201.669.985,91	183.996.018,42	88.667.971,84	-281.436.014,09				
	H 483.106.000,00			L 199.171.086,94		K -43.075,29					
			H 86.212.148,16	H - 86.212.148,16		H 88.711.047,13					
			K - 15.218.143,81	H 88.711.047,13							
											ZB 231.836,17
		0,00		0,00	73.929.613,62						

## 10. ENTWICKLUNG DER ZUFÜHRUNG ZWISCHEN DEN HAUSHALTEN

### HAUSHALTSRECHNUNG 1996 - 2007 (in Mio. €)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>1. Ord. Tilgung</b>	30,14	24,49	22,14	18,82	16,83	13,62	15,11	15,60	16,71	22,52	23,28	28,15
<b>2. Kreditbeschaffungskosten</b>	0,33	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Pflichtzuführung</b>	30,47	24,49	22,14	18,82	16,84	13,62	15,11	15,60	16,71	22,52	23,28	28,15
<b>4. Tatsächliche Zuführung</b>	30,47	24,49	22,14	30,75	16,84	13,62	15,44	15,60	16,86	22,59	23,37	28,27
<b>5. Differenz</b>	0,00	0,00	0,00	11,93	0,00	0,00	0,33	0,00	0,15	0,07	0,09	0,12
<b>6. Rückzuführung vom VMH</b>	0,00	0,00	22,34*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

\* Es handelt sich dabei um die Rückzuführung von Teilen des im Vermögenshaushalts eingenommenen Erlöses aus dem Verkauf von Anteilen an der Flughafens GmbH.

# 11. Entwicklung des Vermögens

- in Mio. € -

Vermögensgruppe	1998										2007									
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Verwaltungsvermögen im engeren Sinne	109,4	116,6	131,8	61,8	74,0	62,9	76,4	77,6	79,8	82,3	109,4	116,6	131,8	61,8	74,0	62,9	76,4	77,6	79,8	82,3
Sachen im Gemeingebrauch	709,3	724,7	773,0	776,4	758,9	757,5	767,1	758,7	736,5	1.339,1	709,3	724,7	773,0	776,4	758,9	757,5	767,1	758,7	736,5	1.339,1
Anstalten und Einrichtungen	2.685,8	2.627,0	2.639,7	2.734,2	1.417,5	579,1	574,0	551,6	536,1	604,4	2.685,8	2.627,0	2.639,7	2.734,2	1.417,5	579,1	574,0	551,6	536,1	604,4
Wohnungsbaudarlehen	37,2	37,4	38,8	58,6	44,4	30,5	30,3	30,2	32,6	32,4	37,2	37,4	38,8	58,6	44,4	30,5	30,3	30,2	32,6	32,4
Wirtschaftliche Unternehmen	1.070,7	1.081,3	1.100,8	1.108,1	1.117,3	1.050,0	1.033,3	1.063,2	1.033,1	1.039,9	1.070,7	1.081,3	1.100,8	1.108,1	1.117,3	1.050,0	1.033,3	1.063,2	1.033,1	1.039,9
Bestände und Kassen-einnahmereste Verm.-Hsh.	18,7	60,2	0,5	-1,6	6,6	6,9	11,6	4,9	38,8	1,5	18,7	60,2	0,5	-1,6	6,6	6,9	11,6	4,9	38,8	1,5
Allgemeines Grundvermögen	450,3	441,0	417,7	378,5	378,4	377,3	379,7	377,2	370,4	360,8	450,3	441,0	417,7	378,5	378,4	377,3	379,7	377,2	370,4	360,8
Sondervermögen	282,2	275,4	266,1	257,3	262,0	12,0	13,0	12,8	10,8	8,8	282,2	275,4	266,1	257,3	262,0	12,0	13,0	12,8	10,8	8,8
Rücklagen für den Gesamthaushalt	88,6	57,1	48,6	38,1	77,3	93,7	89,7	89,9	71,2	66,1	88,6	57,1	48,6	38,1	77,3	93,7	89,7	89,9	71,2	66,1
<b>G E S A M T V E R M Ö G E N</b>	<b>5.452,2</b>	<b>5.420,7</b>	<b>5.417,0</b>	<b>5.411,4</b>	<b>4.136,4</b>	<b>2.969,9</b>	<b>2.975,1</b>	<b>2.966,1</b>	<b>2.909,3</b>	<b>3.535,3</b>	<b>5.452,2</b>	<b>5.420,7</b>	<b>5.417,0</b>	<b>5.411,4</b>	<b>4.136,4</b>	<b>2.969,9</b>	<b>2.975,1</b>	<b>2.966,1</b>	<b>2.909,3</b>	<b>3.535,3</b>

## 12. Vermögen und Schulden

### 12.1 Vermögens- und Schuldenrechnung 2007 - in Euro

VERMÖGEN		SCHULDEN	
		Haushalt	704.130.041,04
		Grundstücksverkehr	45.001.133,97
<b>Anfangsbestand</b>	<b>2.909.344.073,52</b>	<b>Gesamt</b>	<b>749.131.175,01</b>
<b>Zugänge</b>			
haushaltmäßige	58.565.920,31	137.135.100,02	
ohne Zahlungsverkehr	793.981.929,73	8.993.865,19	
Summe der Zugänge	852.547.850,04		146.128.965,21
Zwischensumme	<u>3.761.891.923,56</u>		<u>895.260.140,22</u>
<b>Abgänge</b>			
haushaltmäßig	15.167.452,20	128.862.603,29	
ohne Zahlungsverkehr	163.491.050,14	31.641.092,48	
Abschreibung A	47.414.327,76		
Abschreibung F	512.659,80		
Summe der Abgänge	<u>226.585.489,90</u>		<u>160.503.695,77</u>
<b>Endbestand 2007</b>	<b>3.535.306.433,66</b>	Haushalt	693.057.677,64
		Grundstücksverkehr	41.698.766,81
		<b>Endbestand 2007</b>	<b>734.756.444,45</b>
<b>Veränderungen gegenüber 2006</b>			
<b>Vermögen</b>		<b>Schulden</b>	
		Haushalt	11.072.363,40
		Grundstücksverkehr	3.302.367,16
<b>625.962.360,14</b>		<b>Gesamt</b>	<b>-14.374.730,56</b>
Eigendeckungszunahme	=	587.578.793,90 €	
Eigendeckung	=	2.800.549.989,21 €	

Der Vermögensendbestandes 2006 mußte nachträglich um 1.057,90€ korrigiert werden, daraus resultiert die Differenz zum Vermögensanfangsbestand 2007.



## 12.2 Stand der Verschuldung - Zinslastquote

### Stand der Verschuldung

	<b>2006 EURO</b>	<b>2007 EURO</b>
Kernhaushalt	697.849.758	687.947.678
Betriebe	621.569.931	613.539.459

### Entwicklung der Zinslastquote

	<b>2006 EURO</b>	<b>2007 EURO</b>
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	1.484.658.686	1.518.244.796
Zinsen Kernhaushalt	27.819.345	29.346.808
<hr/>		
Zinslastquote	1,87 %	1,93 %

## **13. Jahresabschluss des Gartensaals**

### **Lagebericht 2007**

#### **I. Vorbemerkungen:**

Der Gartensaal hat sich mittlerweile fest in der hannöverschen Gastronomie etabliert. Das Angebot einer gastronomischen Einrichtung wird nicht nur von den Besuchern des Neuen Rathauses gut angenommen, sondern auch verstärkt als Veranstaltungsort für Feiern und Kongresse nachgefragt. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung des Gartensaals der letzten Jahre wider.

Seit dem Jahr 2003 werden jeweils positive Jahresergebnisse erzielt. Das hervorragende und von Sondereffekten geprägte Ergebnis des Vorjahres wurde zwar nicht ganz erreicht, der im Geschäftsjahr 2007 erzielte Jahresgewinn liegt jedoch erneut auf einem sehr guten Niveau.

#### **II. Summe betriebliche Erträge**

Im Geschäftsjahr 2007 wurden betriebliche Erträge in Höhe von rund 1.158,7 Tsd. Euro erzielt. Sie liegen um 22,0% über der Planung, im Vergleich zum Vorjahr ist nur eine geringfügige Steigerung (+1,2%) zu verzeichnen.

Das Tages- und Veranstaltungsgeschäft hat sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres bewegt und darüber hinaus hat der Gartensaal von den guten Witterungsbedingungen in den Monaten April bis Juni profitiert.

#### **III. Materialaufwand**

Der gegenüber der Planung um 96,9 Tsd. Euro (32,9%) höhere Materialaufwand ist auf die von der Planung abweichende Erlöshöhe und auf erhebliche Preissteigerungen im Lebensmittelbereich, die nicht in voller Höhe an die Kunden weitergegeben werden konnten, zurückzuführen.

#### **IV. Personalaufwand**

Die geplanten Personalaufwendungen wurden um 20,6 Tsd. Euro (5,5%) unterschritten, sie bewegen sich nahezu auf Vorjahresniveau. Zur ausgewiesenen Einsparung haben Vakanzen beim Stamm- und Saisonpersonal beigetragen. Darüber hinaus wurden Aushilfen nicht im geplanten Umfang eingesetzt. Um kurzfristige Überlastungssituationen zu vermeiden, wurde zur Unterstützung des eigenen Personals über die Planung hinaus Fremdpersonal eingesetzt.

#### **V. Abschreibungen**

Die geplanten Abschreibungen wurden um 2,7 Tsd. Euro unterschritten. Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass Investitionen später als ursprünglich geplant realisiert wurden und im geringeren Umfang geringwertige Wirtschaftsgüter erworben wurden.

## **VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber der Planung Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 42,7 Tsd. Euro (= 16,1%) angefallen. Die Abweichung bei den Fremdleistungen ist dadurch bedingt, dass zur Unterstützung des Stammpersonals mehr Fremdpersonal als geplant eingesetzt werden musste. Der Überschreitung in Höhe von 5,4 Tsd. Euro bei Frischpflanzen stehen Mehrerlöse in Höhe von 5,8 Tsd. Euro entgegen. Die Mehraufwendungen in Höhe von rund 26,5 Tsd. Euro beim Kleinmaterial sind für in dieser Höhe nicht geplante Mieten für Geschirr, technische Anlagen und Möbel, die zur Durchführung von Großveranstaltungen benötigt wurden, angefallen.

## **VII. Betriebsergebnis**

Das angestrebte Betriebsergebnis in Höhe von 4,4 Tsd. Euro wurde um 92,4 Tsd. Euro übertroffen. Die Abweichung ist auf die Steigerungen der Umsatzerlöse zurückzuführen.

## **VIII. Finanzergebnis**

Aufgrund der positiven Liquiditätssituation musste entgegen der Planung kein Betriebsmittelkredit in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Cash Management der LHH liquide Mittel zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden ungeplante Zinserträge in Höhe von 8 Tsd. € erzielt.

## **IX. Außerordentliches Ergebnis**

Von den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 17,4 Tsd. € entfallen 14,0 Tsd. € auf die erfolgswirksamen Ausbuchung einer verjährten Verbindlichkeit und weitere 2,5 Tsd. € auf Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Ungeplante außerordentliche Aufwendungen sind nur in geringem Umfang angefallen.

## **X. Jahresgewinn**

Das Jahr 2007 wurde mit einem Gewinn in Höhe von 121,3 Tsd. Euro abgeschlossen. Nicht unwesentlich hierzu beigetragen haben die erzielten außerordentlichen Erträge, sowie die erwirtschafteten Zinserträge, die zusammen rund 20% des ausgewiesenen Jahresgewinns betragen. Das Betriebsergebnis umfasst rund 80% des erwirtschafteten Jahresgewinns.

Das gemäß Wirtschaftsplan nahezu ausgeglichene Planergebnis wurde um 119,3 Tsd. Euro übertroffen.

## **XI. Ausblick**

Im Wirtschaftsplan 2008 wird ein Gewinn in Höhe von 22,1 ausgewiesen. Auch in den Folgejahren wird jeweils ein positives Ergebnis angestrebt. Sollte sich im ersten Quartal 2008 der positive Trend fortsetzen, sind weitere Anpassungen im Wirtschaftsplan 2009 vorgesehen. Risiken sind derzeit nicht absehbar.

## Der Gartensaal

### Übersicht über die Abweichungen des Erfolgsplanes 2007

	Planung 2007 €	Ist 2007 €	Abweichung Ist zu Plan	
			€	in %
<b>1 Umsatzerlöse</b>	950.000	1.158.738	208.738	22,0%
<b>2 Bestandsveränderung</b>		0	0	
<b>3 Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		0	0	
<b>4 Sonstige betriebliche Erträge</b>		0	0	
<b>5 Summe betriebliche Erträge (1 bis 4)</b>	<b>950.000</b>	<b>1.158.738</b>	<b>208.738</b>	<b>22,0%</b>
<b>6 Materialaufwand</b>	<b>294.500</b>	<b>391.437</b>	<b>96.937</b>	<b>32,9%</b>
a) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	294.500	391.437	96.937	32,9%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	
<b>7 Personalaufwand</b>	<b>375.000</b>	<b>354.409</b>	<b>-20.591</b>	<b>-5,5%</b>
<b>8 Abschreibungen</b>	<b>15.600</b>	<b>12.875</b>	<b>-2.725</b>	<b>-17,5%</b>
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	15.600	12.875	-2.725	-17,5%
b) auf (VG) des Umlaufvermögens, soweit über der üblichen AFA	0	0	0	
<b>9 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>260.500</b>	<b>303.193</b>	<b>42.693</b>	<b>16,4%</b>
9.1 Miete, Energie- und Reinigungskosten	56.000	55.681	-319	-0,6%
9.2 Fremdleistungen	100.000	111.506	11.506	11,5%
9.3 Werbung	25.000	25.978	978	3,9%
9.4 Reinigung Dienstkl. und Tischwäsche	24.500	23.493	-1.007	-4,1%
9.5 Leasing/Wartung Kassen und EDV	6.000	1.256	-4.744	-79,1%
9.6 Veranstaltungen	4.000	678	-3.322	-83,1%
9.7 Frischpflanzen	5.000	10.439	5.439	108,8%
9.8 Kleinmaterial	25.000	51.464	26.464	105,9%
9.9 Sonstiges	15.000	22.699	7.699	51,3%
<b>10 Betriebsergebnis (5 bis 9)</b>	<b>4.400</b>	<b>96.825</b>	<b>92.425</b>	<b>2100,6%</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	
12. Erträge aus anderen Wertpapieren...	0	0	0	
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	8.042	8.042	
14. AFA auf Finanzanlagen...	0	0	0	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.400	1.043	-1.357	-56,6%
<b>16 Finanzergebnis (11 bis 15)</b>	<b>-2.400</b>	<b>7.000</b>	<b>9.400</b>	<b>-56,6%</b>
<b>17 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10+16)</b>	<b>2.000</b>	<b>103.824</b>	<b>101.824</b>	<b>2044%</b>
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften...	0	0	0	
19. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	
20. Außerordentliche Erträge	0	17.831	17.831	
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	331	331	
<b>22. Außerordentliches Ergebnis (18 bis 21)</b>	<b>0</b>	<b>17.500</b>	<b>17.500</b>	
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	
24. Sonstige Steuern	0	0	0	
<b>25. Jahresgewinn/Jahresverlust [17-(22 bis 25)]</b>	<b>2.000</b>	<b>121.324</b>	<b>119.324</b>	<b>5966,2%</b>

**Der Gartensaal      Entwicklung des Vermögensplans 2007**

<u>Ausgaben des Vermögensplanes</u>		Ansatz Wirtschaftsplan 2007 in Euro	Rechnung des Wirtschaftsjahres in Euro	Abweichung		Erläuterungen
lfd. #	Vorhaben			in %	in Euro	
0	Zwischenfinanzierung Vorjahre	0	5.327	100,0	5.327	Rest der bisher vom Gkto. erfolgten Zwischenfinanzierung
<b>1</b>	<b>Neubau (Bezeichnung)</b>					
1.1	Grunderwerb	0	0	0,0	0	
1.2	Gebäude / Hochbau	0	0	0,0	0	
1.3	techn. Anlagen	0	0	0,0	0	
1.4.1	Büroausstattung	0	0	0,0	0	
1.4.2	PC-Ausstattung	0	0	0,0	0	
	<b>Gesamt:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	
<b>2</b>	<b>Erweiterung Betrieb</b>					
2.1	Gebäude / Hochbau	15.000	0	-100,0	-15.000	
2.2	techn. Anlagen	0	5.814	100,0	5.814	Gewerbekühlschrank, Eiswürfelbereiter
2.3	Betriebsausstattung	0	0	0,0	0	
	<b>Gesamt:</b>	<b>15.000</b>	<b>5.814</b>	<b>-61,2</b>	<b>-9.186</b>	
<b>3</b>	<b>allg. Ausstattung</b>					
3.1	Neubeschaffung Fahrzeuge	0	0	0,0	0	
3.2	Büro- / Geschäftsausstattung (Ersatz)	5.000	13.612	172,2	8.612	davon 10,7 Tsd. € neue Kassenanlage
3.3	DV-Ausstattung (Ersatz)	0	0	0,0	0	
	<b>Gesamt:</b>	<b>5.000</b>	<b>13.612</b>	<b>172,2</b>	<b>8.612</b>	
	Zuführung zu Investitionsrücklagen	0	0	0,0	0	
	Tilgung von Krediten	7.000	6.684	-4,5	-316	
	<b>Ausgaben insgesamt:</b>	<b>27.000</b>	<b>31.437</b>	<b>16,4</b>	<b>4.437</b>	
<u>Einnahmen des Vermögensplanes</u>						
1	Veräußerung von Sachanlagen	0	2.500	100,0	2.500	Verkauf der alten Kassenanlage
2	Abschreibungen	16.000	12.875	-19,5	-3.125	
3	Zuw. / Zusch. Dritter	0	0	0,0	0	
4	Entn. aus Investitionsrücklage	11.000	16.062	46,0	5.062	
5	So. Finanzierungsform	0	0	0,0	0	
6	Kreditaufnahme	0	0	0,0	0	
7	Zwischenfinanzierung vom Gkto.	0	0	0,0	0	
	<b>Einnahmen insgesamt:</b>	<b>27.000</b>	<b>31.437</b>	<b>16,4</b>	<b>4.437</b>	

## 14. Jahresabschluss der städtischen Alten- und Pflegezentren

### Lagebericht 2007

#### Erläuterungen zu der Entwicklung des Erfolgsplanes des Wirtschaftsjahres 2007

Seit dem 1. Juli 1996 ist das Pflegeversicherungsgesetz auf der Grundlage des SGB XI für den stationären Pflegebereich in Kraft getreten.

Seit über 40 Jahren betreibt die Landeshauptstadt Hannover Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Seit dem 1.1.1996 wurden die Einrichtungen als eigenständige Netto-Regiebetriebe und seit dem 1.1.2002 werden sie in einem gemeinsamen Netto-Regiebetrieb geführt.

Zum Netto Regiebetrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“ gehören

- das Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus,
- das Pflegezentrum Heinemanhof,
- das Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim,
- das Margot-Engelke-Zentrum / Altenzentrum Geibelstraße
- das Margot-Engelke-Zentrum / Hausgemeinschaften Devrientstraße sowie
- das Altenzentrum Eichenpark
- das Klaus-Bahlsen-Haus (Anlage im Bau).

Im Wirtschaftsjahr 2007 standen im Netto Regiebetrieb 627 Pflegeplätze zur Verfügung.

Der Vollzug des Wirtschaftsplanes und der Finanzplanung wird durch die kaufmännische Buchführung abgewickelt.

Die Vergütungsverhandlungen im Bereich der Investitionsbeträge für das Margot-Engelke-Zentrum / Altenzentrum Geibelstraße konnten mit 18,03 € kalendertäglich abgeschlossen werden.

Zusätzlich zur vollstationären Pflege werden in allen Pflegezentren Plätze im Bereich der eingestreuten Kurzzeitpflege angeboten. Aufnahmen im Bereich erfolgten:

a) vollstationär	202
b) Kurzzeitpflege	205

Der Planansatz des Wirtschaftsjahres 2007 ( -680.000 €) wurde erreicht bzw. unterschritten ( - 662.077 €).

Das Defizit der Städtischen Alten – und Pflegezentren konnte seit 2002 kontinuierlich reduziert werden.

2004	= -1.249.210 €
2005	= - 750.279 €
2006	= - 724.790 €
2007	= - 662.077 €

In allen Projektgruppen bzw. Qualitätskommissionen wird permanent an der Verbesserung der Qualität bzw. an Maßnahmen der Qualitätssicherung in allen Dienstleistungsbereichen gearbeitet.

Es erfolgt eine ständige Analysierung aller möglichen Einsparpotentiale im Nettoregiebetrieb.

Seit 2001 konnten in den Verhandlungen mit dem Sozialhilfeträger und den Pflegekassen keine Pflegesatzerhöhungen erzielt werden, gleichzeitig verteuerten sich Lebensmittel- und Energiekosten stetig. Darüber hinaus fanden mehrere Tarifsteigerungen statt.

Aufgrund der Tarifgebundenheit der Städtischen Alten- und Pflegezentren betragen die Personalkosten über 72 % der Gesamtkosten. Andere Träger in der stationären Pflege, die nicht an den TVöD gebunden sind, rechnen mit anteiligen Personalkosten in Höhe von 50 – 60 %.

Die in Niedersachsen vorhandene Praxis der Pflegesatzgestaltung verhindert derzeit eine Refinanzierung der tarifgebundenen Personalkosten. Der aktuelle Tarifabschluss führt nach ersten Berechnungen zu Mehrkosten für 2008 in Höhe von 800.000 € und zu weiteren Kosten von ca. 400.000 € im Jahr 2009.

Unter den aktuellen Gegebenheiten kann der positive Weg der finanziellen Konsolidierung nicht fortgesetzt werden. Zur Gegensteuerung sind Pflegesatzerhöhungen sowie besondere tarifvertragliche Regelungen für den Betrieb notwendig, die sich ergebnisverbessernd auswirken.

### **Personalentwicklung:**

Alle MitarbeiterInnen der Städtischen Alten- und Pflegezentren haben die Möglichkeit an inner –bzw. außerbetrieblichen Fortbildungen teilzunehmen um ihren Wissensstand auszubauen.

Die Einführung Vivendi Dienstplan wurde abgeschlossen. Schulungen in diesem Bereich werden fortlaufend angeboten.

Eine ständige Personalanpassung entsprechend der Vorgaben und Qualitätsanforderungen der Pflegekassen erfolgte im Rahmen der personalwirtschaftlichen Möglichkeiten. Aufgrund der Pflichterfüllung lt. Versorgungsvertrag konnte durch den Krankenstand und den Ausfall von Dauerkranken nicht immer sofort in vollem Umfang reagiert werden.

### **Herta-Meyer-Haus:**

2007 wurde die Einrichtung von der Landeshauptstadt Hannover erworben. Der Ankauf des Pflegezentrums Herta-Meyer-Hauses enthält für den Betrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“ wirtschaftliche Vorteile und sichert Steuerungspotenziale zugunsten der Wettbewerbsfähigkeit der Einrichtung.

Das Herta-Meyer-Haus ist unter den gegenwärtigen Bedingungen von seiner baulichen Ausstattung und seines fachlichen Angebotes der stadtteilorientierten Pflege her uneingeschränkt zukunftsfähig.

Das Beispiel Herta-Meyer-Haus zeigt, dass auch hochpreisige Einrichtungen sich zukünftig am Markt behaupten können, wenn sie eine hohe Qualität bieten.

## Pflegezentrum Heinemanhof:

Im Pflegezentrum Heinemanhof bieten die Städtischen Alten- und Pflegezentren eine zentrale Anlaufstelle für Notaufnahmen in Pflegeeinrichtungen.

Im Heinemanhof ist eine eigene, geschützte Welt für die demenziell erkrankten BewohnerInnen entstanden, die Freiheit und Schutz für die BewohnerInnen verbindet. Die besonderen Wohnmilieus entsprechen der anderen Wirklichkeit der demenziell erkrankten BewohnerInnen. Die Wohnbereiche vermitteln Sicherheit und Geborgenheit. Die Normalität des Alltags steht im Mittelpunkt des Betreuungsansatzes. Insgesamt stehen 110 Pflegeplätze für die gerontopsychiatrisch erkrankten BewohnerInnen zur Verfügung.

Ein Teil des heimeigenen Parkgeländes ist als „Sinnesgarten“ umgestaltet, der den besonderen Bedürfnissen demenziell erkrankter Menschen entgegenkommt. Rundwege, Sitz- und Ruhebereiche, geeignete Bepflanzung und vielfältige Sinnesanreize wie z.B. Wasserspiele laden zu Aufenthalt und Bewegung im Freien ein.

Das zur Zeit im Bau befindliche **Kompetenzzentrum Demenz** am Pflegezentrum Heinemanhof, das im 2. Halbjahr 2008 fertig gestellt werden wird, nutzt die fachliche Erfahrung des Hauses mit seiner gerontopsychiatrischen Fachpflege. Die neuen Beratungs- und Betreuungsangebote des Kompetenzzentrums Demenz richten sich an Menschen, die demenziell erkrankt sind und zu Hause gepflegt werden, sowie deren pflegenden Angehörigen. Das Richtfest konnte im November 2007 erfolgen.

Im Seewaldgebäude wurde das Farbkonzept – farbliche Gestaltung der Bewohnerzimmer - in allen fünf Wohnbereichen abgeschlossen. Darüber hinaus wurden viele Restmängel aus den bisherigen Baujahren beseitigt. In der ersten Etage wird neben dem Saalcafé ein Sanitärbereich für Besucher und Nutzer des Saalcafés geschaffen.

Im van de Velde Gebäude wurden zwei Wohnbereichsküchen neu gestaltet und umgebaut.

Drei besondere Projekte, die gemeinsam mit den Bewohnern durchgeführt wurden, waren

- die Erzählwerkstatt, in der Bewohner aus ihrer Kindheit berichteten. Daraus ist eine kleine geschichtliche Broschüre geworden.
- die Gestaltung der zweiten Eingangshalle im Seewaldgebäude in Zusammenarbeit mit Studentinnen der Evangelischen Fachhochschule.
- die Gestaltung eines Mobilés im Treppenhaus des van de Velde Gebäudes mit Studierenden der Evangelischen Fachhochschule.

## Willy-Platz-Heim

Die Platzzahl wurde im Willy-Platz-Heim von 116 auf 108 reduziert.

Von den städtischen Alten- und Pflegezentren ist das Willy-Platz-Heim das preisgünstigste. Die notwendigen Modernisierungen sollten in Abwägung zur Nachfragesituation im Stadtbezirk geschehen. Von daher ist es angezeigt, die



Modernisierung in kleinen Schritten über einen Mehrjahreszeitraum vorzunehmen, um die Investitionskosten nicht zu sehr steigen zu lassen und wettbewerbsfähig zu bleiben.

In den Außenanlagen des Willy-Platz-Heimes wurde der Pavillon aufgebaut und ist mit dem Gebäude des Willy-Platz-Heimes verbunden worden. Dieser Pavillon befand sich ursprünglich im Altenzentrum Geibelstraße. Dieser Pavillon wurde komplett neu gestaltet und eingerichtet.

Aufenthaltsräume in den Wohnbereichen wurden zum Teil vergrößert und mit neuen Möbeln ausgestattet. Die Renovierung der Flure und das Lichtkonzept tragen zum positiven Erscheinungsbild des Willy-Platz-Heimes bei.

2 Sanitärzellen wurden in ehemaligen 3-Bettzimmern eingebaut. Weiterhin wurden Bäder behindertengerecht ausgestattet.

### **Altenzentrum Geibelstraße**

Anfang 2008 wurde das ehemalige Altenzentrum Geibelstraße als umfassend erneuerte und erweiterte Einrichtung unter neuer Bezeichnung „Margot-Engelke-Zentrum“ wieder eröffnet.

Es bietet im Herzen der Südstadt unter einem Dach modernste Pflege, seniorengerechtes Wohnen sowie Beratungs-, Betreuungs- Gesundheits- und Freizeitangebote für alle älteren Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Hannover.

Der Pflegebereich bietet in vier Wohngruppen insgesamt 63 Pflegeplätze. Nach dem Prinzip der Hausgemeinschaften wird die professionelle Pflege eines Heims mit der Gestaltung einer weitest gehenden Alltagsnormalität verbunden. Es sind vier neugestaltete, erweiterte Pflegebereiche entstanden, jeweils mit Wohn- und Esszimmer sowie angrenzender Küche. Hier werden alle Mahlzeiten gemeinsam mit den BewohnerInnen zubereitet. Die BewohnerInnen wohnen in Einzel- oder großzügigen Doppelzimmern mit zugehörigem Sanitärbereich.

Das Margot-Engelke-Zentrum ist zudem ein Ort der Begegnung auch für Senioren, die nicht dort wohnen. Dieser offene Bereich, „**Forum**“ genannt, bietet großzügige Multifunktionsräume für vielfältige Betreuungs-, Freizeit- und Gesundheitsaktivitäten und ein Kochstudio. Die Cafeteria wurde modernisiert und erhielt einen Zugang zur Terrasse. Ein neuer Informations- und Beratungsbereich für alle Fragen rund um die Pflege rundet das öffentliche Angebot ab.

Das Margot-Engelke-Zentrum bietet außerdem 46 seniorengerechte 1-Zimmer-Apartments. Sie ermöglichen ein kostengünstiges, selbständiges Leben in häuslicher Gemeinschaft mitten im Stadtteil. Bei Eintreten von dauerhafter Pflegebedürftigkeit kann in einen der Pflegebereiche gewechselt werden.

Im Wohnheim waren im gesamten Wirtschaftsjahr alle Wohnungen vermietet.

### **Margot-Engelke-Zentrum / Hausgemeinschaften Devrientstraße**

Im November 2006 eröffneten die Hausgemeinschaften Devrientstraße.

Das erste Geschäftsjahr in diesem Betriebsteil kann durchaus positiv bewertet werden.

Mit zusätzlichen Spendengeldern konnte eine Teichanlage im Garten errichtet werden. Somit erhalten BewohnerInnen die Möglichkeit geschützt im Freien auszuspannen.

### **Altenzentrum Eichenpark**

Mit dem hohem Anteil von Einzelzimmern und großzügigen Doppelzimmern verfügt der Eichenpark über eine zukunftsfähige Zimmerausstattung. Es besteht jedoch dringender Handlungsbedarf, die Gemeinschaftsflächen (Eingangsbereich, Therapieräume, Aufenthaltsbereiche) zu modernisieren. Die technische Ausstattung (Ver- und Entsorgung) muss nach der Trennung vom Klinikum den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Maßnahmen zur baulichen Qualitätssteigerung im Altenzentrum Eichenpark; Herstellung eines sog. „Marktplatzes“ zur Verbesserung und Belebung der Gemeinschaftsflächen mit Café, Infothek und Therapieräumen. Zur Verbesserung des Brandschutzes erfolgen weitere bauliche Maßnahmen. Das Notrufsystem wird modernisiert. Diese Maßnahmen werden im Zuge der anstehenden Modernisierungsmaßnahmen im Eingangsbereich und in den einzelnen Wohnbereichen umgesetzt. Der erste Bauabschnitt zum Aufbau von Therapieräumen wurde 2007 abgeschlossen.

### **Klaus-Bahlsen-Haus**

In direkter Nähe zum Ortszentrum Bothfeld entsteht das Klaus-Bahlsen-Haus. Die Bauabschnitte wurden planmäßig abgeschlossen. Das Klaus-Bahlsen-Haus wird im April 2008 eröffnet. Auch hier wird das Prinzip der Hausgemeinschaften umgesetzt werden. 48 BewohnerInnen sollen ein Zuhause finden.

## I. Umsatzerlöse

€ 20.983.993

Budget

€ 22.184.200

Die Umsatzerlöse liegen um 1,2 Mio € (5,4%) unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes.

Die Belegung im Wirtschaftsjahr im Betrieb der städtischen Alten- und Pflegezentren betrug 97,7% und lag unter dem Wirtschaftsplan (98%). Anträge zur Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen werden in allen Einrichtungen bei der Erkenntnis einer nicht ausreichenden Pflegestufe fortlaufend gestellt.

Ergänzend zu den bereits abgegebenen Erläuterungen soll die nachstehende Tabelle an dieser Stelle Aufschluss über die veränderte Belegungsstruktur im Nettoregiebetrieb geben. Ausgewiesen werden Pflegetage.

	2005		2006		2007	
Pflegestufe 0	5.219	2,28%	4.922	2,20%	5.358	2,40%
Pflegestufe I	76.367	33,37%	79.259	35,50%	83.367	37,41%
Pflegestufe II	94.221	41,17%	84.111	37,68%	81.300	36,48%
Pflegestufe III	50.722	22,17%	52.576	23,55%	50.527	22,67%
Pflegestufe III+	2.308	1,01%	2.371	1,06%	2.313	1,04%
	<b>228.837</b>	<b>100,00%</b>	<b>223.239</b>	<b>100,00%</b>	<b>222.865</b>	<b>100,00%</b>

Deutlich wird, wie bereits auch im vergangenen Jahr, dass sich die Belegungsstruktur der Pflegeeinrichtungen deutlich verändert. Der Anteil in der Pflegestufe I erhöht sich jährlich, daraus resultierend verringert sich der Anteil in den Pflegestufen II / III und Härtefällen.

Da die Heimentgelte nach Pflegestufen differenziert sind, führt der Anstieg der Pflegetage in Pflegestufe I zu Lasten von Pflegestufe II seit 2004 zu verringerten Einnahmen ( ca. 100.000 €).

Als wesentliche Ursache muss von einer veränderten Einstufungspraxis des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) ausgegangen werden.

Des weiteren führt die verstärkte Aufnahme von Personen mit demenzieller Erkrankung dazu, dass die Einstufung niedriger ausfällt, da zur Zeit in der Einstufung der Pflegebedürftigkeit die eingeschränkte Alltagskompetenz der demenziell erkrankten Person in der Einstufung der Pflegebedürftigkeit nicht angemessen berücksichtigt wird.

Nicht erfolgte Pflegesatzerhöhungen und die Belegung wirken sich hier ergebnisverschlechternd aus.

## II. Sonstige betriebliche Erträge

€ 927.168

Budget

€ 925.400

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 1,7 T€ (0,2%) über dem Ansatz. Diese Position beinhaltet sämtliche Erträge, welche nicht mit dem direkten Versorgungsauftrag der Pflegezentren im Zusammenhang stehen.

Erstattungen von Frauenfördermitteln, Zivildienst, Personalverpflegung Telefon, Erlöse aus Vermietungen etc. werden hier ausgewiesen.

<b>III. Personalaufwand</b>		€ 16.290.107
	Budget	€ 16.659.000

Die Personalkosten wurden um 368.893 € (2,2%) unterschritten. Gezielte Personalsteuerungen wurden in allen Bereichen kontinuierlich weiter entwickelt. Die Bildung / Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit in allen Betriebsteilen wurde entsprechend verbucht. Ebenso die Beträge für nichtgenommenen Urlaub.

<b>IV. Materialaufwand</b>		€ 2.966.911
	Budget	€ 3.377.500

Im Bereich der Materialaufwendungen konnten die Kosten um 410,6 T€ (12%) gegenüber dem Planansatz gesenkt werden. Trotz Preissteigerungen in allen Aufwendungsbereichen konnte die erfolgreiche Bilanz der letzten Jahre fortgesetzt werden (siehe nachstehende Ausführung).

2005	3.603.988 €
2006	3.367.555 €
2007	2.966.911 €

Aufgrund der Änderung des Versorgungskonzepts im Altenzentrum Eichenpark konnte es in dieser Position zu weiteren Einsparungen kommen. Die Versorgung der BewohnerInnen im Bereich der Kaltverpflegung wird nunmehr im eigenen Haus angeboten. Die Bereitstellung des Mittagessens erfolgt aus dem Altenzentrum Geibelstraße. Der Aufbau dieses Servicesystems erhöht im Altenzentrum Eichenpark die Personalkosten, jedoch entfallen die Aufwendungen für Fremddienstleister.

Die Einzelpositionen innerhalb des Materialaufwandes können wie folgt beschrieben werden:

	2005	2006	2007
Lebensmittel	1.394.471	1.319.437	951.486
Aufwendungen für Zusatzleistungen	346.856	319.312	316.715
Wasser, Energie, Brennstoffe	817.840	928.328	937.877
Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	1.044.821	800.478	760.833

Die Energiekosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr erneut um 10 T € Die Preiserhöhungen für Strom und Gas spiegeln sich hier deutlich wider. Die Erkenntnisse aus den Umweltmanagement „Öko-Audit“ und „Öko-Profit“ werden permanent umgesetzt. Diese können die Preissteigerungen jedoch nicht auffangen. Die Verbrauchswerte sind im Vergleich zum Vorjahr nicht gestiegen.

<b>V. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen</b>	€	118.200
Budget	€	156.100

---

Eine weitere Kosteneinsparung kann in diesem Bereich ausgewiesen werden.

<b>VI. Steuern, Versicherungen, Abgaben</b>	€	188.267
Budget	€	193.300

---

Die Ausgaben in diesem Kostenblock sind durch den Nettoregiebetrieb nicht beeinflussbar. Versicherungsbeiträge, Steuern und Abgaben werden aufgrund der vorliegenden Bescheide gezahlt.

<b>VII. Mieten/Pacht/Leasing</b>	€	433.308
Budget	€	148.400

---

Mietobjekte im Wirtschaftsjahr 2007 sind das Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus (bis einschließlich Juli 2007) und die Stadionbrücke (Altenzentrum Geibelstraße).

Die Miete für das Pflegeheim Stadionbrücke wurde bis einschließlich Dezember gezahlt.

Im Wirtschaftsplan 2006 wurde der Kauf des Pflegezentrums Herta-Meyer-Haus berücksichtigt. Dieser Kauf wurde jedoch erst im August 2007 vollzogen.

Hierdurch begründen sich die Mehrausgaben i.H. von 284.908 €. Folglich werden die Abschreibungen geringer ausgewiesen.

Ferner werden Leasingkosten für Kopierer ausgewiesen.

<b>VIII. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten</b>	€	24.716
Budget	€	16.800

---

Die ausgewiesenen Erträge für Sonderposten beinhalten die Sonderposten der Einrichtungen Herta-Meyer-Haus, Altenzentrum Geibelstraße und Heinemanhof.

Jährliche „kleinere“ Spenden werden für den Kauf von Anlagevermögen eingesetzt und als Sonderposten ausgewiesen.

<b>IX. Abschreibungen</b>	€	1.579.010
Budget	€	1.916.400

---

Die Gesamtposition gliedert sich in Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

Durch den verzögerten Kauf des Pflegezentrums Herta-Meyer-Haus konnten die geplanten Abschreibungen nicht verbucht werden.

Für Abschreibungen auf Forderungen wurden 48.284 € aufgewendet. Das Verfahren gemäß ADA 20/34 wurde eingehalten. Diese Summe belastet das Jahresergebnis des Nettoregiebetriebes.

<b>X. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung</b>	€	437.675
Budget	€	480.300

---

Da diese Position nur begrenzt beeinflussbar ist, kann hier nur erwähnt werden, das zwingend erforderliche Maßnahmen ständig durchgeführt werden. Die mit der Region verhandelte Pauschale innerhalb der Investitionsfolgeaufwendungen soll nach Möglichkeit auskömmlich sein.

Durch die energetischen Sanierungsmaßnahmen im Pflegezentrum Heinemanhof konnten hier weitere Erfolge erzielt werden.

<b>XI. Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	€	15.568
Budget	€	1.700

---

In diese Position fließt der Verbrauch der Spende aus der M. Heineman-Stiftung in Höhe von 10 T €. Die Einnahme wird in der Position Außerordentliche Erträge erfasst. Der gesamte Betrag wurde für verschiedene Betreuungsmaßnahmen im Zuge der Bauarbeiten verwendet. Die BewohnerInnen erhielten im Berichtszeitraum besondere Betreuungsangebote um dem Baustress entgegen zu wirken. Weiterhin sind hier Bagatellfälle ausgewiesen.

<b>XII. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	€	19.789
Budget	€	10.500

---

Die Zinseinnahmen konnten gesteigert werden.

Hier werden auch die Mahnzinsen für Forderungen erfasst. Das Mahnwesen wird kontinuierlich durchgeführt.

<b>XIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	€	664.337
Budget	€	898.600

---

Alle Zinsen für die gemäß Zins- und Tilgungsplänen der Landeshauptstadt Hannover ausgewiesenen Kredite wurden fristgemäß gezahlt. Hier spiegelt sich die zeitlich verzögerte Abarbeitung der im Vermögensplan ausgewiesenen Maßnahmen und die damit verbundene nicht erfolgte Kreditaufnahme wider (in besonderem Maß für die im Berichtszeitraum nicht erfolgte Kreditaufnahme für den Kauf des Pflegezentrums Herta-Meyer-Haus und die schleppende Umsetzung des Bauvorhabens im Altenzentrum Eichenpark).

<b>XIV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	€-	737.717
Budget	€-	694.400

---

Der Ansatz des Wirtschaftsplanes verschlechterte sich um 43,3 T€. Die Erläuterungen ergeben sich wie o.g.

<b>XV. außerordentliche Erträge</b>	€	64.614
Budget	€	0

---

Bei diesen Positionen handelt es sich überwiegend um Beträge, die in das Wirtschaftsjahr 2006 gehören (48,3 T€), dort aber nicht mehr erfolgswirksam gebucht werden konnten. Weiterhin werden hier Spenden (14,7 T€) und sonstige außerordentliche Erträge ausgewiesen.

<b>XVI. außerordentliche Aufwendungen</b>	€	41.035
Budget	€	0

---

Bei diesen Positionen handelt es sich überwiegend um Beträge, welche das Wirtschaftsjahr 2006 betreffen. Wie die außerordentlichen Erträge ist die Position nicht planbar.

<b>XVII. Weitere Erträge</b>	€	52.060
Budget	€	14.400

---

Hier werden die Skontoerträge (11,5 T€) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (40,6 T€) gezeigt.

<b>XVIII. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	€ -	662.077
Budget	€ -	680.000

---

Da unter den aktuellen Rahmenbedingungen der Pflegeversicherung die tarifgebundenen Personalkosten nicht in vollem Umfang refinanzierbar sind, müssen bei dem hohen Personalkostenanteil zwangsläufig Defizite entstehen. Die zum Teil sehr umfangreichen Baumaßnahmen führten zwischenzeitlich zu Belegungseinschränkungen. Dem Betrieb ist es jedoch hervorragend gelungen, flexibel das Personal anzupassen und weitere Wirtschaftlichkeitspotenziale zu realisieren.

Insgesamt ist das Wirtschaftsjahr als sehr erfolgreich zu bewerten.

## **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2008**

Wie auch das Wirtschaftsjahr 2007 wird 2008 stark durch die in vielen Betriebsteilen stattfindenden Baumaßnahmen geprägt.

Im Pflegezentrum Heinemanhof werden weitere Baumaßnahmen beendet. Der Bau des Kompetenzzentrums Demenz wird im III. Quartal des Jahres 2008 abgeschlossen und eröffnet werden.

Im Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim sollen weitere Modernisierungsmaßnahmen erfolgen.

Im Altenzentrum Eichenpark werden die Maßnahmen zur baulichen Qualitätssteigerung umgesetzt.

Im April 2008 - zum 100. Geburtstag des Namensgebers Klaus Bahlsen - eröffnet die Stadt Hannover mit Unterstützung der Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung im Stadtteil Bothfeld das Klaus-Bahlsen-Haus mit vier Hausgemeinschaften für insgesamt 48 pflegebedürftige Personen.

Das Prinzip der Hausgemeinschaft ist auf Lebens- und Pflegequalität sowie auf Überschaubarkeit und Individualität ausgerichtet. Deshalb ist das Klaus-Bahlsen-Haus auch mit 48 Pflegeplätzen eine relativ kleine Pflegeeinrichtung. Das Herz jeder Hausgemeinschaft bildet der große gemeinsame Wohnbereich mit angegliederter offener Wohnküche. In diesen Räumlichkeiten wird gemeinsam gekocht und gegessen und der Tagesablauf gestaltet.



## Übersicht der Abweichungen des Erfolgsplanes 2007

### Nettoregiebetrieb "Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover

Nr.	Bezeichnung	Ansatz in € 2007	Rechnung in € 2007	Abweichung in €	Abweichung in %
1	<b>Umsatzerlöse</b>	22.184.200 €	20.983.993 €	-1.200.207 €	-5,4
a	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	14.264.800 €	13.361.931 €	-902.869 €	-6,3
b	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.082.900 €	3.938.884 €	-144.016 €	-3,5
c	Erträge aus Zusatzleistungen	4.500 €	203 €	-4.297 €	-95,5
d	Erträge aus gesond. Berechn. v. Investitionsk.	3.832.000 €	3.682.975 €	-149.025 €	-3,9
2	<b>sonstige betriebl. Erträge</b>	925.400 €	927.168 €	1.768 €	0,2
3	<b>Zwischensumme (1 und 2)</b>	23.109.600 €	21.911.161 €	-1.198.439 €	-5,2
4	<b>Personalaufwand</b>	16.659.000 €	16.290.107 €	-368.893 €	-2,2
a	Löhne und Gehälter	12.756.200 €	12.415.686 €	-340.515 €	-2,7
b	Sozialabgaben, Altersversorg., sonst. Aufw.	3.902.800 €	3.874.422 €	-28.378 €	-0,7
5	<b>Materialaufwand</b>	3.377.500 €	2.966.911 €	-410.589 €	-12,2
a	Lebensmittel	1.107.300 €	951.486 €	-155.814 €	-14,1
b	Aufwendungen für Zusatzleistungen	331.600 €	316.715 €	-14.885 €	-4,5
c	Wasser, Energie, Brennstoffe	927.800 €	937.877 €	10.077 €	1,1
d	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	1.010.800 €	760.833 €	-249.967 €	-24,7
6	<b>Aufwendungen zentrale Dienstleistungen</b>	156.100 €	118.200 €	-37.900 €	-24,3
7	<b>Steuern, Abgaben, Versicherungen</b>	193.300 €	188.267 €	-5.033 €	-2,6
8	<b>Mieten, Pachten, Leasing</b>	148.400 €	433.308 €	284.908 €	192,0
9	<b>Zwischenergebnis (3 bis 8)</b>	2.575.300 €	1.914.368 €	-660.932 €	-25,7
10	Ertr.a.öff.u.nicht-öff. Förd.v.Investitionen	0 €	0 €	0 €	0,0
11	Ertr.a.der Auflösung von Sonderposten	16.800 €	24.716 €	7.916 €	47,1
12	Aufwend.a.der Zuführung von Sonderposten	0 €	0 €	0 €	0,0
13	<b>Abschreibungen</b>	1.916.400 €	1.579.010 €	-337.390 €	-17,6
a	Afa auf immaterielle VG und Sachanlagen	1.908.900 €	1.530.726 €	-378.174 €	-19,8
b	Afa auf Forderungen und sonstige VG	7.500 €	48.284 €	40.784 €	543,8
14	<b>Aufwend.f.Instandhalt. u. Instandsetzung</b>	480.300 €	437.675 €	-42.625 €	-8,9
15	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	1.700 €	15.568 €	13.868 €	815,8
16	<b>Betriebsergebnis (9 bis 15)</b>	193.700 €	-93.169 €	-286.869 €	-148,1
17	<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	10.500 €	19.789 €	9.289 €	88,5
18	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	898.600 €	664.337 €	-234.263 €	-26,1
19	<b>Finanzergebnis (17 bis 18)</b>	-888.100 €	-644.547 €	243.553 €	-27,4
20	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (16 und 19)</b>	-694.400 €	-737.717 €	-43.317 €	6,2
21	Außerordentliche Erträge	0 €	64.614 €	64.614 €	
22	Außerordentliche Aufwendungen	0 €	41.035 €	41.035 €	
23	Weitere Erträge	14.400 €	52.060 €	37.660 €	261,5
24	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	14.400 €	75.639 €	61.239 €	425,3
25	<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	-680.000 €	-662.077 €	17.923 €	-2,6

Mehreinnahmen in den Positionen 1 und 2 berechtigen zu Mehrausgaben in den Positionen 4, 5, 6, 7, 8, 14 und 15.  
Die Positionen 4, 5, 6, 7, 8, 13, 14, 15 und 18 sind gegenseitig deckungsfähig

## Lagebericht 2007 für den Betriebsteil Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Korn

	Ansatz Wirtschaftsplan 2007	Rechnung Wirtschaftsjahr 2007	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen
<b>Ausgaben des Vermögensplanes</b>					
I. Zuführungen zu Rücklagen	- €	583.380,37 €		5.025.419,55 €	
II. Investitionen	184.800,00 €	5.210.219,55 €	2719,38%	5.174.188,18 €	Der Kauf des HMH konnte im Jahr 2006 nicht vollzogen werden. Umsetzung 2007
1. Erwerb von Grundstücken	- €	5.174.188,18 €		5.174.188,18 €	
- Kauf Herta-Meyer-Haus	184.800,00 €	36.031,37 €	-80,50%	148.768,63 €	
2. Erwerb von bewegl. AV	- €	3.851,69 €	100,00%	3.851,69 €	Programm Pflege
a) immaterielle VG	25.000,00 €	7.410,50 €	-70,36%	17.589,50 €	
b) technische Anlagen u. Maschinen	- €	4.147,15 €		4.147,15 €	PC-Arbeitsplätze im Pflegebereich
- EDV-Arbeitsplätze	25.000,00 €	3.263,35 €	-	21.736,65 €	
- Ersatzbeschaffungen	159.800,00 €	24.769,18 €	-84,50%	135.030,82 €	
c) andere Geschäftsausstattungen	40.000,00 €	-	-100,00%	40.000,00 €	
- Pflegezimmereinrichtungen	20.000,00 €	1.746,97 €	-91,27%	18.253,03 €	
- Pflegevorrichtungen	20.000,00 €	11.126,27 €	-7,28%	873,73 €	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	12.000,00 €	11.895,94 €	-86,45%	75.904,06 €	
- Sonstige Ausstattungen	87.800,00 €	- €		- €	
- Sonstige Ausstattungen	87.800,00 €	- €		- €	
3. Baumaßnahmen	65.100,00 €	10.082,68 €	-84,51%	55.017,32 €	Inanspruchnahme 2007, erste Tilgungsrate 2008
III. Kredittilgung	- €	- €		- €	
<b>Gesamtausgaben des Vermögensplanes</b>	<b>249.900,00 €</b>	<b>5.803.682,60 €</b>	<b>2222,40%</b>	<b>5.553.782,60 €</b>	
<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>					
I. Entnahme aus Rücklagen	640.797,05 €	640.797,05 €			
II. Einnahmen aus Abschreibungen	249.900,00 €	170.875,55 €	-31,62%	79.024,45 €	Kauf des HMH wurde erst im II. Halbjahr vollzogen
-immaterielles Anlagevermögen	4.500,00 €	4.642,69 €	3,17%	142,69 €	
-bewegliches Anlagevermögen	245.400,00 €	166.232,86 €	-32,26%	79.167,14 €	
Sonderabschreibung	- €	- €		- €	Jährliche Neutralisierung der Spenden/öffentliche Fördergelder
Auflösung von Sonderposten	- €	7.990,00 €		- €	Kreditaufnahme aus 2006
III. Kreditaufnahme für Investitionen	- €	5.000.000,00 €		- €	
IV. Spenden	- €	- €		- €	
<b>Gesamteinnahmen des Vermögensplanes</b>	<b>249.900,00 €</b>	<b>5.803.682,60 €</b>	<b>2222,40%</b>	<b>5.553.782,60 €</b>	

# Lagebericht 2007 für den Betriebsteil Pflegezentrum Heinemannhof

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2007	Rechnung Wirtschaftsjahr 2007	Abweichung in %	Abweichung €	Erläuterungen
<b>Ausgaben des Vermögensplanes</b>					
<i>I. Zuführung/Vorgriff Rücklagen</i>					
<i>II. Investitionen</i>					
<b>Gebäude</b>	1.444.000,00 €	360.422,77 €	-35,53%	- 360.422,77 €	
<b>Seewald</b>	1.390.000,00 €	478.075,48 €	-65,61%	- 513.020,56 €	
a. Sanitärzellen	100.000,00 €	331.210,99 €	231,21%	231.210,99 €	gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Gruppen
b. energetische Sanierung (Fenster, Dach, Sonnensch.)	- €	145.795,22 €	-	145.795,22 €	
c. Zimmerumbau	100.000,00 €	28.979,54 €	-100,00%	- 71.020,46 €	Zusammenfassung div. Maßnahmen aus Vorjahren
d. Farbkonzept	- €	156.436,23 €	-	156.436,23 €	verzögerte Umsetzung (Maßnahme wurde in Vorjahren im WP veranschlagt)
<b>van de Velde</b>	180.000,00 €	12.493,88 €	-93,06%	- 167.506,12 €	
a. Einbau Toiletten Altbau	- €	- €	-	- €	
b. Küchensanierung	50.000,00 €	12.493,88 €	-100,00%	- 37.506,12 €	Durch Konkretisierungsgespräche mit dem FB Gebäudemanagement wurde der Maßnahmenplan überarbeitet. Die Einzelmaßnahmen werden gestaffelt umgesetzt. Einzelmaßnahmen sind begonnen.
c. Heizung	100.000,00 €	- €	-100,00%	- 100.000,00 €	
d. energetische Sanierung	30.000,00 €	- €	-100,00%	- 30.000,00 €	
e. Schränke	- €	- €	-	- €	
<b>Sonstiges</b>	110.000,00 €	134.370,61 €	22,16%	24.370,61 €	
a. Gartenanlage	60.000,00 €	134.370,61 €	123,95%	74.370,61 €	
b. Planungskosten	- €	- €	-	- €	
c. Sonst. Maßn.gesamt Pflegezentrum	50.000,00 €	- €	-100,00%	- 50.000,00 €	
d. Demenzzentrum-Gestaltung	- €	- €	-	- €	
<b>Bau Kompetenzzentrum</b>	1.000.000,00 €	309.765,71 €	-69,23%	- 690.234,29 €	
<b>Techn. Anlagen</b>	- €	106.123,41 €	-	106.123,41 €	verzögerte Umsetzung (Maßnahme wurde in Vorjahren im WP veranschlagt)
a. Lichtanlage	- €	98.143,51 €	-	98.143,51 €	
b. Ersatzbeschaffungen	- €	7.979,90 €	-	7.979,90 €	
<b>allg. Ausstattung</b>	54.000,00 €	37.014,84 €	-31,45%	- 16.985,16 €	
Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	39.000,00 €	22.602,21 €	-42,05%	- 16.397,79 €	
a. Geschäftsausstattung/Büroeinrichtung/Pflegebetten	10.000,00 €	8.635,02 €	-13,65%	- 1.364,98 €	
b. Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000,00 €	5.777,61 €	15,55%	777,61 €	
Immaterielle VG	- €	- €	-	- €	
<b>III. Kredittilgung</b>	428.000,00 €	376.464,21 €	-12,04%	- 51.535,79 €	verschobene Kreditaufnahme
<b>Gesamtausgaben des Vermögensplanes</b>	1.872.000,00 €	947.020,88 €	-49,41%	- 924.979,12 €	
<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>					
<i>I. Entnahme aus Rücklagen</i>					
<i>II. Einnahmen aus Abschreibungen</i>					
-immaterielles Anlagevermögen	7.000,00 €	412.978,37 €	-23,10%	- 438.027,82 €	geringere AfA durch Nichtumsetzung geplanter Maßnahmen bzw. Anlagen im Bau. Die Aktivierung dieser Maßnahmen erfolgt nach Fertigstellung.
-bewegliches Anlagevermögen	530.000,00 €	7.160,61 €	-2,29%	- 522.839,39 €	
Auflösung von Sonderposten	- €	405.817,76 €	-23,43%	- 124.182,24 €	Jährliche Neutralisierung der Spenden/öffentliche Fördergelder
<b>III. Kreditaufnahme</b>	335.000,00 €	15.494,91 €	-95,41%	- 319.505,09 €	Kreditaufnahme aus dem Wirtschaftsjahr 2006 und 2007
<b>IV. Spenden</b>	1.000.000,00 €	370.565,24 €	-68,94%	- 629.434,76 €	Spendengelder Margot-Engelke (Kompetenzzentrum) sowie Teil Otte für Sinnesgarten weitere Spendengelder wurden angefordert
<b>Gesamteinnahmen des Vermögensplanes</b>	1.872.000,00 €	947.020,88 €	-49,41%	- 924.979,12 €	

## Lagebericht 2007 für den Betriebsteil Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2007	Rechnung Wirtschaftsjahr 2007	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen
<b>Ausgaben des Vermögensplanes</b>					
<b>I. Zuführungen zu Rücklagen</b>					
<b>II. Investitionen</b>					
1. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €	113.883,38 €	43,20%	119.011,94 €	gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Gruppen
- Umbau	276.000,00 €	395.235,73 €	88,87%	111.083,47 €	Verzögerung, Veranschlagung in 2005
- Neugestaltung Innenhof	75.000,00 €	236.083,47 €	-	50.000,00 €	
2. Erwerb von bewegl. AV	50.000,00 €	- €	5,43%	7.928,47 €	
a) immaterielle VG	146.000,00 €	153.928,47 €		7.265,50 €	Programmm Pflegeplanung, Serviersoftware
b) technische Anlagen u. Maschinen	100.000,00 €	8.422,68 €	-91,58%	91.577,32 €	
- Ersatzbeschaffungen	40.000,00 €	8.422,68 €	-78,94%	31.577,32 €	
- Rufanlage	60.000,00 €	- €	-100,00%	60.000,00 €	
c) andere Geschäftsausstattungen	46.000,00 €	138.240,29 €	200,52%	92.240,29 €	
- Pflegevorrichtungen	5.000,00 €	8.552,48 €	71,05%	3.552,48 €	Umsetzung eines Pavillons zur Verbesserung der BewohnerInnenangebote
- Pavillon	- €	53.649,83 €		53.649,83 €	
- Pflegezimmereinrichtungen	20.000,00 €	26.260,99 €		6.260,99 €	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000,00 €	9.737,52 €	94,75%	4.737,52 €	
- Sonstige Ausstattungen	16.000,00 €	40.039,47 €	150,25%	24.039,47 €	notwendige Inventarerneuerungen
3. Allgemeine Ausstattung	5.000,00 €	5.223,79 €	4,48%	223,79 €	
- DV-Ausstattung (Ersatz)	5.000,00 €	5.223,79 €	4,48%	223,79 €	
<b>III. Kredittilgung</b>	<b>125.000,00 €</b>	<b>120.641,98 €</b>	<b>-3,49%</b>	<b>4.358,02 €</b>	Kreditaufnahme verzögert
<b>Gesamtausgaben des Vermögensplanes</b>	<b>401.000,00 €</b>	<b>629.761,09 €</b>	<b>57,05%</b>	<b>228.761,09 €</b>	
<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>					
<b>I. Entnahme aus Rücklagen</b>					
<b>II. Einnahmen aus Abschreibungen</b>					
- immaterielles Anlagevermögen	221.000,00 €	227.931,37 €	3,14%	273.060,69 €	
- bewegliches Anlagevermögen	7.000,00 €	6.593,50 €	-5,81%	6.931,37 €	
Auflösung von Sonderposten	214.000,00 €	221.337,87 €	3,43%	406,50 €	
III. Kreditaufnahme für Investitionen	- €	1.230,97 €	-	7.337,87 €	Jährliche Neutralisierung der Spenden/öffentliche Fördergelder
IV. Spenden	180.000,00 €	130.000,00 €	-27,78%	1.230,97 €	Kreditaufnahme aus 2006
<b>Gesamteinnahmen des Vermögensplanes</b>	<b>401.000,00 €</b>	<b>629.761,09 €</b>	<b>57,05%</b>	<b>228.761,09 €</b>	

## Lagebericht 2007 für den Betriebsteil MEZ / Altenzentrum Geibelstraße

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2007	Rechnung Wirtschaftsjahr 2007	Abweichung in %	Erläuterungen
<b>Ausgaben des Vermögensplanes</b>				
<b>I. Zuführung zu Rücklagen</b>	- € -	172.336,72 €	-	
<b>II. Investitionen</b>	261.000,00 €	3.338.670,72 €	1179,18%	erfolgte Kreditaufnahme, Umsetzung laufend
<b>1. Erwerb von Grundstücken</b>	- €	- €	-	
<b>2. Erwerb von beweglichen Anlagevermögen</b>	261.000,00 €	199.719,88 €	-	gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Gruppen
a) immaterielle Vermögensgegenstände	6.000,00 €	4.283,54 €	-	Programm Pflegeplanung
b) technische Anlagen und Maschinen	- €	7.292,14 €	-	
- Ersatzbeschaffungen	- €	7.292,14 €	-	
c) andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.000,00 €	188.144,20 €	-26,22%	
- Geschäftsausstatt./Büroeinricht./Pflege	20.000,00 €	133.326,91 €	566,63%	Ausstattung des Umbaus erfolgt in 2007
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	25.000,00 €	9.342,68 €	-62,63%	
- Fahrzeuge	-	-	-	
- Festwerte	-	-	-	
- DV-Ausstattung	10.000,00 €	45.474,61 €		
- Sonstige Ausstattungen	200.000,00 €	10.000,00 €	-100,00%	
<b>3. Baumaßnahmen</b>	- €	3.138.950,84 €	-	
- Sonstige Baumaßnahmen (Wohnheim)	- €	51.152,43 €	-	
- Margot-Engelke-Zentrum	- €	3.087.798,41 €	-	
<b>III. Kredittilgung</b>	175.000,00 €	121.081,58 €	-30,81%	verschobene Kreditaufnahme
<b>Gesamtausgaben des Vermögensplanes</b>	<b>436.000,00 €</b>	<b>3.287.415,58 €</b>	<b>653,99%</b>	<b>2.851.415,58 €</b>
<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>				
<b>I. Entnahme aus Rücklagen</b>	- €	1.568.832,37 €	-	
<b>II. Einnahmen aus Abschreibungen</b>	436.000,00 €	248.153,21 €	-43,08%	
- immaterielles Anlagevermögen	4.000,00 €	3.921,54 €	-1,96%	
- bewegliches Anlagevermögen	432.000,00 €	244.231,67 €	-43,46%	
Auflösung von Sonderposten	- €	- €	-	Jährliche Neutralisierung der Spenden/öffentliche Fördergelder
<b>III. Kreditaufnahme</b>	- €	- €	-	
<b>IV. Nachlass/Spenden</b>	- €	1.470.430,00 €	-	
<b>Gesamteinnahmen des Vermögensplanes</b>	<b>436.000,00 €</b>	<b>3.287.415,58 €</b>	<b>653,99%</b>	<b>2.851.415,58 €</b>

## Lagebericht 2007 für den Betriebsteil MEZ / Hausgemeinschaften Devrientstraße

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2007	Rechnung Wirtschaftsjahr 2007	Abweichung in %	Erläuterungen
<b>Ausgaben des Vermögensplanes</b>				
<i>I. Zuführung / Vorgriff Rücklagen</i>	- € -	10.725,96 €	- -	
<i>II. Investitionen</i>	76.000,00 €	160.570,90 €	111,28%	Erichtung einer Teichanlage, finanziert aus Spendengeldern
1. Erwerb von Grundstücken	- €	54.568,76 €	-	54.568,76 €
2. Gebäude	- €	67.207,56 €	-	
- Außenanlagen	- €	67.207,56 €	-	
3. Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	76.000,00 €	38.794,58 €	-48,95%	37.205,42 €
a) immaterielle Vermögensgegenstände	- €	3.332,99 €	-	3.332,99 €
b) technische Anlagen und Maschinen	- €	- €	-	- €
- Diverses	- €	- €	-	- €
c) andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.000,00 €	35.461,59 €	-53,34%	40.538,41 €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	20.000,00 €	1.637,70 €	-91,81%	18.362,30 €
- Bewohnerzimmer				- €
- Pflegebetten und Pflegevorrichtungen	6.000,00 €	- €	-	- €
- EDV-Ausstattung	10.000,00 €	11.420,91 €	14,21%	1.420,91 €
- Sonstige Ausstattungen	40.000,00 €	22.402,98 €	-43,99%	17.597,02 €
<i>III. Kreditittigung</i>	16.000,00 €	16.014,36 €	0,09%	14,36 €
<b>Gesamtausgaben des Vermögensplanes</b>	<b>92.000,00 €</b>	<b>165.859,30 €</b>	<b>80,28%</b>	<b>73.859,30 €</b>
<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>				
<i>I. Entnahme aus Rücklagen</i>	- € -	150.287,42 €	- -	150.287,42 €
<i>II. Einnahmen aus Abschreibungen</i>	92.000,00 €	116.017,87 €	26,11%	24.017,87 €
- immaterielles Anlagevermögen	2.000,00 €	1.777,49 €	-11,13%	222,51 €
- bewegliches Anlagevermögen	90.000,00 €	114.240,38 €	26,93%	24.240,38 €
Auflösung von Sonderposten	- €	- €	-	- €
<i>III. Kreditaufnahme</i>	- €	200.128,85 €	-	- €
<i>IV. Nachlass/Spenden</i>				Spenden aus 2006 und zusätzliche Spende für Teichanlage
<b>Gesamteinnahmen des Vermögensplanes</b>	<b>92.000,00 €</b>	<b>165.859,30 €</b>	<b>80,28%</b>	<b>73.859,30 €</b>

## Lagebericht 2007 für den Betriebsteil Altenzentrum Eichenpark

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2007	Rechnung Wirtschaftsjahr 2007	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen
<b>Ausgaben des Vermögensplanes</b>					
<i>I. Zuführungen/Vorgriff Rücklagen</i>		836.539,64 €		836.539,64 €	
<b>II. Investitionen</b>	<b>1.400.000,00 €</b>	<b>293.220,44 €</b>	<b>-79,06%</b>	<b>1.106.779,56 €</b>	<b>gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Gruppen</b>
<b>1. Erwerb von Grundstücken/ Baumaßnahmen</b>	<b>1.330.000,00 €</b>	<b>221.806,53 €</b>	<b>-83,32%</b>	<b>1.108.193,47 €</b>	<b>Verzögerung in der Planungs- und Bauausführung</b>
- Überholung der Fahrstühle	60.000,00 €	- €		60.000,00 €	
- Außenanlagen	50.000,00 €	- €	-100,00%	50.000,00 €	
- Lichtkonzept	150.000,00 €	8.722,95 €			
- Wohnbereichssanierung	70.000,00 €				
- Modernisierung AZE	1.000.000,00 €	213.083,58 €	-78,69%	786.916,42 €	Verzögerung in der Planungs- und Bauausführung
<b>2. Erwerb von bewegl. AV</b>	<b>70.000,00 €</b>	<b>71.413,91 €</b>	<b>2,02%</b>	<b>1.413,91 €</b>	
a) immaterielle VG	10.000,00 €	5.611,91 €		4.388,09 €	Programm für Pflegeplanung
b) technische Anlagen u. Maschinen	- €	33.400,70 €		33.400,70 €	
- Ersatzbeschaffungen	- €	33.400,70 €		33.400,70 €	
c) andere Geschäftsausstattungen	60.000,00 €	32.401,30 €	-46,00%	27.598,70 €	
- Pflegezimereinrichtungen/ Vorrichtungen	20.000,00 €	5.993,03 €	-70,03%	14.006,97 €	
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000,00 €	9.051,75 €	-9,48%	948,25 €	
- Sonstige Ausstattungen	20.000,00 €	8.734,88 €	-56,33%	11.265,12 €	
- Fahrzeuge	- €	2.305,88 €			
- DV-Ausstattung	10.000,00 €	6.315,76 €		3.684,24 €	
- Baumaßnahmen	- €	- €		- €	
- sonstige Maßnahmen	- €	- €		- €	
<i>III. Kredittilgung</i>	97.000,00 €	43.250,36 €	-55,41%	53.749,64 €	nicht aufgenommene Kredite
<b>Gesamtausgaben des Vermögensplanes</b>	<b>1.497.000,00 €</b>	<b>1.173.010,44 €</b>	<b>-21,64%</b>	<b>323.989,56 €</b>	
<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>					
<i>I. Entnahme aus Rücklagen</i>	- €	162.240,58 €			
<b>II. Einnahmen aus Abschreibungen</b>	<b>373.000,00 €</b>	<b>354.769,86 €</b>	<b>-4,89%</b>	<b>18.230,14 €</b>	
- immaterielles Anlagevermögen	10.000,00 €	10.524,91 €	5,25%	524,91 €	
- bewegliches Anlagevermögen	363.000,00 €	344.244,95 €	-5,17%	18.755,05 €	
<i>III. Kreditaufnahme für Investitionen</i>	1.124.000,00 €	656.000,00 €		- €	Kreditaufnahme aus Vorjahr
<b>Gesamteinnahmen des Vermögensplanes</b>	<b>1.497.000,00 €</b>	<b>1.173.010,44 €</b>	<b>-21,64%</b>	<b>-323.989,56 €</b>	

# Lagebericht 2007 für den Betriebsteil Klaus-Bahlsen-Haus

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2007	Rechnung Wirtschaftsjahr 2007	Abweichung in %	Erläuterungen
<b>Ausgaben des Vermögensplanes</b>				
<i>I. Zuführungen zu Rücklagen</i>	- €	1.017.275,10 €	0,00%	1.017.275,10 € Schlußrechnungen im Wirtschaftsjahr 2008
<i>II. Investitionen</i>	2.000.000,00 €	2.817.005,57 €	40,85%	817.005,57 €
1. Erwerb von Grundstücken	- €	- €	0,00%	- €
2. Gebäude	2.000.000,00 €	2.813.435,57 €	40,67%	813.435,57 €
- Klaus-Bahlsen-Haus	2.000.000,00 €	2.813.435,57 €	40,67%	813.435,57 €
3. Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	- €	3.570,00 €	0,00%	3.570,00 €
a) immaterielle Vermögensgegenstände	- €	3.570,00 €	0,00%	3.570,00 €
b) technische Anlagen und Maschinen	- €	- €	0,00%	- €
- Diverses	- €	- €	0,00%	- €
c) andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	- €	- €	0,00%	- €
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	- €	- €	0,00%	- €
- Pflegebetten und Pflegevorrichtungen	- €	- €	0,00%	- €
- EDV-Ausstattung	- €	- €	0,00%	- €
- Sonstige Ausstattungen	- €	- €	0,00%	- €
<b>Gesamtausgaben des Vermögensplanes</b>	<b>2.000.000,00 €</b>	<b>3.834.280,67 €</b>	<b>91,71%</b>	<b>1.834.280,67 €</b>
<i>III. Kredittilgung</i>				
<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>				
<i>I. Entnahme aus Rücklagen</i>	- €	71.719,33 €	0,00%	71.719,33 €
<i>II. Einnahmen aus Abschreibungen</i>	- €	- €	0,00%	- €
- immaterielles Anlagevermögen	- €	- €	0,00%	- €
- bewegliches Anlagevermögen	- €	- €	0,00%	- €
Auflösung von Sonderposten	- €	- €	0,00%	- €
<i>III. Kreditaufnahme</i>	1.250.000,00 €	1.876.000,00 €	50,08%	626.000,00 € Kreditaufnahme aus 2006 und 2007
<i>IV. Einnahmen aus Stiftungsmitteln</i>	750.000,00 €	2.030.000,00 €	170,67%	1.280.000,00 € Stiftungsmittel der Klaus und Rut Bahlsen Stiftung
<b>Gesamteinnahmen des Vermögensplanes</b>	<b>2.000.000,00 €</b>	<b>3.834.280,67 €</b>	<b>91,71%</b>	<b>1.834.280,67 €</b>



## 15. Jahresabschluss Jugend-Ferien-Service

### Lagebericht 2007

#### Erläuterungen der Planabweichungen im Erfolgsplan

Der Plan basiert auf den Daten aus dem Jahresabschluss 2005 und den Plandaten für 2006. Die Planabweichungen ergeben sich durch zum Zeitpunkt der Erstellung des Planes nicht vorhersehbare Ereignisse. Die Erstellung der Jahresplanung hat jeweils bis zum 01.04 des Vorjahres zu erfolgen, Veränderungen der betrieblichen Situation sind im Laufe der langen Planungsphase damit nicht auszuschließen.

**Ziffer 1 - Umsatzerlöse** **- 363,41 €**

Das Jahresergebnis von 1.229.636,59 € entspricht damit fast exakt der ehrgeizigen Planung.

**Ziffer 2 – sonstige betriebliche Erträge** **24.123,31 €**

Der Planwert wird übertroffen, da Mehreinnahmen durch die Auflösung von Sonderposten und von Rückstellungen verbucht wurden.

**Ziffer 3 – Erträge aus aktivierten Eigenleistungen** **12.943,11 €**

Diese hängen von den durchzuführenden Baumaßnahmen und der Personalausstattung ab. Sie sind im Vorfeld nicht planbar und somit nicht zu veranschlagen.

**Ziffer 6 – Personalaufwand** **- 83.459,43 €**

Die Einsparung ergibt sich durch die längere Vakanz der Leitungsstelle in Otterndorf, langfristigen Personalausfällen im Haus- und Hofbereich in Otterndorf und der zeitweiligen Nichtbesetzung einer Jahrespraktikantenstelle in Kirchheim.

**Ziffer 7 - Materialaufwand** **17.195,48 €**

Die Kostensteigerung ist auf erhebliche Preissteigerungen bei den Wareneinsatzkosten für Lebensmittel zurückzuführen.

**Ziffer 9 - Sonstige betriebliche Aufwendungen** **- 19.364,89 €**

In diesem Bereich sind die größten Abweichungen festzustellen, wobei die Planabweichung insgesamt sich nur auf 3 % beläuft. Erheblich Kostensteigerungen bei den Raumnebenkosten, Grundstücksaufwendungen und Fahrt- und Reisekosten mussten bei variablen Planpositionen eingespart werden, um eine Kostenüberschreitung zu vermeiden. Die größten Steuermöglichkeiten hat der Betrieb beim Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf und bei den Reparatur und Instandhaltungsmaßnahmen. Hier konnten durch eine restriktive Mittelbewirtschaftung Einsparungen realisiert werden.

**Ziffer 11 - Abschreibungen** **13.526,77 €**

Der Wert der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen konnte mit dem neuen Buchhaltungsprogramm mit einer Abweichung von nur 1 % berechnet werden. Die Kostensteigerung ergab sich durch die Notwendigkeit, im Jahresverlauf zusätzliche „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ für den Betrieb der Einrichtungen beschaffen zu müssen (12.351,62 €).

**Ziffer 17 - Finanzergebnis** **26.835,92 €**

Das Finanzergebnis stellt sich verbessert dar, da eine Ausschüttung der Sommerlager Otterndorf Energie GmbH ausgezahlt wurde. Weiterhin sanken die Zinsaufwendungen, da

zur Finanzierung des Vermögensplanes bislang auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden konnte.

**Ziffer 21 - Außerordentliches Ergebnis** **- 10.060,01 €**

An den Jugend Ferien-Service wurden insbesondere vom Träger Endabrechnungen und Umlageerhöhungen aus Vorjahren herangetragen, die bei der Planerstellung nicht ersichtlich waren.

**Ziffer 22 - Jahresergebnis** **125.580,99 €**

Insgesamt konnte der geplante Jahresfehlbetrag um 125.580,99 € entspricht 9 % unterschritten werden.

**Bewertung 2007 und Ausblick 2008**

Das Jahresergebnis 2007 des Betriebes ist positiv zu bewerten. Gegenüber dem Wirtschaftsplan wird eine Verbesserung um 125.580,99 € (9 %) erzielt. Auch das Vorjahresergebnis konnte in 2007 übertroffen werden. Der ausgewiesene Jahresverlust sinkt um 51.092,39 € auf 1.260.419,01 €. Damit hat der Jugend Ferien-Service sein bislang zweitbestes Ergebnis erzielt.

	2004	2005	2006	2007
Verlust laut Wirtschaftsplan	1.645.000,00 €	1.610.000,00 €	1.363.000,00 €	1.386.000,00 €
Jahresergebnis	1.323.308,73 €	1.198.207,95 €	1.311.511,40 €	1.260.419,01 €

Die positive Entwicklung des Betriebes setzt sich damit fort.

Die Ertragslage des Jugend Ferien-Service hat sich im Berichtsjahr leicht verbessert. Die Summe der betrieblichen Erträge konnte um 13.251,72 € gesteigert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbessert sich damit gegenüber dem Vorjahr um 49.657,69 €.

2004	2005	2006	2007
- 1.324.108,33 €	- 1.212.606,73 €	- 1.300.016,69 €	- 1.250.359,00 €

Die Liquidität des Betriebes ist derzeit sichergestellt, obwohl darauf hinzuweisen ist, dass ein Großteil der Aktiva langfristig im Anlagevermögen gebunden sind und nur 5,95 % als flüssige Mittel zur Verfügung stehen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 79,94 % gut, gegenüber dem Vorjahr sinkt sie nur minimal um 1,07 %.

Fachlich konnten im Jahr 2007 wieder eine Vielzahl von pädagogisch begleiteten Ferienmaßnahmen und Freizeitprogrammen, insbesondere für sozial benachteiligte und finanziell schwächer gestellte Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Die Belegungssituation entwickelte sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

	Sommercamp Otterndorf				
	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Gäste	9.282	7.283	7.828	8.587	6.657
Zahl der Verpflegungstage	50.975	47.726	50.083	52.280	48.273

Feriendorf "Eisenberg, Günter Richta"					
	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Gäste	7.003	5.963	6.633	6.184	6.864
Zahl der Verpflegungstage	34.123	31.438	34.686	31.583	32.765
Freizeitanlage Wennigsen, Finnhütte und Zeltplatz					
	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl der Gäste	1.142	1.042	1.514	1.382	1.393
Zahl der Übernachtungen	3.655	3.742	4.397	4.962	4.225

Die Zahl der Gäste und der Verpflegungstage in unseren Einrichtungen zeigte nach den sehr guten Jahren 2005 und 2006 in 2007 unterschiedliche Tendenzen. Im Sommercamp Otterndorf war das Ergebnis 2006 durch drei Großveranstaltungen begünstigt. Diese fanden in 2007 nicht statt, so dass wie prognostiziert ein Rückgang der Verpflegungstage und Gastzahlen zu verzeichnen ist. Im Feriendorf „Eisenberg, Günter Richta“ konnte sowohl die Zahl der Gäste als auch die Zahl der Verpflegungstage nicht unerheblich gesteigert werden. In der Freizeitanlage Wennigsen konnte die hohe Gastzahl gehalten werden. Die Zahl der Übernachtungen war leicht rückläufig, wobei dies ausschließlich Zeltplatzbelegungen betraf.

Weiterhin haben 207 Personen an unseren Aus- und Weiterbildungsseminaren teilgenommen. Für 315 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche konnten Ferienaufenthalte in holländischen Familien organisiert werden. Unsere eigenen Ferienprogramme wurden von 699 Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt, 212 Kinder und Jugendliche nahmen an internationalen Begegnungen im In- und Ausland teil.

Am 21.10.2007 wurde im Feriendorf „Eisenberg, Günter Richta“ das 30-jährige Bestehen der Einrichtung gefeiert. 500 Gäste, darunter viele Ehrengäste, genossen ein vielseitiges Programm und einen gelungenen Festakt. Ein Höhepunkt der Feier war die Ergänzung des Namens der Einrichtung um „Günter Richta“, zu Ehren des verstorbenen Ratsherren, wie vom Rat der Landeshauptstadt Hannover mit DS 1599/2007 beschlossen.

Der Einrichtungsleiter des Sommercamps Otterndorf verließ den Jugend Ferien-Service zum 30.05.2007. Da die Stelle erst zum 01.11.2007 wieder besetzt werden konnte, ergab sich während der letzten Saison eine schwierige Leitungskonstellation in der Einrichtung.

Weiterhin war das Jahr 2007 durch die Umsetzung zahlreicher großer Bauvorhaben geprägt. Diese wurden durch die großzügige Unterstützung von Drittmittelgebern möglich. Insbesondere der Bau der Bodenfilteranlage in Otterndorf, die Fertigstellung der verbleibenden Küchenremisen im Sommercamp und die Sanierung der Heizungsanlage im Feriendorf „Eisenberg, Günter Richta“ steigern die Zukunftsfähigkeit der städtischen Einrichtungen.

Für das Geschäftsjahr 2008 kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Prognose des Geschäftsverlaufes gegeben werden, da die Hauptsaison (Sommerferien) erst im dritten Quartal liegt. Die eigenen Programme wurden in den „Ferienhits 2008“ veröffentlicht. Die Vorbuchungen für 2008 liegen aktuell auf dem Vorjahresniveau, so dass der Betrieb derzeit von einer Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2008 ausgeht.

Der Jugend Ferien-Service wird von einem Beirat fachlich beraten und begleitet. Das Gremium trat im Jahr 2007 zweimal zusammen, am 15.05.2007 und 21.10.2007. Herr Stadtrat Walter wurde in der Sitzung am 15.05.2007 als Vorsitzender des Gremiums bestätigt. Der Sitzungsturnus wird in 2008 beibehalten.

Die Zusammenfassung der Organisationseinheiten hat sich damit bewährt, die Aufgaben sind in der neuen Struktur in den kommenden Jahren fortzuentwickeln.

# Übersicht der Planabweichungen im Erfolgsplan

## Nettoregiebetrieb Jugend-Ferien-Service

	Plan 2007	Ergebnis 2007	Planab- weichungen	Planab- weichung in %	
1	Umsatzerlöse	1.230.000,00 €	1.229.636,59 €	- 363,41 €	0%
2	sonstige betriebliche Erträge	65.000,00 €	89.123,31 €	24.123,31 €	37%
3	Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	- €	12.943,11 €	12.943,11 €	
4	<b>Summe betrieblicher Erträge</b>	<b>1.295.000,00 €</b>	<b>1.331.703,01 €</b>	<b>36.703,01 €</b>	<b>3%</b>
5	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	1.054.000,00 €	973.847,74 €	- 80.152,26 €	-8%
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	300.000,00 €	296.692,83 €	- 3.307,17 €	-1%
6	<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>1.354.000,00 €</b>	<b>1.270.540,57 €</b>	<b>- 83.459,43 €</b>	<b>-6%</b>
7	Materialaufwand				
a)	Wareneinkauf	324.000,00 €	341.195,48 €	17.195,48 €	5%
8	sonstige betriebliche Aufwendungen				
a)	Raumnebenkosten	173.000,00 €	198.559,33 €	25.559,33 €	
b)	Grundstücksaufwendungen	31.000,00 €	43.829,76 €	12.829,76 €	
c)	Versicherungen, Beiträge und Abgaben	23.000,00 €	22.080,13 €	- 919,87 €	
d)	Reparaturen und Instandhaltung	80.000,00 €	58.898,37 €	- 21.101,63 €	
e)	Fahrzeugkosten	20.000,00 €	25.463,18 €	5.463,18 €	
f)	Werbe- und Reisekosten	40.000,00 €	29.605,10 €	- 10.394,90 €	
g)	Aufwendungen für Freizeiten, Ehrenamtliche und Bildungsmaßnahmen	210.000,00 €	227.275,75 €	17.275,75 €	
h)	zentrale Dienstleistungen	80.000,00 €	63.367,62 €	- 16.632,38 €	
i)	Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	69.000,00 €	37.555,87 €	- 31.444,13 €	
9	<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>726.000,00 €</b>	<b>706.635,11 €</b>	<b>- 19.364,89 €</b>	<b>-3%</b>
10	Abschreibungen				
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	223.000,00 €	224.595,69 €	1.595,69 €	1%
b)	auf geringwertige Wirtschaftsgüter	- €	12.351,62 €	12.351,62 €	
c)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	1.000,00 €	579,46 €	- 420,54 €	-42%
11	<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>224.000,00 €</b>	<b>237.526,77 €</b>	<b>13.526,77 €</b>	<b>6%</b>
12	<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.628.000,00 €</b>	<b>2.555.897,93 €</b>	<b>- 72.102,07 €</b>	<b>-3%</b>
13	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 1.333.000,00 €</b>	<b>- 1.224.194,92 €</b>	<b>108.805,08 €</b>	<b>8%</b>
14	Erträge aus Beteiligungen	- €	7.890,00 €	7.890,00 €	
15	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000,00 €	15.930,37 €	13.930,37 €	
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.000,00 €	49.984,45 €	- 5.015,55 €	
17	<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 53.000,00 €</b>	<b>- 26.164,08 €</b>	<b>26.835,92 €</b>	<b>51%</b>
18	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 1.386.000,00 €</b>	<b>- 1.250.359,00 €</b>	<b>135.641,00 €</b>	<b>10%</b>
19	außerordentliche Erträge	1.000,00 €	18.152,81 €	17.152,81 €	
20	außerordentliche Aufwendungen	1.000,00 €	28.212,82 €	27.212,82 €	
21	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>- €</b>	<b>- 10.060,01 €</b>	<b>- 10.060,01 €</b>	
22	<b>Überschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 1.386.000,00 €</b>	<b>- 1.260.419,01 €</b>	<b>125.580,99 €</b>	<b>9%</b>

## Vermögensplan, Erläuterungen

Ausgaben des Vermögensplanes		Abweichung		Erläuterungen	
		Plan 2007	Ist 2007	in %	in €
<b>1</b>	<b>Vorhaben</b>				
	<b>Neubau</b>				
1.1	Grundenwerb	- €	- €	-	- €
1.2	Gebäude/Hochbau	- €	- €	-	- €
	a) Planung Badesees Kirchheim	10.000,00 €	- €	-	10.000,00 €
	b) Planung Badesees Otterndorf	175.000,00 €	208.848,50 €	19%	33.848,50 €
1.3	techn. Anlagen	- €	- €	-	- €
1.4.1	Büroausstattung	- €	- €	-	- €
1.4.2	PC-Ausstattung	- €	- €	-	- €
	<b>Gesamt Neubau</b>	<b>185.000,00 €</b>	<b>208.848,50 €</b>		<b>23.848,50 €</b>
<b>2</b>	<b>Erweiterung Betrieb</b>				
2.1	Gebäude Hochbau				
2.1.1	Otterndorf				
	a) Sanierung Spielepavillon	13.000,00 €	18.892,93 €	45%	5.892,93 €
	b) Brunnen und Heizungserneuerung	- €	- €	-	- €
	c) übriger Hochbau (Küchenremise)	15.000,00 €	35.695,19 €	138%	20.695,19 €
	d) Hochbausanierung	3.500,00 €	847,83 €	-76%	2.652,17 €
	e) Kletterwand	- €	- €	-	- €
	<b>Summe</b>	<b>31.500,00 €</b>	<b>55.435,95 €</b>	<b>76%</b>	<b>23.935,95 €</b>
2.1.2	Kirchheim				
	a) übriger Hochbau Sanitär	47.000,00 €	- €	-100%	47.000,00 €
	b) Sanierung übriger Hochbau	3.500,00 €	- €	-100%	3.500,00 €
2.1.3	Wennigsen				
	a) übriger Hochbau (Anbau San.geb.)	2.000,00 €	3.946,82 €	97%	1.946,82 €
2.2	technische Anlagen				
2.2.1	Otterndorf				
	a) Eit-sanierung (Schaltschrank)	10.000,00 €	3.253,96 €	-67%	6.746,04 €
	b) Sanierung sonstiger Anlagen	- €	- €	-	- €
2.2.2	Kirchheim				
	a) technische Anlagen Betriebsausstattung	160.000,00 €	51.187,72 €	-68%	108.812,28 €
2.3	Otterndorf				
	a) Otterndorf	6.300,00 €	7.394,66 €	17%	1.094,66 €
	b) Kirchheim	3.600,00 €	5.198,25 €	44%	1.598,25 €
	<b>Gesamt Erweiterung Betrieb</b>	<b>263.900,00 €</b>	<b>126.417,36 €</b>	<b>-53%</b>	<b>139.080,89 €</b>

Das Volumen des Vermögensplanes steigt um 201.583,03 € oder 38 % an. Diese erfreulich Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass in erheblichen Maße Drittmittel eingeworben werden konnten, welche zu überplanmäßigen Ausgaben berechneten. Die in den Vorjahren angesparte investive Rücklage, ermöglicht es dem Betrieb auch weiterhin zwingend notwendige Erneuerungsmaßnahmen durchzuführen.

Die Sanierung des Badesees in Otterndorf wurde mit dem Bau der Bodenfilteranlage begonnen. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat für das Projekt Modellmittel in erheblichem Umfang bewilligt. Die Umsetzung der Bewilligungsmodalitäten führte zu Mehrausgaben.

Der Neubau des Spielepavillons wurde in 2007 durchgeführt und abgeschlossen. Die Mehrkosten entstehen durch den Nachweis aktivierter Eigenleistungen.

Ausgewiesen sind insbesondere die Kosten für den Bau von Küchenremisen, Zeitböden, dem Beachvolleyballplatz und dem Umbau des Behinderten-WC. Die Kostensteigerung war möglich, da umfangreiche Spenden von Bezirksräten eingingen. Diese wurden gemeinsam mit dem Förderverein Sommerlager e.V. eingeworben.

Der Neubau der Heizungsanlage hat die Personalkapazitäten der Einrichtung gebunden, so dass die Sanierung der Sanitäranlagen verschoben werden musste.

In Wennigsen konnten die Baumaßnahmen am Wirtschaftsgebäude abgeschlossen werden. Auflagen zum Brand- und Blitzschutz führten zu geringfügigen Kostensteigerungen. Das Gesamtvolumen der Baumaßnahme betrug 18.486,10 €.

In zwei Zeitdörfern wurden die neuen Küchenremisen mit einer neuen Elektrounterverteilung ausgestattet.

Die Sanierung der Heizungsanlage im Feriendorf wurde Anfang Dezember begonnen. Die Aufträge sind zu 100 % vergeben. Zum Jahresabschluss lagen Rechnungen entsprechend dem Stand der Bauausführung vor.

Im Sommercamp waren diverse betriebsnotwendige Ausstattungsgegenstände zu ersetzen. Nachgewiesen ist u.a. die Anschaffung eines Kröckelisches aus Spendenmitteln. Es wurden Sonnenschutzmarkisen, eine Aufschnittmaschine und eine Heckenschere beschafft, Mehrausgaben wurden durch Einsparungen auf anderen Positionen ausgeglichen.

Ausgaben des Vermögensplanes		Abweichung		Erläuterungen	
lfd. Nr.	Vorhaben	Plan 2007	Ist 2007	in %	in €
<b>3</b>	<b>allg. Ausstattung</b>				
3.1	Neubeschaffung Fahrzeuge	- €	4.939,69 €		4.939,69 €
3.1.1	Kleinbus Otterndorf / Kanadier	- €	- €		- €
3.2	Büro/Geschäftsausstattung	1.300,00 €	7.514,61 €	478%	6.214,61 €
3.2.0	Zentrale	- €	- €		- €
3.2.1	Otterndorf	- €	- €		- €
	a) Einrichtungsgegenstände	- €	- €		- €
	b) Zelte (Großzelt Küche)	4.800,00 €	12.599,97 €	162%	7.799,97 €
3.2.2	Kirchheim	- €	2.415,47 €		2.415,47 €
	a) Einrichtungsgegenstände	- €	- €		- €
3.3	DV Ausstattung (Ersatz)	2.000,00 €	- €	-100%	2.000,00 €
	<b>Gesamt allg. Ausstattung</b>	<b>8.100,00 €</b>	<b>27.469,74 €</b>	<b>239%</b>	<b>19.369,74 €</b>
<b>4</b>	<b>Zuführung Investitionsrücklagen</b>	- €	295.875,60 €		295.875,60 €
<b>5</b>	<b>Tilgung von Krediten</b>	70.800,00 €	70.771,83 €	0%	28,17 €
<b>6</b>	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>527.800,00 €</b>	<b>729.383,03 €</b>	<b>38%</b>	<b>201.583,03 €</b>
	<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>				
lfd. Nr.	Vorhaben	Plan 2007	Ist 2007	in %	in €
<b>1</b>	<b>Veräußerung von Sachanlagen</b>	49.000,00 €	46.198,61 €	0%	2.801,39 €
<b>2</b>	<b>Abschreibung</b>	70.800,00 €	209.907,76 €	196%	139.107,76 €
<b>3</b>	<b>Zuweisungen/Zuschüsse Dritter</b>	47.400,00 €	138.397,22 €	192%	90.997,22 €
<b>4</b>	<b>Entnahme aus Investitionsrücklage</b>	246.000,00 €	280.879,44 €	14%	34.879,44 €
<b>5</b>	<b>sonstige Finanzierungsform</b>	- €	- €	0%	- €
<b>6</b>	<b>Kreditaufnahme</b>	114.600,00 €	54.000,00 €	-53%	60.600,00 €
<b>7</b>	<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>527.800,00 €</b>	<b>729.383,03 €</b>	<b>38%</b>	<b>201.583,03 €</b>

Über Spendenmittel konnten zwei neue Kanadier für das Sommercamp beschafft werden.

Der Umzug des Jugend Ferien-Service machte die Anschaffung von neuen Einrichtungsgegenständen notwendig.

Spenden der Bezirksräte ermöglichten den Ankauf von mehr Zelten als veranschlagt. Insbesondere wurden Großzelte für die neuen Küchenremisen mit den Zuwendungen gekauft.

Im Feriendorf wurden u.a. neue Betten für Betreuerzimmer gebaut. Weiterhin waren einige kleinere Anschaffungen zu tätigen. Im Gegenzug wurde der Ansatz für DV-Ausstattung nicht ausgeschöpft.

Die Einnahmen des Vermögensplanes übersteigen die Ausgaben, die Differenz wird einer Investitionsrücklage zugeführt. Die Rücklage wird während der Schließzeit 2007/2008 zur Durchführung weiterer Investitionsmaßnahmen benötigt.

Die Tilgung ist für den bei der Bildung des Netto-Regiebetriebes übertragene Kredit zu leisten.

Die Veräußerung des Grundstückes konnte in 2007 wie vorgesehen abgewickelt werden. Die Flächen wurden an die Stadt Otterndorf verkauft.

Abschreibungen werden in Höhe des über den vorgezogenen Verlustausgleich abgedeckten Betrages eingestellt.

U.a. konnten Zuschüsse von Bezirksräten (30.834,32 €), dem Förderverein des Sommercamps Otterndorf (5.000,00 €), der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (68.500,00 €) und dem Land Hessen (32.800,00 €) erworben werden.

Die Rücklage konnte in Vorjahren aus Ergebnisverbesserungen auf Basis der Zielvereinbarung gebildet werden.

Da die Baumaßnahme in Kirchheim noch nicht abgeschlossen ist, wurde zunächst nur ein Teilbetrag des Kredites aufgenommen. Die verbleibende Kreditermächtigung wird im Januar 2008 im Rahmen einer Kreditaufnahme bei der KfW ausgeschöpft.

Geplant war ein Investitionsvolumen in Höhe von 527.800,00 € zu realisieren, dabei 70.800,00 € Kredittilgung und 457.000,00 € für investive Maßnahmen. Durchgeführt wurden Maßnahmen in einem Wert von 362.735,60 €, die Planabweichung ergibt sich, da die Fertigstellung der Heizungssanierung in Kirchheim erst im Januar erfolgt. Gegenüber dem Vorjahreswert (147.141,47 €) ergibt sich eine Steigerung um 215.594,13 € oder 146 %. Weiterhin wurde die Kredittilgung in Höhe von 70.771,83 € geleistet und eine Rücklage in Höhe von 295.875,60 € gebildet.

## **16. Jahresabschluss der Herrenhäuser Gärten**

### **Lagebericht 2007**

Der Lagebericht ist noch nicht fertig gestellt und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

## **17. Jahresabschluss des Gebäudewirtschaftsbetriebes**

### **Lagebericht 2007**

Der Lagebericht ist noch nicht fertig gestellt und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.



Stadtkämmerer

Hannover, den 31. Juli 2008

## Lagebericht 2007 für den Nettoregiebetrieb Herrenhäuser Gärten

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

### 1.1. Ergänzung zu Ziff. 16 des Rechenschaftsberichtes

Ausgaben des Vermögensplanes	Ansatz	bezahlte	Abweichung	Abweichung	Erläuterungen
<b>Zuführung zu Investitionsrücklage</b>		763.812,65 €	- 763.812,65 €		
<b>1 Neubau (Bezeichnung)</b>					
1.1 Grunderwerb					
1.2 Gebäude / Hochbau	51.500,00 €		51.500,00 €	100,0	
1.3 Außenanlagen	216.000,00 €	511.891,24 €	- 295.891,24 €	-137,0	Eingangsbereich Berggarten, Brunnenbecken
1.3 davon Außenanlagen AiB		441.914,01 €	- 441.914,01 €		Orangerieparterre, Große Fontaine Wasserbecken, Besucherleitsystem
1.4 techn. Anlagen	29.000,00 €	78.556,57 €	- 49.556,57 €	-170,9	Heizung Galerie/Orangerie,
1.4 davon techn. Anlagen AiB		38.846,25 €	- 38.846,28 €		Illumination Gr. Garten
1.4.1 Büroausstattung	6.600,00 €	- €	6.600,00 €	100,0	
1.4.2 PC-Ausstattung	10.000,00 €	4.230,58 €	- 5.769,42 €	57,7	PC's für neue Mitarbeiter
1.5 Kunstgegenstände und Denkmäler		24.399,06 €	- 24.399,06 €		Bleiplastiken
<b>Gesamt:</b>	<b>313.100,00 €</b>	<b>619.077,45 €</b>	<b>- 305.977,45 €</b>	<b>-97,7</b>	
<b>2 Erweiterung Betrieb</b>					
2.1 Gebäude / Hochbau	299.000,00 €	551.069,86 €	- 252.069,86 €	-84,3	Gewächshaus Berggarten, Schauhäuser/verbindungsgebäude
2.1 davon Gebäude / Hochbau AiB		221.260,11 €	- 221.260,11 €		Schwammsanierung Orangerie
2.2 techn. Anlagen	650.500,00 €	766.995,33 €	- 116.495,33 €	-17,9	Fußbodenheizung Orangerie
2.2 davon techn. Anlagen AiB		141.508,60 €	- 141.508,60 €		WC-Anlage Orangerie, Energieschirme Schauhäuser
2.3 Betriebsausstattung	60.000,00 €	109.295,13 €	- 49.295,13 €	-82,2	KubotaFrontmäher, Laubblasgerät, Div. Rasenmäher, mobiler Messestand, Energieschirm
2.3 davon Betriebsausstattung AiB		48.263,23 €	- 48.263,23 €		Nebelsprühanlage Orchideenhaus
<b>Gesamt:</b>	<b>1.009.500,00 €</b>	<b>1.427.360,32 €</b>	<b>- 417.860,32 €</b>	<b>-41,4</b>	
<b>3 allg. Ausstattung</b>					
3.1 Neubeschaffung Fahrzeuge	164.500,00 €	136.269,15 €	28.230,85 €	17,2	LKW MAN, Kubota Schlepper, VW Doka mit Pritsche
3.2 Büro- / Geschäftsausstattung (Ersatz)	6.250,00 €	27.632,03 €	- 21.382,03 €	-342,1	Büroeinrichtung
3.3 DV-Ausstattung (Ersatz)	5.150,00 €	1.356,00 €	3.794,00 €	73,7	
3.4 Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.500,00 €	7.606,68 €	893,32 €	10,5	Ersatzbeschaffung von Elektrowerkzeug (Atemschutzgebläse, Canon Camera)
<b>Gesamt:</b>	<b>184.400,00 €</b>	<b>172.863,86 €</b>	<b>11.536,14 €</b>	<b>6,3</b>	
<b>Tilgung von Krediten</b>	<b>71.600,00 €</b>	<b>71.600,00 €</b>	<b>- €</b>		
<b>Ausgaben insgesamt:</b>	<b>1.578.600,00 €</b>	<b>3.054.714,28 €</b>	<b>- 1.476.114,28 €</b>	<b>-93,5</b>	



	Ansatz Wirtschaftsplan 2007	realisierte Einnahmen 2007	Abweichung in €	Abweichung n %			
<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>							
1 Entnahme aus der Investitionsrücklage		981.029,44 €	981.029,44 €		Investitionsrücklage aus 2006		
2 Veräußerung von Sachanlagen	- €	3.822,29 €	3.822,29 €		Verkauf von 2 ausgesonderten Fahrzeugen über Aha	Afa	1.426.756,79
3 Abschreibungen	754.000,00 €	824.616,90 €	70.616,90 €	9,4	Erhöhte Afa nach Anlagenneubewertung	/J. Auflös.Sopo	6.484,85
4 Zuw. / Zusch. Region	92.000,00 €	75.300,00 €	16.700,00 €	-18,2	Verminderter Zuschuß von der Region Hannover	/J. Auflös.RWH	595.655,04
5 Zuw. / Zusch. Priv. Spender	- €	2.517,65 €	2.517,65 €		Übertragung der Toranlage	<b>Summe</b>	<b>824.616,90</b>
6 Zuweisung vom Träger	732.600,00 €	1.167.428,00 €	434.828,00 €	59,4	Übertragung Vermögenshaushalt 2005 (434 TE)		
7 Kreditaufnahme	- €	- €	- €				
<b>Einnahmen insgesamt:</b>	<b>1.578.600,00 €</b>	<b>3.054.714,28 €</b>	<b>1.476.114,28 €</b>	<b>93,5</b>			

## Lagebericht 2007 für den Nettoregiebetrieb Herrenhäuser Gärten

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Plan 1	Ist 7	Abweichung	
			absolut 3	in % 4
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
<u>1. Erlöse Eintrittsgeld</u>				
1.1. Eintritt Gärten	870.000	891.191	21.191	2%
<u>2. Erlöse Veranstaltungen</u>				
2.1. Erlöse aus Veranstaltungen Gärten	535.000	1.448.900	913.900	171%
<u>3. Erlöse Vermietungen</u>				
3.1. Vermietung Gebäude	99.500	125.514	26.014	26%
3.2. Vermietung Gärten	102.700	91.197	-11.503	-11%
<u>4. Erlöse aus Betriebsleistungen</u>				
a) Erlöse aus Dienstleistungen	100.000	100.000	0	100%
b) Erlöse aus Pacht und Vermietung		24.429	24.429	100%
c) Sonstige betriebliche Erlöse	180.000	240.253	60.253	33%
d) Sonstige betriebliche Erträge		64.703	64.703	100%
e) Erträge aus der Auflösung von Sopo		6.485	6.485	100%
f) Sonstige periodenfremde Erlöse		7.869	7.869	100%
<u>4.1 Spenden</u>		113.705	113.705	100%
			0	
<b>5. Summe betriebliche Erträge (1 bis 4)</b>	<b>1.887.200</b>	<b>3.114.246</b>	<b>1.227.046</b>	<b>65%</b>
<b>6. Materialaufwand</b>	<b>3.226.700</b>	<b>3.867.389</b>	640.689	20%
a) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	486.400	659.773	173.373	36%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.740.300	3.207.616	467.316	17%
<b>7. Personalaufwand</b>	<b>4.501.100</b>	<b>4.574.999</b>	73.899	2%
a) Löhne, Gehälter und Bezüge	3.320.000	3.417.002	97.002	3%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.181.100	1.157.997	-23.103	-2%
davon für Altersversorgung	0	0	0	0%
<b>8. Abschreibungen</b>	<b>754.000</b>	<b>1.426.757</b>	672.757	89%
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	0	0	0	0%
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0%
davon nach § 254 HGB	0	0	0	0%
b) auf VG des Umlaufvermögens, soweit über der üblichen AfA	0	0	0	0%
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	0%
davon nach § 254 HGB	0	0	0	0%
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	320.400	421.947	101.547	32%
<b>10. Betriebsergebnis (5 bis 9)</b>	<b>-6.915.000</b>	<b>-7.176.846</b>	<b>-261.846</b>	<b>4%</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0%
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0%
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzierungsvermögens	0	0	0	0%
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0%
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.067	1.067	100%
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0%
14. AfA auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0%
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	460.000	465.710	5.710	1%
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0%
<b>16. Finanzergebnis (11 bis 15)</b>	<b>-460.000</b>	<b>-464.643</b>	<b>-4.643</b>	<b>1%</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10+16)</b>	<b>-7.375.000</b>	<b>-7.641.489</b>	<b>-266.489</b>	<b>4%</b>
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0%
19. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0%
20. Außerordentliche Erträge	0	595.655	595.655	100%
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	348.939	348.939	0%
<b>22. Außerordentliches Ergebnis (18 bis 21)</b>	<b>0</b>	<b>246.716</b>	<b>246.716</b>	<b>100%</b>
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0%
24. Sonstige Steuern	35.000	5.466	-29.534	-84%
<b>25. Jahresgewinn / Jahresverlust [17+ (22 bis 24)]</b>	<b>-7.410.000</b>	<b>-7.400.239</b>	<b>9.761</b>	<b>0%</b>

## Lagebericht 2007 Erläuterungen

### **Ziffer 1 – Erlöse Eintrittsgeld** **21.191 €**

Der Planwert wird übertroffen, diese Einnahmen sind saisonal bedingt und vom Wetter abhängig.

### **Ziffer 2 – Erlöse Veranstaltungen** **913.900 €**

Durch zusätzliche Veranstaltungen/Aufführungen wurden hier höhere Einnahmen erzielt. Der Planwert wurde auf Grund von fehlenden Vergleichswerten zu niedrig angesetzt. Ab 1.11.2007 erfolgte hier eine organisatorische Veränderung.

### **Ziffer 3 – Erlöse Vermietungen** **14.511 €**

Insgesamt wurde der Planwert bei der Vermietung übertroffen. Differenzierter betrachtet konnte durch die überplanmäßigen Einnahmen bei der Gebäudevermietung, die Mindereinnahmen bei den Gartenvermietungen ausgeglichen werden. Auch die Gartenvermietung ist ein saisonales Geschäft und ist vom Wetter abhängig.

### **Ziffer 4a – Erlöse aus Dienstleistungen** **100.000 €**

Hier wurden gärtnerische Leistungen für Sea-Life vor der Neueröffnung erbracht. Es handelt sich hier um eine einmalige Mehreinnahme.

### **Ziffer 4b – Erlöse aus Pacht und Vermietung** **24.429 €**

In dieser Position werden Mieteinnahmen von den Wohnungen Georgengarten und Pacht für die Graft ausgewiesen, diese Pos. wurde in der Vergangenheit nicht beplant.

### **Ziffer 4c – Sonstige betriebliche Erlöse** **60.253 €**

Die Mehreinnahmen bei dieser Position sind im Wesentlichen Mehreinnahmen von Parkgebühren durch mehr Veranstaltungen und Neueröffnung von Sea-Life. Verkauf von Pflanzen, Büchern und Kataloge.

### **Ziffer 4d – Sonstige betriebliche Erträge** **64.703 €**

In dieser Position werden Einnahmen ausgewiesen, die nicht aus der operativen Geschäftstätigkeit des Jahres 2007 stammen und daher auch keinen Planansatz ausweisen. Es handelt sich hier um die Auflösung von Rückstellungen, weiterberechnet von privaten Telefongesprächen und der Verkauf von bewegl. Anlagegüter.

### **Ziffer 4e – Erträge aus der Auflösung von Sopo** **6.485 €**

Für die erhaltenen zweckgebunden Spenden für Investitionen (Anlagevermögen) wurde ein Sonderposten gebildet, der analog zur Abschreibung aufgelöst wird.

### **Ziffer 4f – Sonstige periodenfremde Erlöse** **7.869 €**

Hier ist die Grundsteuererstattung von Sea-Life aus 2006 und eine Gutschrift von Blumensamen aus 2006 verbucht.

**Ziffer 6 – Materialaufwand** **- 640.689 €**

Die EDV-Gliederung (G+V Sachkontenzuordnung) wurde im SAP-System der Aufwandsgliederung des Wirtschaftsplanes angepasst. Der Materialaufwand wurde mit 640.689 T€ gegenüber dem Planwert überschritten, auch liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Ziffer 9, um 101.547 T€ über dem Planwert. Insgesamt bedeutet dass, die geplanten Aufwendungen wurden um 742.236 T€ übertroffen. Als Deckung für die überplanmäßigen Aufwendungen sind Mehreinnahmen von 1.219 T€ über Plan zu verzeichnen. Insbesondere die Mehreinnahmen im Veranstaltungsbereich dienten gleichzeitig als Deckung für die Mehrausgaben in diesem Bereich. (Plan 1.013 T€, Abrechnung 1.475 T€). Für die gärtnerische Neugestaltung des Regenwaldhauses wurden 245 T€ Sachkosten aufgewendet. Ein wesentlicher Punkt ist aber die Kürzung des Planansatzes 2007 (Materialaufwand) gegenüber 2006 um 472 T€.

**Ziffer 7 – Personalaufwand** **-73.899 €**

Durch die Erhöhung der Urlaubsrückstellung um 65 T€ und die Zuführung bei der ATZ um 63 T€ wurden die Personalkosten überschritten.

**Ziffer 8 – Abschreibungen** **- 672.757 €**

Hier wurde der Planansatz erheblich überschritten. Als der Wirtschaftsplan 2007 aufgestellt wurde stand noch nicht fest, dass das Regenwaldhaus an OE 46 übertragen wird. Die Abschreibung für das RWH beträgt 776 T€ und konnte im Planansatz nicht berücksichtigt werden.

**Ziffer 9 – Sonstige betriebliche Aufwendungen** **-101.547 €**

Siehe Ziffer 6 – Materialaufwand - Der hier ausgewiesene Überschreibungsbetrag wird durch erhöhte Ausgaben bei den Drucksachen (Eintrittsgelder, Plakate) und durch zusätzliche Reinigungskosten verursacht.

**Ziffer 13 – Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** **1.067 €**

Dies sind Zinserträge vom laufenden Bankkonto, da es nur auf Guthabenbasies geführt wird und diese Erträge nicht beplanbar sind.

**Ziffer 15 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen** **- 5.710 €**

Durch die erhöhte Aufnahme von Tagesgeld und der steigenden Zinsen wurde der Planansatz um 5,7 T€ überschritten.

**Ziffer 20 – Außerordentliche Erträge** **595.655 €**

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz beinhaltet die Sponsorengelder für das Regenwaldhaus. Dieser Abgrenzungsposten ist jährlich mit 595.655 € erfolgswirksam aufzulösen. Mit Übertragung des RWH ist auch dieser Posten an OE 46 übertragen worden. (siehe Ziffer 8 Abschreibung)

**Ziffer 21 – Außerordentliche Aufwendungen** **-348.939 €**

Dieser Betrag hat mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Betriebes wenig zu tun. Er setzt sich wie folgt zusammen: 68.273 € Vorsteuerrückzahlung an das Finanzamt aus 2006, 136.947 € Vorsteuerrückzahlung an das Finanzamt für 2007. Diese Rückzahlungen wurden durch eine steuerliche Außenprüfung vom Finanzamt festgelegt wegen der Nutzungsänderung des Regenwaldhauses. Es ist Einspruch eingelegt worden. Der Restbetrag von 143.719 € sind Rechnungen für bauliche

Unterhaltung aus 2006, sie wurden verspätet von OE 19, dem Betrieb in Rechnung gestellt.

**Ziffer 24 – Sonstige Steuern** **29.534 €**

Die geplanten Grundsteuer und Kfz-Steuer muss angepasst werden, da Anteile der Grundsteuer weiterberechnet werden.

**Bemerkung**

Die geringe positive Planabweichung von 9,7 T€ ist im Wesentlichen auf die höheren Ausgaben gegenüber 2006 zurückzuführen. Durch eigene verstärkte Aktivitäten im Marketingbereich und Planung von zusätzlichen Veranstaltungen sollen künftig Mehreinnahmen erzielt werden. Diese geringe positive Planabweichung wurde bereits im Jahresabschluss 2006 angekündigt. Da nicht geplante Sanierungsmaßnahmen erst im Laufe des Jahres 2007 bekannt wurden, aber aus Sicherheitsgründen nicht aufgeschoben werden konnten, erfolgte die Durchführung umgehend. Für 2008 wird mit einer geringen negativen Planabweichung gerechnet, wenn es dem Betrieb gelingt, die Personalkostensteigerung durch den neuen Tarifabschluss zu erwirtschaften und die erhöhte Zinsbelastung aufzufangen.

VERMÖGENSÜBERSICHT 2007

- 1.000 € -

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Hh.Jahres	Zugang	Abgang	Stand Ende des des Hh.Jahres
Vermögensart				
1	2	3	4	5
<b>A Vermögen nach § 39 Abs. 1 GemHVO</b>				
<b>1. Forderungen des Anlagevermögens</b>				
1.1 Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat.	335.425	334.346	0	669.771
1.2 Forderungen aus Darlehen, die die Gemeinde aus Mitteln des Haushalts in Erfüllung einer Aufgabe gewährt hat	73	103	0	176
1.21 Wohnungsbauförderung	47.176	11.018	0	58.194
1.3 Kapitaleinlagen der Gemeinde in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	0	0	0	0
1.4 Das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkap.	0	0	0	0
1.5 Stiftungen	7.749	7.897	0	15.646
1.6 Z V K	0	0	0	0
<b>2. Geldanlagen *)</b>				
2.1 Wertpapiere	0	0	0	0
2.2 Einlagen bei Geldinstituten	0	0	0	0
2.3 Sonstige Forderungen	86.964	96.071	0	183.035
2.4 Innere Darlehen	6.090	6.090	0	12.180
<b>Vermögen nach § 39 Abs. 2 GemHVO</b>				
Gliederung nach Einzelplänen siehe Anlage	174.808	16.535	15.223	176.120
-----				
*) Die Geldanlage von Mitteln des Kassen- bestandes ist nicht anzugeben. Einzusetzen ist daher nur die Geldanlage aus den Rücklagen zugewiesenen Mitteln				

## Übersicht über die Schulden

- 1.000 € -

A r t	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2007	Kreditaufnahmen	Sonstige Zugänge	Tilgung	Sonstige Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2007
1. <u>Schulden aus Krediten von:</u>						
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	151	0	0	7	0	144
1.2 Land	902	0	0	45	0	857
1.3 Gemeinden, Gemeindeverbände	0	0	0	0	0	0
1.4 Zweckverbände und dgl.	0	0	0	0	0	0
1.5 Sonst. öffentl. Bereich	738	0	0	119	0	619
1.6 Kreditmarkt	696.059	24.522	8.994	27.845	15.402	686.328
<b>1.7 Summe</b>	<b>697.850</b>	<b>24.522</b>	<b>8.994</b>	<b>28.016</b>	<b>15.402</b>	<b>687.948</b>
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0	0
3. Kassenkredite	0	0	0	0	0	0
<u>Nachrichtlich</u>						
4. <u>Innere Darlehen</u>						
4.1 aus Sonderrücklagen	6.090	0	0	980	0	5.110
4.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung						
5. <u>Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung</u>						
5.1 aus Krediten	622.054	21.270	17.488	36.041	10.962	613.809
5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
5.3 aus Kassenkrediten						

## Übersicht

### über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigung	voraussichtlich fällig werdende Ausgaben in T-€uro						
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	insgesamt
<b>2008 (lt. Haushaltsplan)</b>	0	0	45.321	13.344	5.110	0	63.775
<b>2007 (in Anspruch genommen)</b>	0	1.424	0	0	0	0	1.424
<b>2006 (in Anspruch genommen)</b>	1.191	0	0	0	0	0	1.191
<b>Summe</b>	1.191	1.424	45.321	13.344	5.110	0	66.390
<b>Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen *)</b>	-	49.849	50.221	51.994	55.864	-	207.928
<b>*) Darüber hinaus Umschuldung:</b>	-	480.000	125.000	72.700	0	-	677.700



# Rechnungsquerschnitt 2007

## -Verwaltungshaushalt-

Einwohner 2007: 517310

Muster 9

Muster9 zu § 4 Nr.2 GemHVO

Glied. Nr.	Aufgaben- bereich	Gruppierungsziffer:		40-46 Personal- ausgaben	50-68,84,86,895 sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	70-79 Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		10-17 Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	20-22,24-26,28,29 Sonstige Finanzeinnahmen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
A: Einzelpläne 0-8							
00	Gemeindeorgane	197.530,74	0,00	6.361.076,57	3.309.515,51	464.236,48	-9.937.297,82
01	Rechnungsprüfung	729.241,51	0,00	2.477.899,26	361.033,05	0,00	-2.109.690,80
02	Hauptverwaltung	17.926.138,09	269.160,86	41.239.652,75	17.237.774,17	3.027.283,75	-43.309.411,72
03	Finanzverwaltung	3.243.836,51	1.059.628,42	13.248.500,81	5.689.803,21	0,00	-14.634.839,09
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen	1.272.774,52	651,70	2.796.144,43	1.173.120,39	0,00	-2.695.838,60
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	43.202.680,58	0,00	15.176.314,11	27.853.415,15	0,00	172.951,32
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	1.560.027,06	0,00	2.138.320,94	1.798.456,31	0,00	-2.376.750,19
0	<b>Summe Einzelplan:</b>	68.132.229,01	1.329.440,98	83.437.908,87	57.423.117,79	3.491.520,23	-74.890.876,90
	<b>EUR je Einwohner =</b>	131,70	2,57	161,29	111,00	6,75	-144,77
11	Öffentliche Ordnung	10.525.114,65	9.499.659,86	22.001.626,68	9.578.193,05	0,00	-11.555.045,22
12	Umweltschutz	89.175,50	-1.224,49	1.503.193,95	714.279,32	442.158,59	-2.571.680,85
13	Feuerschutz	3.934.052,07	-207,71	27.907.196,74	7.362.649,88	11.160,00	-31.347.162,26
14	Katastrophenschutz	139.316,74	0,00	274.301,48	165.919,53	0,00	-300.904,27
16	Rettungsdienst	22.552.637,11	0,00	6.197.306,01	16.769.519,93	0,00	-414.188,83
1	<b>Summe Einzelplan:</b>	37.240.296,07	9.498.227,66	57.883.624,86	34.590.561,71	453.318,59	-46.188.981,43
	<b>EUR je Einwohner =</b>	71,99	18,36	111,89	66,87	0,88	-89,29
20	Schulverwaltung	25.217,49	0,00	4.082.458,44	1.730.809,14	0,00	-5.788.050,09

Montag, 31. März 2008

Haushaltsrechnung 2007

Muster9(Teil1): Seite 1 von 6

Glieder- Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,95	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
<b>A: Einzelpläne 0-8</b>							
21	Grund-, Sonder- und Hauptschulen, Orient	1.361.465,76	0,00	5.901.737,96	24.938.091,18	260.170,89	-29.738.534,27
22	Realschulen	134.432,39	0,00	1.387.562,83	10.876.021,10	11.718,16	-12.140.869,70
23	Gymnasien	1.187.065,67	0,00	2.674.893,34	14.306.518,27	0,00	-15.794.345,94
25	Berufliche Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Gesamtschulen	831.454,49	0,00	1.784.256,44	10.775.931,32	49.296,64	-11.778.029,91
29	Sonstige schulische Aufgaben	587.091,91	0,00	1.102.030,76	3.892.163,49	705.260,01	-5.112.362,35
2	<b>Summe Einzelplan:</b>	4.126.727,71	0,00	16.932.939,77	66.519.534,50	1.026.445,70	-80.352.192,26
	<b>EUR je Einwohner =</b>	7,98	0,00	32,73	128,59	1,98	-155,33
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	66.369,06	0,00	646.934,84	699.574,23	-44.620,00	-1.235.520,01
31	Wissenschaft und Forschung	379.437,01	0,00	2.204.218,46	1.750.918,65	109.816,43	-3.685.516,53
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	3.425.225,42	0,00	3.614.619,32	3.401.616,78	325.262,92	-3.916.273,60
33	Theater und Musikpflege	1.798.267,31	0,00	3.055.454,24	706.249,05	832.584,60	-2.796.020,58
34	Sonstige Kulturpflege	481.776,04	0,00	348.545,72	905.582,21	1.444.311,52	-2.216.663,41
35	Volksbildung	6.680.653,32	1.859.571,38	19.104.884,69	11.084.189,91	2.046.024,92	-23.694.874,82
36	Naturschutz, Denkmalschutz und - pflege,	26.761,12	0,00	0,00	253.729,46	1.200,08	-228.168,42
37	Kirchen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,95	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3	<b>Summe Einzelplan:</b>	12.858.489,28	1.859.571,38	28.974.657,27	18.801.860,29	4.714.580,47	-37.773.037,37
	<b>EUR je Einwohner =</b>	24,86	3,59	56,01	36,35	9,11	-73,02
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	20.430.752,66	147,34	64.220.246,78	11.932.911,30	144.369,11	-55.866.627,19
41	Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfege	177.574.028,45	12.755.121,07	304.363,57	23.088.246,10	152.937.995,41	13.998.544,44
42	Leistungen nach dem Asylbewerberleistung	4.615.231,04	283.528,25	0,00	2.031.634,34	5.323.316,39	-2.456.191,44
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung)	1.516.763,20	0,00	1.502.145,60	6.085.493,09	2.804.314,72	-8.875.190,21
45	Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendh	53.311.019,59	1.047.702,28	15.744,90	3.402.691,97	62.539.057,53	-11.598.772,53
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	28.478.743,84	163.996,00	28.527.178,63	52.026.765,25	24.555.846,55	-76.467.050,59
48	Soziale Leistungen im Auftrag von Bund u	58.891.305,59	3.069.974,13	0,00	27.703,71	72.773.643,79	-10.840.067,78
49	Sonstige soziale Angelegenheiten	277.413,20	0,00	0,00	122.087,29	1.484.164,20	-1.328.838,29
4	<b>Summe Einzelplan:</b>	345.095.257,57	17.320.469,07	94.569.679,48	98.717.533,05	322.562.707,70	-153.434.193,59
	<b>EUR je Einwohner =</b>	667,10	33,48	182,81	190,83	623,54	-296,60
50	Gesundheitsverwaltung	850.632,09	0,00	0,00	7.054,83	2.266.600,00	-1.423.022,74
51	Krankenhäuser	0,00	0,00	0,00	79.508,66	923.526,91	-1.003.035,57

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgabenbereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,95	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	Förderung des Sports	390.187,54	0,00	1.163.908,13	433.212,46	1.428.283,11	-2.635.216,16
56	Eigene Sportstätten	1.180.822,83	558,70	694.599,55	2.018.073,71	0,00	-1.531.291,73
57	Badeanstalten	1.985.730,83	1.750.000,00	3.093.945,55	4.096.278,74	0,00	-3.454.493,46
58	Park- und Gartenanlagen	2.367.140,27	0,00	16.522.160,29	8.580.578,53	7.054.182,48	-29.789.781,03
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	1.957.731,94	0,00	849.244,32	548.731,02	0,00	559.756,60
5	<b>Summe Einzelplan:</b>	8.732.245,50	1.750.558,70	22.323.857,84	15.763.437,95	11.672.592,50	-39.277.084,09
	<b>EUR je Einwohner =</b>	16,88	3,38	43,15	30,47	22,56	-75,93
60	Bauverwaltung	2.106.060,89	0,00	2.199.464,81	2.951.032,66	0,00	-3.044.436,58
61	Ortsplanung, Vermessung, Bauordnung	5.354.909,96	5.222.402,88	16.756.653,11	7.402.054,36	261.746,00	-13.843.140,63
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorg	838.375,98	443.447,29	1.985.625,56	313.027,38	10.421.648,39	-11.438.478,06
63	Gemeindestraßen	2.939.414,49	0,00	10.252.736,22	13.985.886,78	0,00	-21.299.208,51
65	Kreisstraßen	0,00	0,00	368.701,45	248,57	0,00	-368.950,02
66	Bundes- und Landesstraßen	0,00	0,00	595.594,66	401,53	0,00	-595.996,19
67	Straßenbeleuchtung und - reinigung	-942,75	0,00	99.265,79	11.461.766,72	0,00	-11.561.975,26
68	Parkeinrichtungen	6.361.754,05	0,00	822.487,84	341.525,62	45.336,55	5.152.404,04

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgabenbereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,95	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7)))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
69	Wasserläufe, Wasserbau	-23.416,63	0,00	680.679,59	91.768,33	0,00	-795.864,55
6	<b>Summe Einzelplan:</b>	17.576.155,99	5.665.850,17	33.761.209,03	36.547.711,95	10.728.730,94	-57.795.645,76
	<b>EUR je Einwohner =</b>	33,98	10,95	65,26	70,65	20,74	-111,72
70	Abwasserbeseitigung	9.785,34	3.422.033,93	0,00	7.424.160,30	0,00	-3.992.341,03
72	Abfallbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
73	Märkte	2.630.610,99	0,00	837.732,60	1.756.171,28	0,00	36.707,11
75	Bestattungswesen	10.253.227,61	350.623,06	8.341.803,20	4.584.096,47	43.961,59	-2.366.010,59
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	2.046.646,09	0,00	107.018,88	353.007,44	0,00	1.586.619,77
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von W	4.900,00	14.312,00	883.359,78	1.651.705,65	274.162,01	-2.790.015,44
7	<b>Summe Einzelplan:</b>	14.945.170,03	3.786.968,99	10.169.914,46	15.769.141,14	318.123,60	-7.525.040,18
	<b>EUR je Einwohner =</b>	28,89	7,32	19,66	30,48	0,61	-14,55
81	Versorgungsunternehmen	0,00	91.251.908,79	0,00	108.824,72	1.000.000,00	90.143.084,07
82	Verkehrsunternehmen	8.692.247,76	762.730,67	0,00	509.672,88	0,00	8.945.305,55
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	1.157.792,84	0,00	64.531,16	2.805.979,95	0,00	-1.712.718,27
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehm	363.421,91	0,00	2.104.933,23	808.362,15	0,00	-2.549.873,47
87	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	0,00	3.380.000,00	0,00	167.850,50	0,00	3.212.149,50

Glieder-Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgabenbereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,5	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
88	Allgemeines Grundvermögen	5.500.071,48	16.706,15	0,00	1.753.668,11	29.132,25	3.733.977,27
89	Allgemeines Sondervermögen	260.597,16	423.611,12	0,00	265.034,37	404.735,06	14.438,85
8	<b>Summe Einzelplan:</b>	15.974.131,15	95.834.956,73	2.169.464,39	6.419.392,68	1.433.867,31	101.786.363,50
	<b>EUR je Einwohner =</b>	30,88	185,26	4,19	12,41	2,77	196,76
	<b>Summe Einzelplan 0-8:</b>	524.680.702,31	137.046.043,68	350.223.255,97	350.552.291,06	356.401.887,04	-395.450.688,08
	<b>EUR je Einwohner =</b>	1.014,25	264,92	677,01	677,64	688,95	-764,44

# Rechnungsquerschnitt 2007

-Verwaltungshaushalt-

Einwohner 2007: 517310

Muster 9

Muster9 zu § 4 Nr.2 GemHVO

Gruppierungsziffer:

00-07

20,23,26-28,29

47,85

679,80-84,86,87,893  
894

Glied. Aufgaben-  
Nr. bereich

Steuern und  
allgemeine  
Zuweisungen

sonstige  
Finanzeinnahmen

Deckungsreserve

sonstige  
Finanzausgaben

Überschuß  
Spalten ((3+4  
- (5 bis 6))

## B: Einzelplan 9

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allg	829.611.752,02	9.935.396,13	0,00	363.382.646,17	476.164.501,98
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	16.587.905,93	0,00	68.901.413,58	-52.313.507,65
92	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0,00	0,00	220.982.832,82	-220.982.832,82
9	<b>Summe Einzelplan 9:</b>	829.611.752,02	26.523.302,06	0,00	653.266.892,57	202.868.161,51
	<b>EUR je Einwohner =</b>	1.603,70	51,27	0,00	1.262,82	392,16

# Rechnungsquerschnitt 2007

## -Vermögenshaushalt-

Einwohner 2007: 517310

Muster 9

Muster9 zu § 4 Nr.2 GemHVO

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	30,32-36 Objektbez. Einnahmen des VMH	94-96 Baumaßnahmen	90,92,93,98,991 Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflichtungs- ermächtigungen
---------------	---	--	-----------------------	--	-----------------------------------

### A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
00	Gemeindeorgane	0,00	0,00	327.349,85	0,00
01	Rechnungsprüfung	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Hauptverwaltung	100.000,00	-6.381,42	184.178,22	0,00
03	Finanzverwaltung	0,00	-2.210,00	41.000,23	0,00
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen	0,00	0,00	2.699,99	0,00
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	128.137,95	1.120.888,86	12.341.113,37	0,00
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	0,00	3.602,37	17.471,01	0,00
0	<b>Summe Einzelplan:</b>	228.137,95	1.115.899,81	12.913.812,67	0,00
	<b>je Einwohner =</b>	0,44	2,16	24,96	0,00
11	Öffentliche Ordnung	5.864,84	0,00	205.862,53	0,00
12	Umweltschutz	0,00	0,00	9.118,12	0,00
13	Feuerschutz	126.686,64	376.204,00	2.464.425,47	0,00



Glieder-Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgabenbereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs- ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	

### A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
14	Katastrophenschutz	0,00	7.674,19	475.238,27	0,00
16	Rettungsdienst	8.750,00	-7.241,34	640.307,81	0,00
1	<b>Summe Einzelplan:</b>	141.301,48	376.636,85	3.794.952,20	0,00
	<b>je Einwohner =</b>	0,27	0,73	7,34	0,00
20	Schulverwaltung	0,00	0,00	5.000,00	0,00
21	Grund-, Sonder- und Hauptschulen, Orient	77.000,00	-36.990,68	316.137,17	0,00
22	Realschulen	0,00	0,00	32.754,53	0,00
23	Gymnasien	0,00	-7.406,86	149.722,30	0,00
28	Gesamtschulen	-80.000,00	-123.963,64	-2.669,67	0,00
29	Sonstige schulische Aufgaben	0,00	10.871,19	806.519,92	0,00
2	<b>Summe Einzelplan:</b>	-3.000,00	-157.489,99	1.307.464,25	0,00
	<b>je Einwohner =</b>	-0,01	-0,30	2,53	0,00
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	0,00	0,00	-2.250,00	0,00
31	Wissenschaft und Forschung	58.721,68	204.105,58	133.195,89	0,00

Glieder-Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgabenbereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs-ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	

### A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	670.446,00	1.730.823,41	125.380,03	0,00
33	Theater und Musikpflege	0,00	-19.700,30	14.308,27	0,00
34	Sonstige Kulturpflege	1.800,00	52.184,62	29.003,82	0,00
35	Volksbildung	65.470,27	9.158,60	331.785,00	0,00
36	Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege,	27,00	176.027,00	72.000,00	0,00
3	<b>Summe Einzelplan:</b>	796.464,95	2.152.598,91	703.423,01	0,00
	<b>je Einwohner =</b>	1,54	4,16	1,36	0,00
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	8.000,00	0,00	37.000,00	0,00
41	Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz	0,00	0,00	0,00	0,00
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtunge	0,00	144.482,88	29.888,82	0,00
45	Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendh	0,00	-182,15	15.650,00	0,00
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	881,99	10.198,49	240.619,09	0,00

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs- ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	

### A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
4	<b>Summe Einzelplan:</b>	8.881,99	154.499,22	323.157,91	0,00
	<b>je Einwohner =</b>	0,02	0,30	0,62	0,00
51	Krankenhäuser	0,00	0,00	0,00	0,00
55	Förderung des Sports	0,00	-7,31	92.096,60	0,00
56	Eigene Sportstätten	0,00	45.095,74	70.983,75	0,00
57	Badeanstalten	0,00	357.195,65	56.104,97	0,00
58	Park- und Gartenanlagen	247.078,55	2.472.116,54	715.501,55	0,00
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	0,00	-54.804,25	0,00	0,00
5	<b>Summe Einzelplan:</b>	247.078,55	2.819.596,37	934.686,87	0,00
	<b>je Einwohner =</b>	0,48	5,45	1,81	0,00
60	Bauverwaltung	1.281.758,50	2.259.559,85	310.011,44	0,00
61	Ortsplanung, Vermessung, Bauordnung	4.370.179,77	3.249.802,69	3.528.324,87	0,00
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorg	1.063.287,07	0,00	2.331.527,69	0,00
63	Gemeindestraßen	3.000.987,72	8.768.136,99	630.468,18	0,00
65	Kreisstraßen	887.000,00	1.193.948,69	157.944,62	0,00

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs- ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	

### A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
66	Bundes- und Landesstraßen	2.042.845,21	2.077.400,00	269.219,26	0,00
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung	0,00	-3.301,00	1.788.000,00	0,00
68	Parkeinrichtungen	400.440,00	-637.979,05	-9.810,26	0,00
6	<b>Summe Einzelplan:</b>	13.046.498,27	16.907.568,17	9.005.685,80	0,00
	<b>je Einwohner =</b>	25,22	32,68	17,41	0,00
70	Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00
73	Märkte	0,00	290.000,00	0,00	0,00
75	Bestattungswesen	0,00	115.433,01	647.407,08	0,00
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	111.229,25	0,00	19.813,93	0,00
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von W	0,00	0,00	0,00	0,00
7	<b>Summe Einzelplan:</b>	111.229,25	405.433,01	667.221,01	0,00
	<b>je Einwohner =</b>	0,22	0,78	1,29	0,00
82	Verkehrsunternehmen	0,00	1.493.885,42	0,00	0,00

Glieder-Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgabenbereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs-ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	

### A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunt	0,00	0,00	0,00	0,00
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	50.000,00	168.940,71	810.500,00	0,00
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehm	0,00	44.491,30	43.428,37	0,00
87	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
88	Allgemeines Grundvermögen	16.097.891,12	415.779,97	12.999.979,15	0,00
89	Allgemeines Sondervermögen	3.126.436,23	1.950.398,17	1.176.038,06	0,00
8	<b>Summe Einzelplan:</b>	19.274.327,35	4.073.495,57	15.029.945,58	0,00
	<b>je Einwohner =</b>	37,26	7,87	29,05	0,00
	<b>Summe Einzelplan 0-8:</b>	33.850.919,79	27.848.237,92	44.680.349,30	0,00
	<b>EUR je Einwohner =</b>	65,44	53,83	86,37	0,00

# Rechnungsquerschnitt 2007

## -Vermögenshaushalt-

Einwohner 2007: 517310

Muster 9

Muster9 zu § 4 Nr.2 GemHVO

	Gruppierungsziffer:	30,31,32,36,3	90,91,92,97-99
Glied. Nr.	Aufgabenbereich	Sonstige Einnahmen des VMH	Sonstige Ausgaben des VMH

### A: Einzelplan 9:

1.	2.	3.	4.
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allg	4.804.776,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	163.014.290,12	129.141.398,69
92	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0,00
9	<b>Summe Einzelplan 9:</b>	167.819.066,12	129.141.398,69
<b>EUR je Einwohner =</b>		324,41	249,64

<b>Gruppierungsübersicht</b>				
Nach der Gruppierungsübersicht, einer Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, geordnet nach Arten, wurden die Rechnungszahlen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes in zusammengefaßter Form dargestellt:				
<b>Verwaltungshaushalt</b>				
	2007	2006	Veränderungen	2006
<u>Einnahmegruppe</u>	Euro	Euro	Euro	%
Steuern, Allgemeine Zuweisung	829.611.752	818.795.905	10.815.847	1
Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	525.063.698	499.433.175	25.630.523	5
Sonstige Finanzeinnahmen	163.569.346	166.429.606	- 2.860.260	- 2
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.518.244.796</b>	<b>1.484.658.686</b>	<b>33.586.110</b>	<b>2</b>
<b>Ausgabengruppe</b>				
Personalausgaben	350.223.256	336.438.028	13.785.228	4,1
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	351.474.386	344.814.149	6.660.237	2
Zuweisungen und Zuschüsse	356.401.887	339.632.616	16.769.271	4,9
Zinsausgaben	30.360.625	29.614.128	746.497	3
Gewerbesteuerumlage	68.058.593	90.017.559	- 21.958.966	- 24
Allgemeine Umlagen	295.057.411	260.367.036	34.690.375	13
Weitere Finanzausgaben	2.105.466	3.370.099	- 1.264.633	- 38
Zuführung zum VMH	28.272.298	23.374.349	4.897.949	21
Sonstiges (u.a. Deckung von Sollfehlbeträgen der Vorjahre)	233.543.900	89.690.443	143.853.457	160,4
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.715.497.822</b>	<b>1.517.318.407</b>	<b>198.179.415</b>	<b>13</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>				
<u>Einnahmegruppe</u>				
Zuführung vom VWH	28.272.298	23.374.349	4.897.949	21
Entnahmen aus Rücklagen	6.859.389	18.909.037	- 12.049.649	- 64
Rückflüsse von Darlehen	1.182.358	4.572.276	- 3.389.918	- 74,1
Verkauf von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen	3.300.448	6.520.376	- 3.219.928	- 49
Verkauf von Anlagevermögen	16.914.126	13.917.010	2.997.116	22
Beiträge und ähnliche Entgelte	4.923.977	4.483.085	440.891	10
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen u. ä.	12.334.787	11.837.332	497.456	4
Einnahmen aus Krediten	127.882.603	159.683.572	- 31.800.969	- 20
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>201.669.986</b>	<b>243.297.037</b>	<b>- 41.627.051</b>	<b>- 17</b>
<u>Ausgabengruppe</u>				
Zuführung an Rücklagen	278.795	89.826	188.969	210
Zuführung zum VWH	-	-	-	-
Gewährung von Darlehen	-	29.268	29.268	100
Vermögenserwerb	34.673.758	31.727.514	2.946.244	9
Baumaßnahmen	27.848.238	32.521.792	- 4.673.554	- 14
Tilgung von Krediten	128.862.603	166.442.225	- 37.579.622	- 23
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	10.006.591	12.544.947	- 2.538.355	- 20
Sonstige Ausgaben	-	-	-	-
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>201.669.986</b>	<b>243.297.037</b>	<b>- 41.627.051</b>	<b>- 17</b>